



Original Bedienungsanleitung

Rasenlüfter Terra Float Air

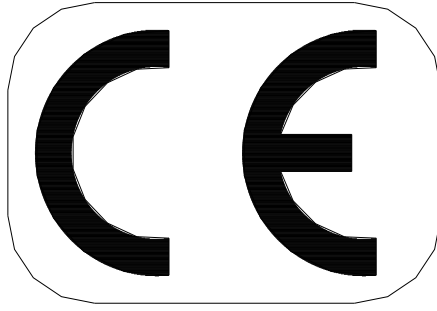
494.000

Ab Geräte-Id.-Nr. :

Stand :

Februar 2017

494 99 00



EG-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

Wir

**Wiedenmann GmbH
Am Bahnhof
89192 Rammingen**

erklären in alleiniger Verantwortung, dass das Produkt

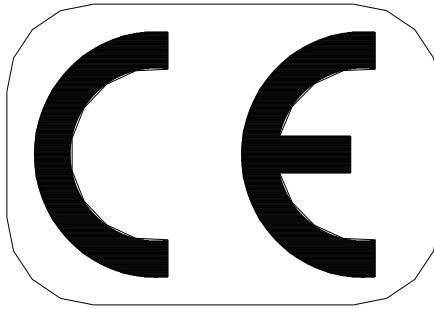
Rasenlüfter Terra-Float Air

auf das sich diese Erklärung bezieht, den einschlägigen grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen der EG-Richtlinie 2006/42/EG entspricht.

Rammingen, den 21.02.2017	Horst Wiedenmann
(Ort und Datum der Ausstellung)	Geschäftsführender Gesellschafter
	(Name, Funktion und Unterschrift des Befugten)

Rammingen, den 21.02.2017	Markus Remmele
(Ort und Datum der Ausstellung)	Leiter technisches Büro Bevollmächtigter für Techn. Dokumentation
	(Name, Funktion und Unterschrift des Befugten)

HINWEIS: Die Konformitätserklärung verliert Ihre Gültigkeit, wenn an dem Gerät Änderungen vorgenommen werden die nicht mit dem Hersteller abgestimmt sind.



Übereinstimmungserklärung

Wir

**Wiedenmann GmbH
Am Bahnhof
89192 Rammingen**

erklären, dass das Produkt

Rasenlüfter Terra-Float Air

auf das sich diese Erklärung bezieht, den Anforderungen der EG-Richtlinie 2006/42/EG entspricht.

Rammingen, den 21.02.2017	Karl Wiedenmann
(Ort und Datum der Ausstellung)	Verkaufsleiter
	(Name, Funktion und Unterschrift des Befugten)

Rammingen, den 21.02.2017	Harald Reuen
(Ort und Datum der Ausstellung)	Betriebsleiter
	(Name, Funktion und Unterschrift des Befugten)

**Wiedenmann GmbH
Am Bahnhof
D 89192 Rammingen
Tel. No. : +49 (0) 7345 / 953-0
Fax No. : +49 (0) 7345 / 953 233
e-mail : info@wiedenmann.de
Internet : <http://www.wiedenmann.de>**

Vorwort

DIESE BETRIEBSANLEITUNG SORGFÄLTIG DURCHLESEN, um sich mit der korrekten Bedienung und Wartung der Maschine vertraut zu machen und um Verletzungen oder Maschinenschäden zu vermeiden.
Diese Betriebsanleitung und die Sicherheitsaufkleber an der Maschine sind möglicherweise auch in anderen Sprachen erhältlich
(Ihr Händler kann diese für Sie bestellen).

DIESE BETRIEBSANLEITUNG GEHÖRT zur Maschine und sollte bei einem Weiterverkauf dem Käufer der Maschine ausgehändigt werden.

MASSANGABEN in dieser Betriebsanleitung entsprechen den metrischen Maßen. Nur passende Teile und Schrauben verwenden. Für metrische Schrauben bzw. Zollschrauben sind unterschiedliche Schraubenschlüssel notwendig.

DIE BEZEICHNUNGEN "RECHTS" UND "LINKS" beziehen sich auf die Vorwärtsfahrtrichtung des Anbaugeräts oder der angehängten Maschine.

TRAGEN SIE DIE PRODUKT - IDENTIFIKATIONSNUMMERN an der entsprechenden Stelle in den Abschnitten "Technische Daten" oder "Produkt - Identifikationsnummer" ein. Bitte alle Zahlen genau notieren. Im Falle eines Diebstahls können diese Nummern eine wichtige Hilfe für die Fahndung sein. Außerdem benötigt Ihr Händler diese Nummer, wenn Sie Ersatzteile bestellen. Es ist ratsam, diese Nummer auch noch an einer anderen Stelle zu notieren.

VOR AUSLIEFERUNG DER MASCHINE hat Ihr Händler eine Inspektion durchgeführt, um die optimale Funktion der Maschine zu gewährleisten.

DIESES GERÄT IST AUSSCHLIESSLICH für die gewerbliche Nutzung und den üblichen Einsatz in der Grünflächen- und Anlagepflege gebaut, um auf nicht steinigem und ungefrorenen Böden eine umbruchlose Bestandsverbesserung von Golf Greens, Tees und anderen Sportrasen zu erhalten ("BESTIMMUNGSGEMÄSSER GEBRAUCH").

Die optionalen Nachsaateinheiten dienen ausschließlich zur Ausbringung von rieselfähigem Saatgut.

Jeder darüber hinausgehende Gebrauch gilt als nicht bestimmungsgemäß; für hieraus resultierende Schäden haftet der Hersteller nicht; das Risiko hierfür trägt allein der Benutzer. Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung der vom Hersteller vorgeschriebenen Betriebs-, Wartungs- und Instandhaltungsbedingungen.

VORHERSEHBARER FEHLGEBRAUCH/MISSBRAUCH. Es darf kein Transport von Personen und Gegenstände mit dem angebauten oder angehängten Gerät vorgenommen werden.

Die Achslasten des Trägerfahrzeugs sind zu beachten. Bei Verwendung der Präzisionsnachsaat benötigt das Trägerfahrzeug ein Bordnetz mit mindestens 12-15 Volt Spannung und einer Belastbarkeit von 24A.

DIESES GERÄT DARF NUR von Personen genutzt, gewartet und instandgesetzt werden, die hiermit vertraut und über die Gefahren unterrichtet sind. Die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften, sowie die sonstigen allgemein anerkannten sicherheitstechnischen, arbeitsmedizinischen und straßenverkehrsrechtlichen Regeln sind einzuhalten. Eigenmächtige Veränderungen an diesem Gerät schließen eine Haftung des Herstellers für daraus resultierende Schäden aus.

INHALTSVERZEICHNIS

Seite

1.0. Sicherheitsmaßnahmen.....	7-15
1.1. Sicherheitsaufkleber.....	12-13
1.2. Sicherheitseinrichtungen.....	14
1.3. Sicherheitstechnische Hinweise.....	15
2.0. Zusammenbau.....	16-26
2.1. Allgemeine Hinweise.....	16
2.2. Zusatzgewicht montieren.....	16
2.3. Werkzeug Halbschalen montieren.....	17
2.4.1. Bürsteneinheit anbauen.....	18
2.4.2. Präzisionsnachsatz anbauen.....	19-22
2.4.3. Elektroanschluß an Batterie.....	23-24
2.5. Fahrwerk mit Zugdeichsel anbauen.....	25-26
3.0. Transport.....	27-30
3.1. Allgemeine Hinweise.....	27
3.2. Transport der TERRA FLOAT.....	28-29
3.3. Transportfahren mit Dreipunktanbau.....	30
3.4. Transportfahren mit Zugeinrichtung.....	30
4.0. Anbau am Traktor.....	31-33
4.1. Allgemeine Hinweise.....	31
4.2. Ballast.....	31
4.3. Montage an den Traktor.....	32
4.4. Anhängen an den Traktor.....	33
4.5. Abstellstütze Zugdeichsel.....	33
5.0. Abbau vom Traktor.....	34-38
5.1. Allgemeine Hinweise.....	34
5.2. TERRA FLOAT abbauen.....	34
5.3. TERRA FLOAT abhängen.....	35
5.4.1. Präzisionsnachsatz abbauen.....	36-37
5.4.2. Bürsteneinheit abbauen.....	38
6.0. Vor Inbetriebnahme.....	39-45
6.1. Allgemeine Hinweise.....	39
6.2. Anzeige- und Stellelemente.....	40
6.3. TERRA FLOAT einstellen.....	41
6.4.1. Präzisionsnachsatz vorbereiten.....	42
6.4.2. Präzisionsnachsatz befüllen.....	42-43
6.4.3. Präzisionsnachsatz Sätabeln.....	44-45
6.4.4. Abdrehprobe.....	45
7.0. Betrieb.....	46-75
7.1. Allgemeine Hinweise.....	46
7.2. Fahreigenschaften.....	46
7.3. Arbeiten mit der Terra Float.....	47
7.4. Zugfedern nachstellen.....	48
7.5. Bedienung der Präzisionsnachsatz.....	49-73
7.6. Störungen und deren Behebung.....	74-75

INHALTSVERZEICHNIS

Seite

8.0. Wartung.....	76-99
8.1. Allgemeine Hinweise.....	76
8.2. Wartungs- und Inspektionsliste.....	77
8.3. Schmierung.....	78
8.4. Reinigung der TERRA FLOAT.....	79-80
8.5. Hydraulikanlage.....	81
8.6. Hydraulikanschlußplan.....	82
8.7. Räder und Reifen.....	83
8.8. Zugfedern wechseln.....	84
8.9. Gleitlagerbuchsen erneuern.....	85-87
8.10. Wartung und Reinigung der Präzisionsnachsatz.....	88-97
8.11. Kehrleisten auswechseln.....	98
8.12. Demontage/Entsorgung.....	99
8.13. Umbau.....	99
9.0. Ausrüstung.....	100-101
9.1. Lieferumfang.....	100
9.2. Zulässige Gerätekombinationen.....	100
9.3. Werkzeuge.....	101
9.4. Sonderausrüstung.....	101
10.0. Technische Angaben.....	102-107

1.0. Sicherheitsmaßnahmen

WARNZEICHEN ERKENNEN

Dieses Zeichen macht auf die an der Maschine angebrachten oder in dieser Druckschrift enthaltenen Sicherheitshinweise aufmerksam. Es bedeutet, dass Verletzungsgefahr besteht.

Befolgen Sie alle Sicherheitshinweise sowie die allgemeinen Unfallverhütungsvorschriften.



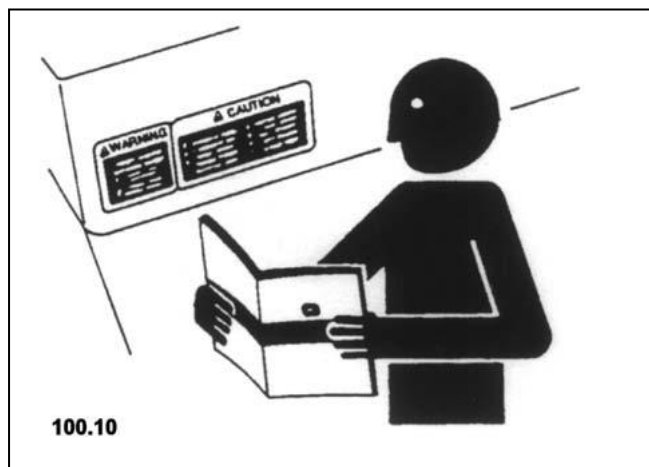
SICHERHEITSHINWEISE BEFOLGEN

Sorgfältig alle in dieser Druckschrift enthaltenen Sicherheitshinweise, sowie alle an der Maschine angebrachten Warningschilder lesen. Auf lesbaren Zustand der Warningschilder achten und fehlende oder beschädigte Schilder ersetzen. Darauf achten, dass neue Ausrüstungen und Ersatzteile mit den gegenwärtigen Warningschildern versehen sind. Ersatzschilder sind beim Händler erhältlich.

Machen Sie sich vor Arbeitsbeginn mit der Handhabung der Maschine und ihren Kontrolleinrichtungen vertraut. Nie zulassen, dass jemand ohne Sachkenntnisse die Maschine betreibt.

Maschine stets in gutem Zustand halten. Unzulässige Veränderungen beeinträchtigen die Funktion, Betriebssicherheit und Lebensdauer der Maschine.

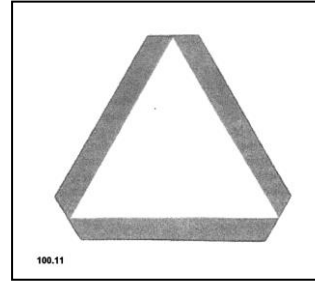
Wenn Sie irgendeinen Teil dieser Betriebsanleitung nicht verstehen und Hilfe brauchen, setzen Sie sich mit Ihrem Händler in Verbindung.



1.0. Sicherheitsmaßnahmen

STRASSENVERKEHRSBESTIMMUNGEN EINHALTEN

Beim Befahren von öffentlichen Straßen stets die entsprechenden Bestimmungen einhalten



SCHUTZKLEIDUNG TRAGEN

Enganliegende Kleidung und entsprechende Sicherheitsausrüstung bei der Arbeit tragen.

Langanhaltende Lärmbelastigungen können zu Gehörschäden oder Taubheit führen

Einen geeigneten Lärmschutz wie z.B. Schutzmuschel oder Ohrstöpsfen verwenden.

Eine sichere Bedienung der Maschine erfordert die volle Aufmerksamkeit des Fahrers. Keine Kopfhörer zum Radio- oder Musikhören tragen.



VORSICHT BEI SICH DREHENDEN ANTRIEBSWELLEN

Unachtsamkeit im Bereich sich drehender Antriebswellen kann schwere oder sogar tödliche Verletzungen zur Folge haben.

Stets darauf achten, dass alle Wellenschutzvorrichtungen vorschriftsmäßig angebracht sind und dass das Gelenkwellschutzrohr sich ungehindert drehen kann. Enganliegende Kleidung tragen. Vor der Einstellung und Reinigung sowie dem An- und Abkoppeln von zapfwellenbetriebenen Geräten, Motor abstellen und den Stillstand aller beweglichen Maschinenteile abwarten.



1.0. Sicherheitsmaßnahmen

SCHUTZVORRICHTUNGEN

Alle Schutzvorrichtungen müssen in Ordnung und an der betreffenden Stelle richtig angebracht sein.

Immer die Antriebselemente auskuppeln und den Motor abstellen bevor Schutzvorrichtungen entfernt werden.

Hände, Füße und Kleidungsstücke von sich bewegenden Teilen fernhalten.

VORSICHT BEI LEITUNGSLECK

Austretende Hochdruckflüssigkeiten können die Haut durchdringen und schwere Verletzungen verursachen.

Deshalb vor dem Trennen von Leitungen die Anlage drucklos machen. Bevor der Druck in der Anlage wiederaufgebaut wird, sich vergewissern, dass alle Leitungsverbindungen dicht sind.

Aus einer kleinen Öffnung austretendes Hydrauliköl ist kaum zu sehen, deshalb bei der Suche nach Leckstellen ein Stück Karton verwenden. Hände und Körper schützen.

Ist irgend eine Flüssigkeit in die Haut eingedrungen, muss diese unverzüglich von einem Arzt, der mit Verletzungen dieser Art vertraut ist, entfernt werden; andernfalls können schwere Infektionen die Folge sein.

Ärzte, die damit nicht vertraut sind sollten sich die entsprechenden Informationen von einer kompetenten medizinischen Quelle besorgen.

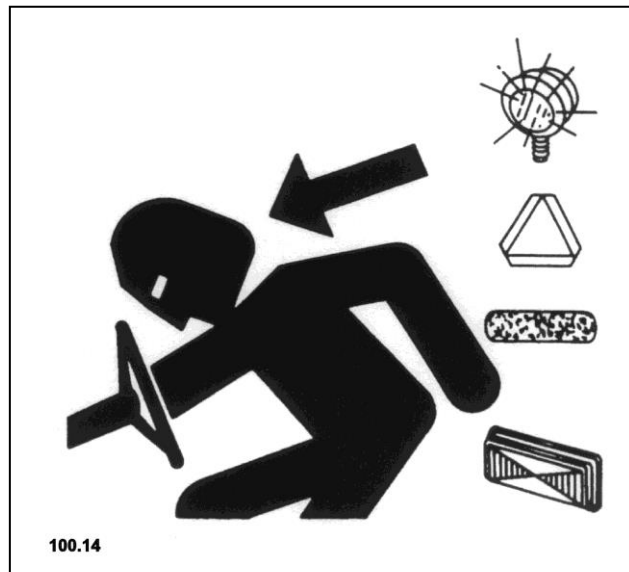


100.15

1.0. Sicherheitsmaßnahmen

SICHERHEITSBELEUCHTUNG UND -EINRICHTUNGEN BENUTZEN

Zusammenstöße mit anderen Verkehrsteilnehmern vermeiden. Langsam fahrende Traktoren mit Anbau- oder Anhängegeräten sowie selbstfahrende Maschinen stellen auf öffentlichen Straßen eine besondere Gefahr dar. Stets den rückwärtigen Verkehr beobachten, besonders bei Fahrtrichtungsänderungen. Durch Handzeichen oder Fahrtrichtungs-anzeiger für sichere Verkehrs-verhältnisse sorgen. Scheinwerfer, Warnblinkleuchten, Fahrtrichtungsanzeiger und andere Sicherheitseinrichtungen gemäß den jeweiligen gesetzlichen Bestimmungen benutzen. Sicherheits-einrichtungen in gutem Zustand erhalten. Fehlende oder beschädigte Teile ersetzen. Ein Satz Sicherheitsleuchten für das Gerät ist beim Händler erhältlich.



HITZEENTWICKLUNG IM BEREICH VON DRUCKLEITUNGEN VERMEIDEN

Leicht entzündbare Flüssigkeits-nebel können durch Hitze-entwicklung in der Nähe von Druckleitungen entstehen. Diese können zu schweren Verbrennungen führen. Im Bereich von Druck-leitungen oder leicht brennbaren Materialien keine Hitze-entwicklung durch Schweiß-arbeiten, Lötarbeiten oder den Gebrauch eines Schweißbrenners verursachen. Druckleitungen können versehentlich durchtrennt werden, wenn Hitze sich über den unmittelbaren Flammbereich hinaus entwickelt.



1.0. Sicherheitsmaßnahmen

VOR SCHWEISSARBEITEN ODER ERHITZEN VON TEILEN FARBE ENTFERNEN

Schweißarbeiten dürfen nur von Personen durchgeführt werden, mit einem entsprechenden Befähigungsnachweis gemäß EN287 ausgestattet sind.

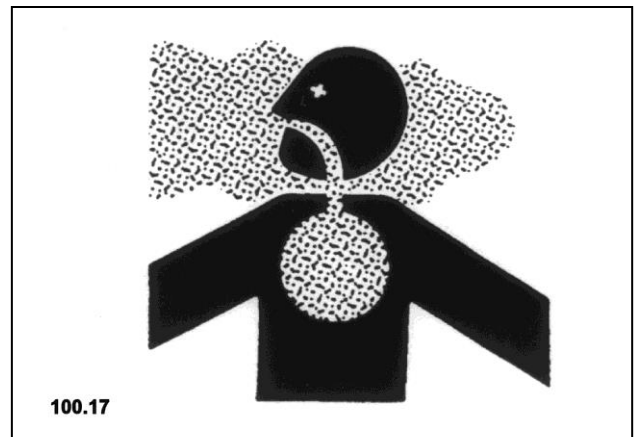
Die Bildung von giftigen Dämpfen und Staub vermeiden.

Gefährliche Dämpfe können entstehen, wenn Farbe durch Schweiß- oder Lötarbeiten bzw. durch einen Schweißbrenner erhitzt wird.

Alle Arbeiten im Freien oder in einem gut belüfteten Raum durchführen. Vorschriften zur Beseitigung von Farben und Lösungsmitteln beachten.

Vor Schweißarbeiten oder Erhitzen von Teilen Farbe entfernen:

- Beim Entfernen der Farbe durch Sandstrahl oder Abschleifen den entstehenden Staub nicht einatmen. Deshalb einen geeigneten Atemschutz tragen.
- Bei Verwendung eines Farblösungsmittels ist das Lösungsmittel vor Durchführung von Schweißarbeiten mit Wasser und Seife abzuwaschen. Danach mindestens 15 Minuten warten bis sich die Dämpfe aufgelöst haben.



1.0. Sicherheitsmaßnahmen

1.1. Sicherheitsaufkleber

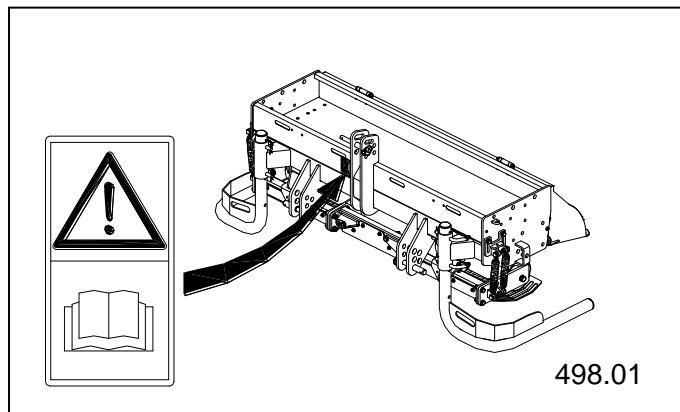
Warnbildzeichen

An einigen wichtigen Stellen sind an dieser Maschine Warnbildzeichen angebracht, die auf Gefahren hinweisen. Die bestehende Verletzungsgefahr wird in einem Warndreieck aufgezeigt. Ein zweites Bildzeichen informiert, wie durch richtiges Verhalten Verletzungen vermieden werden können. Diese Warnbildzeichen, deren Anbringungsort sowie ein kurzer erläuternder Text sind nachstehend aufgeführt.



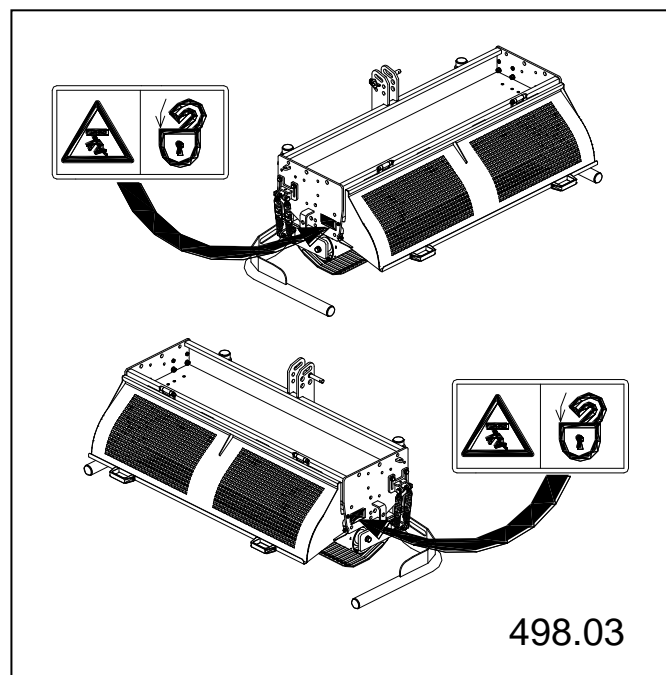
Bedienungsanleitung

Diese Bedienungsanleitung enthält wichtige Hinweise für die sichere Bedienung dieser Maschine. Zur Vermeidung von Unfällen ist es erforderlich, alle Sicherheitshinweise sorgfältig zu beachten.



Schutzhaube

Schutzhaube verhindert den Zugriff zu den Werkzeugen. Zur Sicherung ist die Schutzhaube beidseitig mit einer Schraube gesichert.

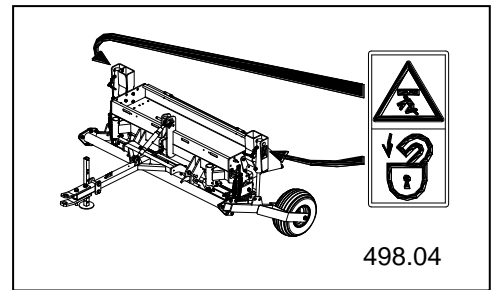


1.0. Sicherheitsmaßnahmen

1.1. Sicherheitsaufkleber

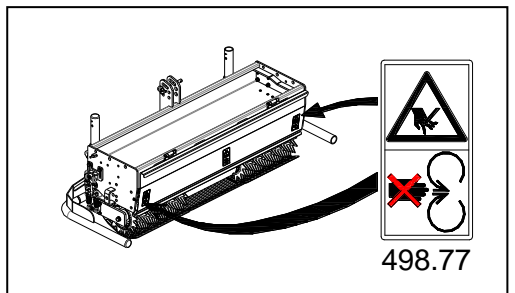
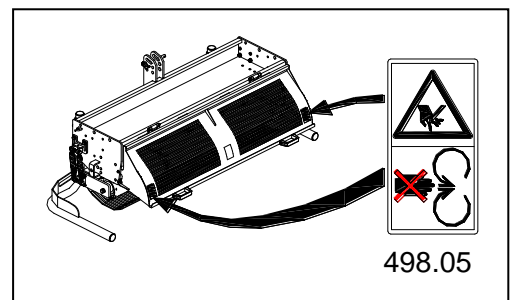
Abstellsicherung

Vor dem abstellen muss der Kugelhahn an den beiden Hydraulikzylindern gesperrt werden um ein absenken des Gerätes zu verhindern.



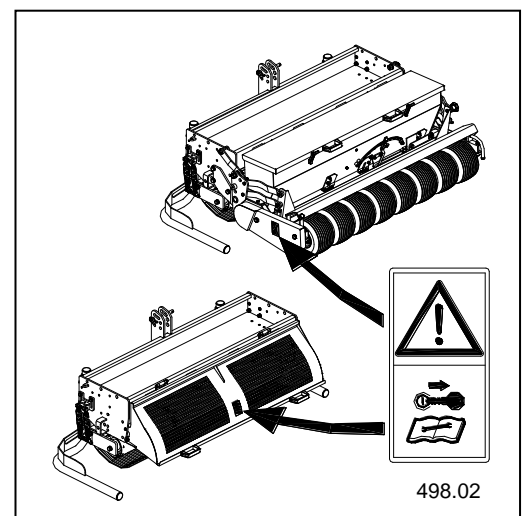
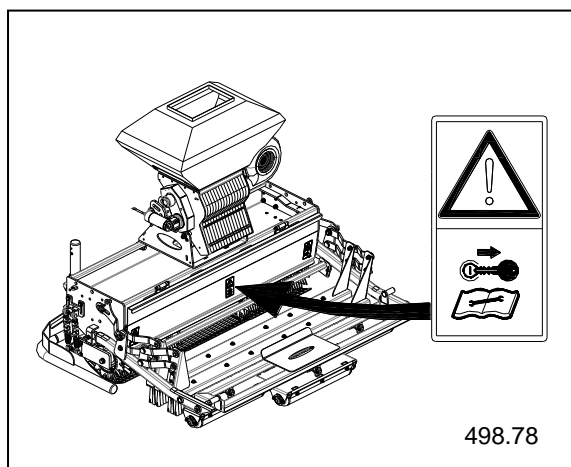
Werkzeuge

Keine sich bewegende Maschinenteile berühren. Abwarten sie voll zum Stehen gekommen sind.



Wartung

Vor Wartungs- und Reparaturarbeiten Motor abstellen und Schlüssel abziehen.



1.0. Sicherheitsmaßnahmen

1.2. Die Sicherheits-Einrichtungen

ALLGEMEINE ANFORDERUNGEN ZUR SICHERHEITSKENNZEICHNUNG

Eine Sicherheitskennzeichnung mit folgenden Sicherheitspraktiken oder ähnlichen Mitteilungen soll an der Maschine angebracht werden. Das Label soll möglichst von der Arbeitsposition aus sichtbar sein.

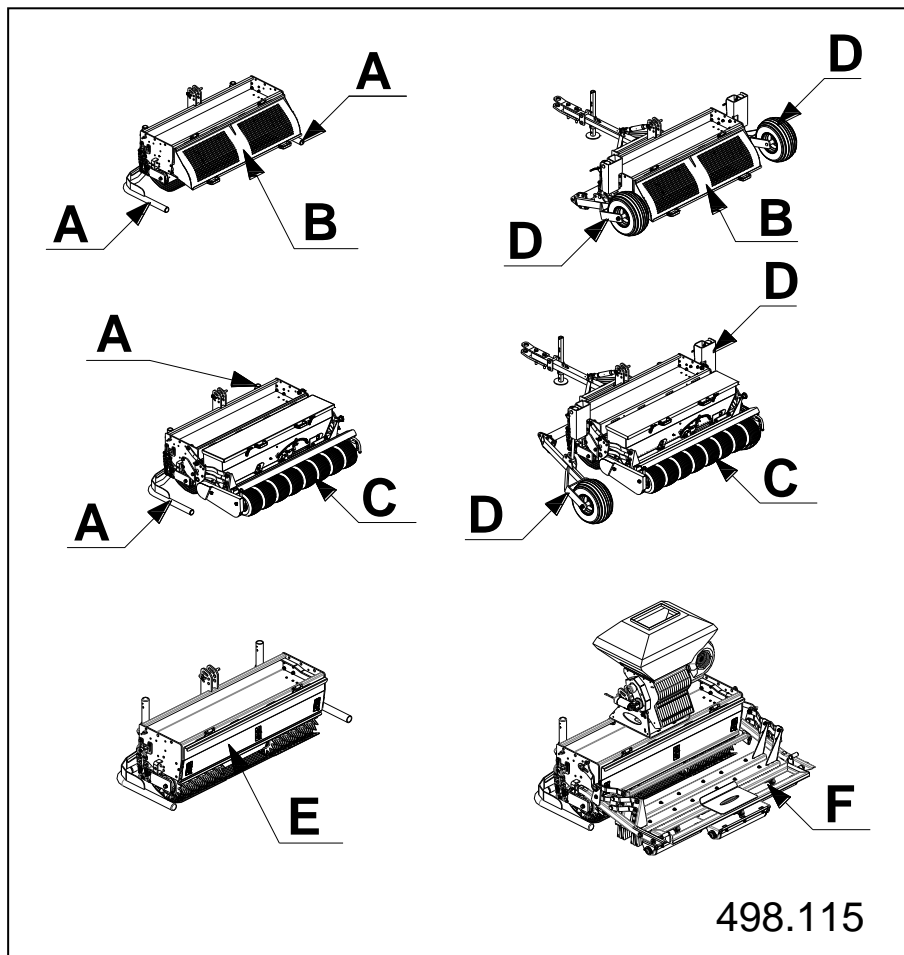
- Lesen Sie die Bedienungsanleitung.
- Die Maschine nicht ohne Schutz, Schutzschilder und richtig platzierte und funktionsfähige Sicherheitsvorrichtungen betreiben.
- Die Maschine nicht betreiben, wenn Kinder oder andere in der Nähe sind.
- Lassen Sie nicht zu, dass die Maschine von Personen betrieben wird, die hier nicht eingewiesen sind.



ACHTUNG GEFAHR! Betreiben Sie die **TERRA FLOAT** nie ohne Sicherheitseinrichtungen. Sonst setzen Sie sich und andere höchsten Gefahren aus.

⇒ **Schwerste Verletzungen durch bewegte Teile können die Folge sein.**

Die Position der Sicherheitseinrichtungen an Ihrer Maschine



- A** = Abstellstütze rechts und links unverlierbar abgesteckt als Abstandshalter.
- B** = Schutzhaube, nur mit Werkzeug lösbar.
- C** = die angebaute Nachsaateinheit ersetzt beim Anbau die Funktion der Schutzhaube.

- D** = Fahrwerk rechts und links fest angeschraubt als Abstandshalter.
- E** = Sicherungsfalle ersetzt Schutzhaube (**B**) und muss in Verbindung mit der Bürsteneinheit (**F**) montieren sein.

1.0. Sicherheitsmaßnahmen

1.3. Sicherheitstechnische Hinweise



- Beachten Sie neben den Hinweisen in dieser Betriebsanleitung die allgemein gültigen Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften!
- Vor Arbeitsbeginn sich mit allen Einrichtungen und Betätigungselementen sowie mit deren Funktionen vertraut machen. Sich vergewissern, dass alle Schutzeinrichtungen ordnungsgemäß angebaut sind. Während des Arbeitseinsatzes ist es dazu zu spät!
- Der Benutzer ist gegenüber Dritten im Arbeitsbereich verantwortlich!
- Vor dem Anfahren Nahbereich kontrollieren (Kinder!) Auf ausreichende Sicht achten!
- Der Aufenthalt im Gefahrenbereich der Maschine ist verboten!
- Bei allen Arbeiten sind die Maschine, sowie der Motor des Schleppers abzustellen.
- Besondere Vorsicht ist beim Wenden und Arbeiten am Hang geboten. - **KIPPGEFAHR !**
- **ACHTUNG!**
Die Geräteausführung mit Zugdeichsel ist für den öffentlichen Straßenverkehrs **NICHT** zugelassen!

2.0. Zusammenbau

2.1. Allgemeine Hinweise

TERRA FLOAT auf den Abstellstützen in oberster Position abstellen.

Benutzen Sie für die Arbeiten Ihre persönlichen Schutzausrüstungen (PSA) wie: Handschuhe, Schutzbrille, Gehörschutz usw.

Wenn keine Zusatzgewichte von Wiedenmann montiert werden, sondern irgendwelche

Gegenstände als Ballast eingelegt werden ist folgendes zu beachten:

1. das zulässige Gewicht gemäß den Angaben unter technischen Daten muss eingehalten werden.
2. die Gegenstände müssen im Ballastrahmen fixiert sein, um ein verrutschen zu verhindern.

2.2. Zusatzgewicht montieren



ACHTUNG

Führen Sie die Montagearbeiten nur im angebauten Zustand durch. Senken Sie das angebaute Gerät auf den Boden ab.

Schalten Sie die Zugmaschine ab und sichern Sie diese gegen unbeabsichtigtes Einschalten.

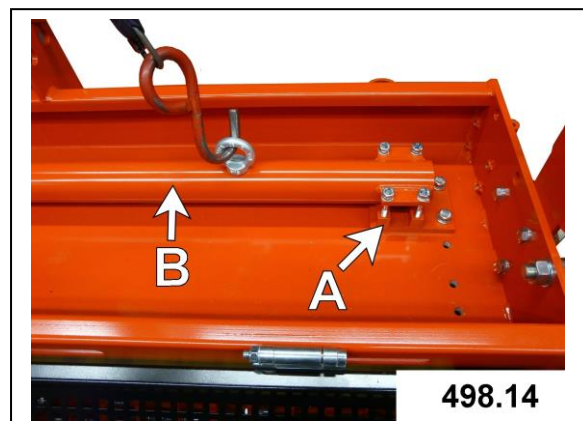
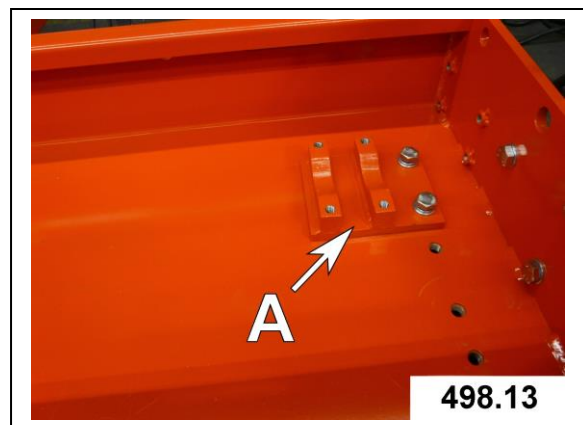
Halterungen (A) auf beiden Seiten im Ballastrahmen von Hand befestigen.

Aufhängung an den Ringschrauben des Zusatzgewichts einhängen.

Mit einem Hilfsmittel das Zusatzgewicht auf die Befestigungsposition heben.

Für den Einbau ohne Hilfsmittel sind 2 Personen erforderlich. Die Belastung für den Einbau beträgt 22 kg.

Alle Befestigungsschrauben fest anziehen.



2.0. Zusammenbau

2.3. Werkzeug Halbschalen montieren

Halbschale mit beiden Händen unten ansetzen und auf die Walze legen.

Alle sechs Bohrungen auf die Gewinde an der Walze ausrichten.

HINWEIS:

Zum Befestigen der Halbschale eine Ratsche mit Verlängerung oder einen langen Inbusschlüssel verwenden.



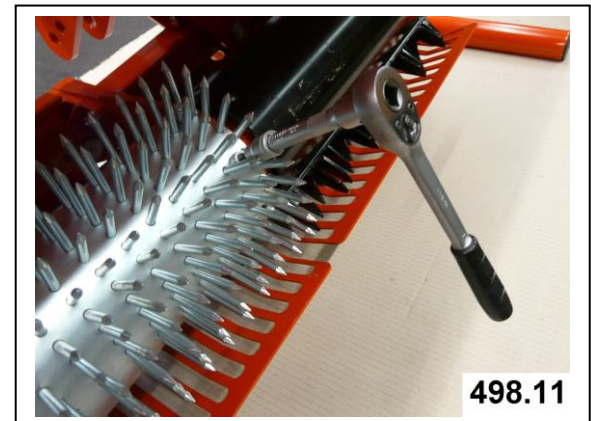
ACHTUNG:

Die Walze mit montierter Halbschale dreht sich nach unten. Es besteht Verletzungsgefahr durch die Werkzeuge.

HINWEIS

zur Demontage der Halbschalen:

- Alle Schrauben lösen
- Halbschale immer mit einer Hand fixieren
- Schraube mit Werkzeug entfernen
- Halbschale mit beiden Händen abheben



2.0 Zusammenbau

2.4.1. Bürsteneinheit anbauen

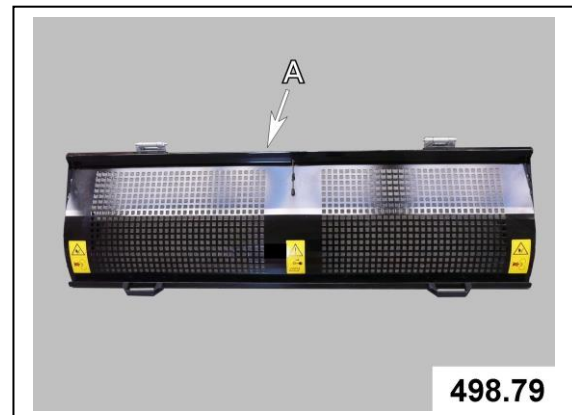
Für den Anbau ohne Hilfsmittel sind 2 Personen erforderlich.

Ausführung mit schwarzer Schutzhaube:

Schutzhaube (A) demontieren

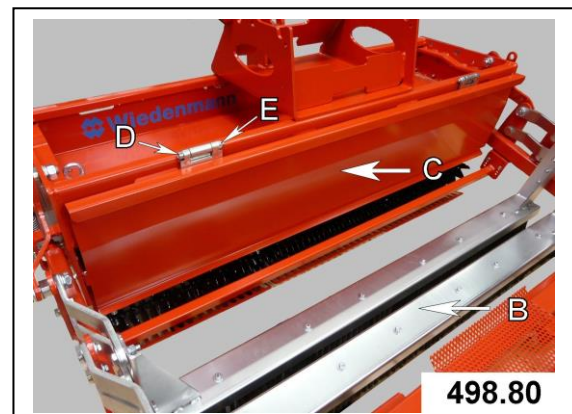
Hinweis:

Die Schutzhaube (A) kann nach Demontage der Bürsteneinheit (B) durch die Sicherungsfalle (C) ersetzt werden.

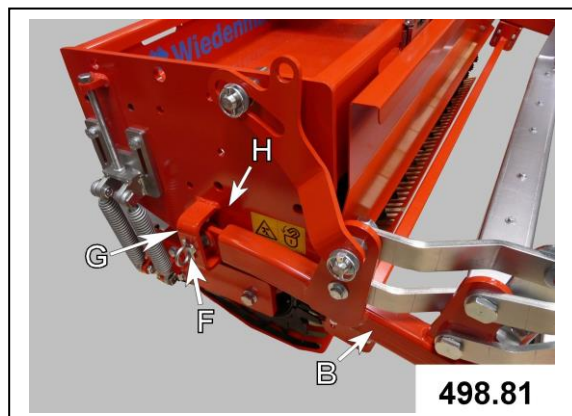


Die Sicherungsfalle (C) montieren und mit Schraube (D) und Mutter (E) befestigen.

Links und Rechts mittels Schraube, Federring und U-Scheibe fixieren.

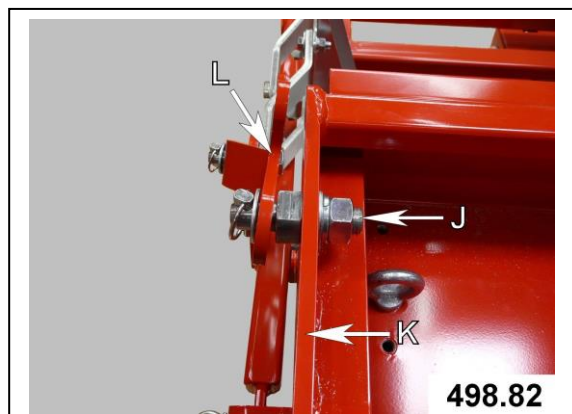


Bürsteneinheit (B) beidseitig mit Bolzen (F) zwischen Absteckbügel (G) und Rahmen (H) abstecken und an der Innenseite des Rahmens (H) mit einer U-Scheibe und einem Federstecker sichern.



Gewindebolzen (J) an Rahmen (K) mit Mutter und Federring montieren und Lasche (L) abstecken

Lasche (L) mit U-Scheibe und Klapstecker sichern.

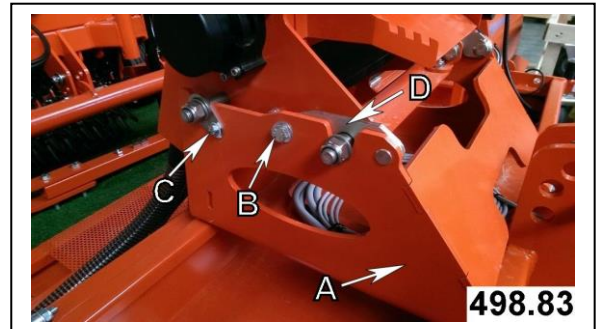


2.0. Zusammenbau

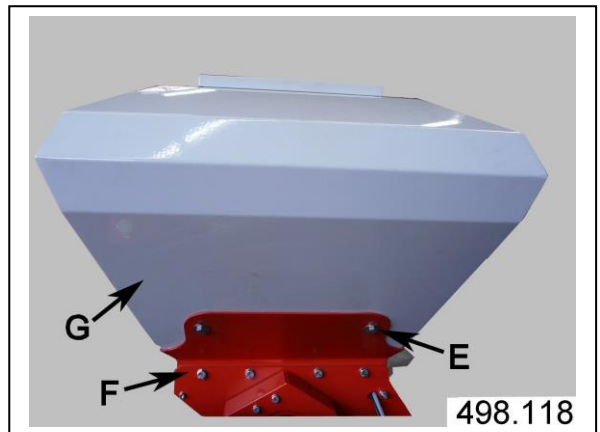
2.4.2. Präzisionsnachsatz anbauen

Halterung **(A)** auf die Terra Float aufsetzen, am hinteren Rahmenholm einfahren und mittig ausrichten. Mit zwei Schrauben inkl. U-Scheiben und Muttern am vorderen Rahmenholm befestigen.

Schrauben **(B;C)** entfernen und die beidseitigen Verschlüsse **(D)** öffnen.



Schrauben **(E)** beidseitig an der Saateinheit **(F)** demontieren und Behälter **(G)** von der Saateinheit **(F)** abheben.



Saateinheit **(F)** an Kran anhängen, vom Transportgestell **(H)** abheben und auf Halterung **(A)** aufsetzen.

Saateinheit mit Verschlüssen **(D)** fixieren und mit Verschraubungen **(B;C)** befestigen.

Sämtliche Schraubverbindungen anziehen.

Anschließend Behälter **(G)** wieder aufsetzen und mit den Schrauben **(E)** befestigen.



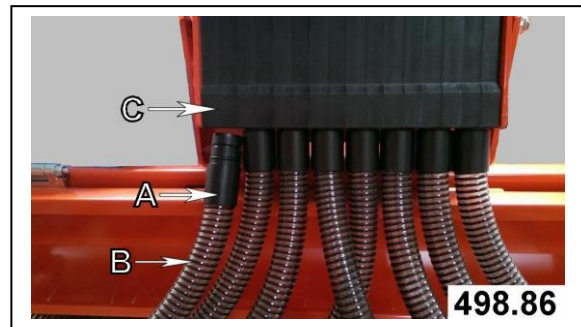
Hinweis:

Bitte bewahren Sie die Versandpalette und das Transportgestell (H) auf, da beide, nach der Demontage zur Aufbewahrung und zum sicheren Transport genutzt werden müssen.

2.0. Zusammenbau

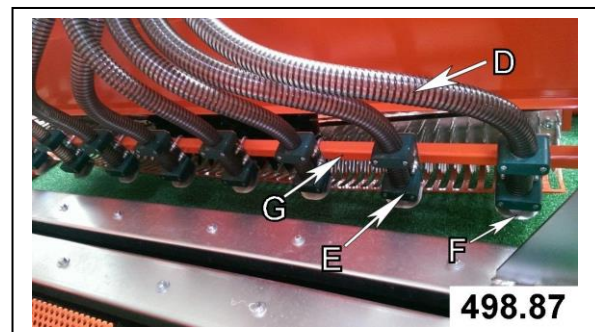
2.4.2. Präzisionsnachsaat anbauen

Die Schlauchtülle (A) auf den Schlauch (B) schrauben und in die Aufnahme (C) schieben bis sie einrastet.



Die Schläuche (D) verlegen und gerade ablängen.

Schläuche zusammen mit den Rohrschellen (E) und den Pralltellern (F) am Schlauchhalter (G), entsprechend dem gewünschten Abstand, montieren.

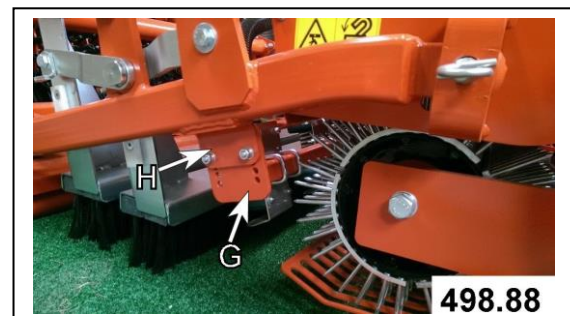


Hinweis:

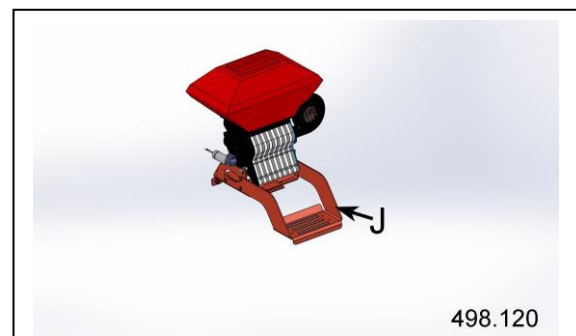
Die beiden mittleren Schläuche sollten überkreuz montiert werden um eine gute Saatgutverteilung zu gewährleisten.

Den Schlauchhalter (G) am Rahmen der Bürsteneinheit (H) montieren.

Über die Lochleiste links und rechts gleichmäßig auf die gewünschte Höhe einstellen.



Montieren Sie den Aufstieg (J) mittels den mitgelieferten Schrauben.



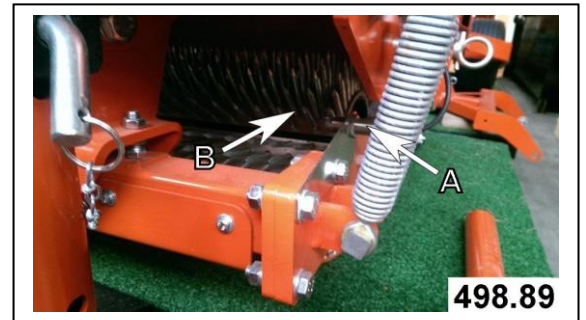
2.0. Zusammenbau

2.4.2. Präzisionsnachsatz anbauen

Geschwindigkeitssensor **(A)** im Abstand von max. 4mm zur Igel- oder Sternwalze **(B)** montieren.

Hinweis:

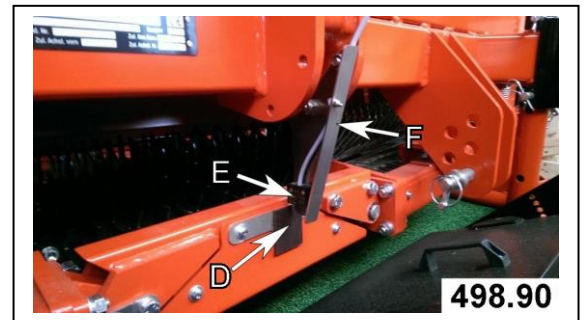
Bitte prüfen Sie den Kontakt (LED am Sensor leuchtet) über den kpl. Umfang der Walze und justieren Sie den Sensor ggf. nach.



Sensorkabel am Steuerpult **(C)** Anschluss 6 (siehe 7.5.1) einstecken.

VGM Magnet **(D)** an der mittleren Walzenhalterung montieren.

VGM Sensor **(E)** mit dem mitgeliefertem Halter **(F)** am Rahmen befestigen und auf einen Abstand von max. 8 mm zum Magnet **(D)** einstellen



2.0. Zusammenbau

2.4.2. Präzisionsnachsaat anbauen

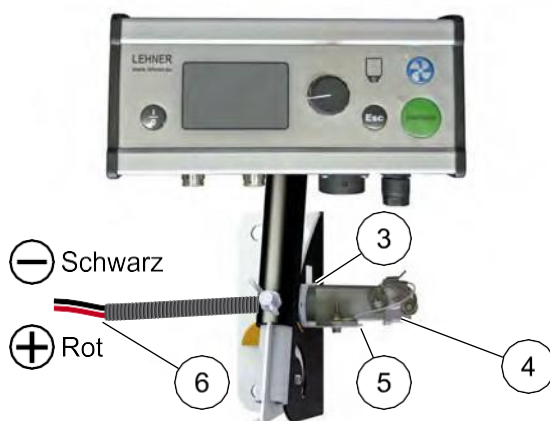
Steuerpult montieren

Die im Lieferumfang enthaltene Universalhalterung im Arbeitsbereich des Fahrzeugführers montieren.

Die Montage ist speziell vom vorgesehenen Trägerfahrzeug abhängig und muss an dessen Gegebenheiten angepasst werden.



- Universalhalterung durch Punkt (1) und (2) an dem Fahrzeug befestigen.



Batterieanschlusskabel (6) durch Öffnung (3) führen.

Batteriekabelstecker (4) an Halterung (5) anschrauben.

Hinweis

Steuerpult vor Beschädigungen und Nässe schützen

Verlegen Sie sämtliche elektr. Kabel so dass diese während dem Einsatz nicht beschädigt werden.

2.0. Zusammenbau

2.4.3. Elektroanschluss an der Batterie



ACHTUNG GEFAHR :

Kurzschluss- und Verletzungsgefahr bei Arbeiten an Batterie und Elektrik! Körperdurchströmungen können zu Verkrampfungen, Herzkammerflimmern, Herzstillstand und inneren Verbrennungen führen. Verbrennungsgefahr durch Lichtbogenbildung bei Kurzschlüssen.

- Die Batterie vor Beschädigungen und Nässe schützen.
- Vor Arbeiten an Batterie und Elektrik die Stromzufuhr unterbrechen.
- Kurzschlussbildung durch geeignetes Werkzeug vermeiden.
- Achten Sie darauf, dass die Kabel zug-, knick- und scheuerfrei verlegt, sowie über keine scharfen Kanten geführt werden.
- Bei allen Arbeiten an der Batterie, beachten Sie bitte die Vorschriften des jeweiligen Fahrzeugherstellers.
- Verwenden Sie nur originale oder vom Hersteller freigegebene Kabel
- Verschlusskappe immer aufstecken und arretieren, um elektrische Anschlüsse vor Beschädigungen zu schützen.

Hinweis

Durch fehlerhafte oder falsch dimensionierte Kabel kann es zu Funktionsausfällen und Schäden an der Saateinheit kommen. Bei Kabel- oder Steckverbindungsänderungen ohne Werksfreigabe erlischt automatisch die komplette Gewährleistung.

Kundenseitige Veränderungen an Kabeln werden im Reparaturfall berechnet. Verwenden Sie nur originale oder vom Hersteller freigegebene Kabel. Bevor Sie selbst Kabelverlängerungen vornehmen, halten Sie unbedingt Rücksprache mit dem Hersteller. Bei Verlängerungen ist mit Leistungsverlust zu rechnen. Bei schlechter Stromversorgung kann es passieren, dass die gewünschte Gebläse Drehzahl nicht erreicht wird. Auch kurzzeitiger Komplettausfall könnte die Folge sein.

Technische Daten Elektrik

Betriebsspannung	12,5 bis 15 V
Sicherung	40 A
Drehzahlbereich	20 bis 120 U/min
Stromaufnahme Motor	10 A
Gesamtstromaufnahme Vento® II 8-Reihig	33 A
Gesamtstromaufnahme Vento® II 16-Reihig	45 A
Betriebstemperatur	-10 bis +50 °C
Lagertemperatur	-10 bis +50 °C
Batteriekabel	mindestens 6 mm ²

2.0. Zusammenbau

2.4.3. Elektroanschluss an der Batterie

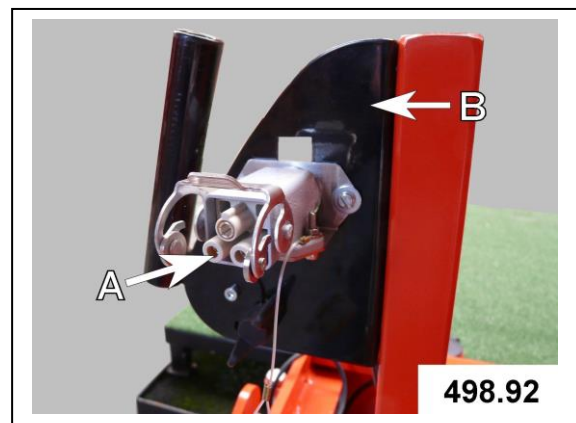


ACHTUNG GEFAHR :

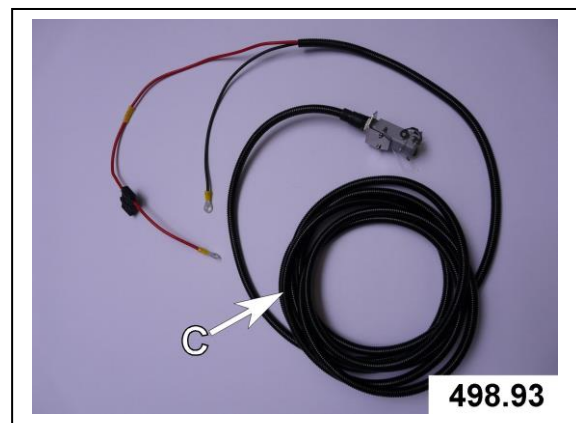
Die Anschlussarbeiten dürfen nur vom Fachpersonal durchgeführt werden.

Um eine optimale Stromversorgung sicherzustellen, muss das mitgelieferte Batteriekabel verwendet werden.

3-polige Steckdose **(A)** an einer geeigneten Stelle zusammen mit Halterung **(B)** im Bereich des Fahrersitzes montieren (siehe 2.4.2. Steuerpult montieren).



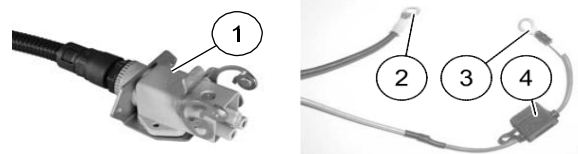
Kabel **(C)** von der 3-poligen Steckdose **(A)** zur Batterie verlegen.



Ringschuh der Leitung 3 (rot) auf der Plusklemme der Batterie anschließen.

Absicherung erfolgt über die 40 A-Sicherung (4)

Ringschuh der Leitung 2 (schwarz) auf der Minusklemme der Batterie anschließen.



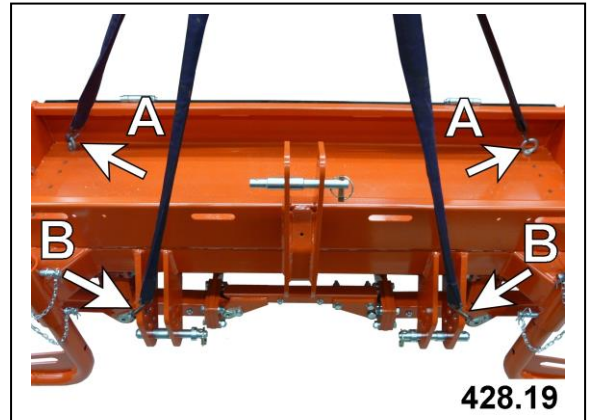
2.0. Zusammenbau

2.5. Fahrwerk mit Zugdeichsel montieren

Für den Einbau des Fahrwerks sind 2 Personen erforderlich. Die Belastung für den Einbau beträgt **25 kg**.

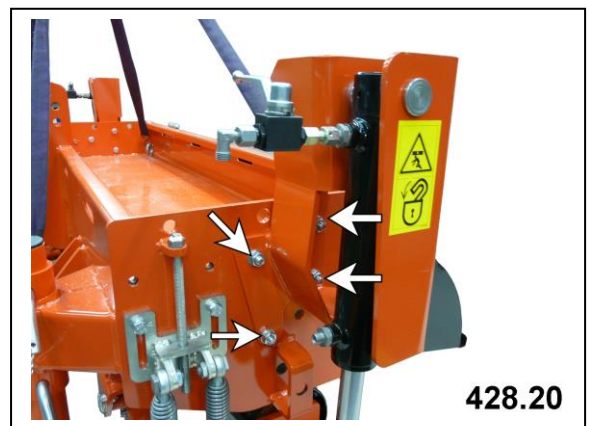
Grundeinheit an den Punkten **(A und B)** aufhängen.

Zylinderlagerung **(C)** beidseitig im passenden Lochbild am Rahmen befestigen.

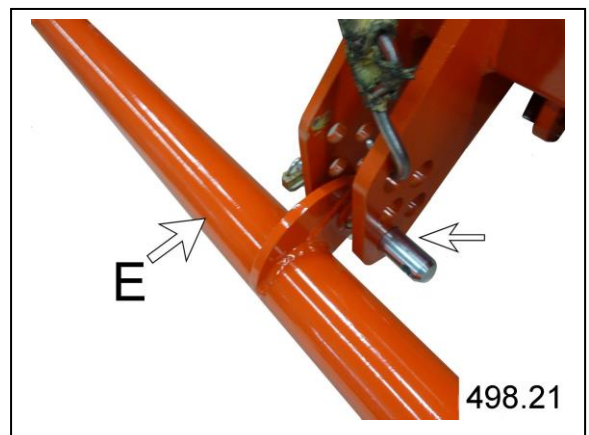


Spannhülse an den beiden Abstellstützen ausschlagen.

Grundeinheit zur Demontage der Abstellstützen mit einem Hilfsmittel anheben.

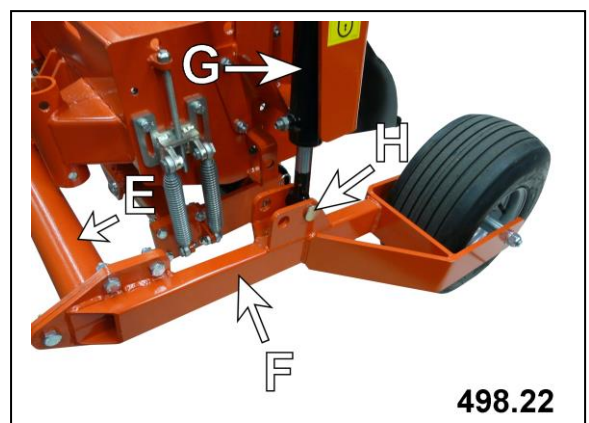


Querträger **(E)** wie im Bild **499.21** zu sehen, in der untersten Bohrung der Anbaulaschen abstecken und sichern.



Laufräder mit ihrer Halterung **(F)** am Querträger **(E)** befestigen.

Hydraulikzylinder **(G)** an der Bohrung **(H)** der Laufradhalterung **(F)** abstecken und sichern.

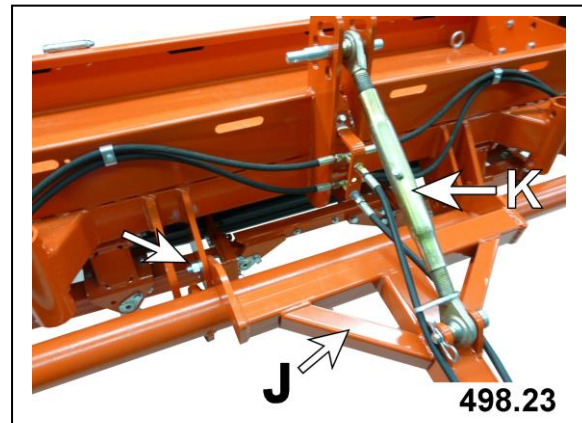


2.0. Zusammenbau

2.5. Fahrwerk mit Zugdeichsel montieren

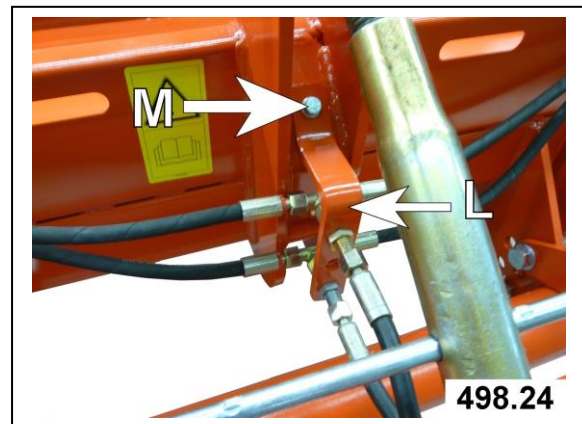
Zugdeichsel (**J**) an den oberen Bohrungen der inneren Anbaulaschen so befestigen, dass die Zugdeichsel beweglich bleibt.

Oberlenker (**K**) an der obersten Bohrung abstecken und sichern.



Halterung (**L**) mit der Schraube (**M**) am Rahmen befestigen.

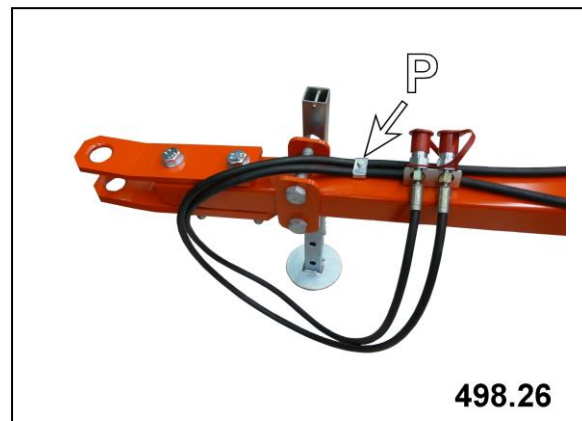
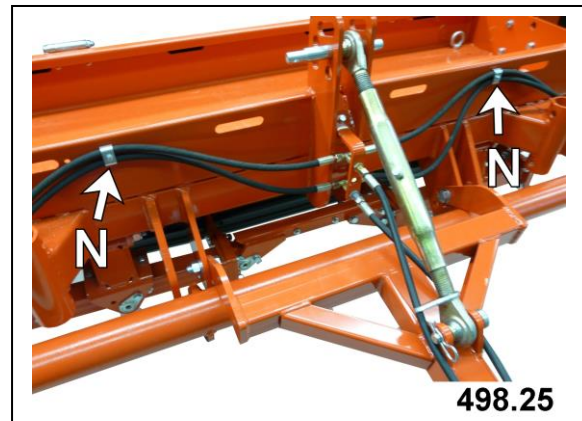
Die Hydraulikleitung mit den Befestigungsschellen (**N**) am Rahmen befestigen.



Die Leitungen für den Anschluss am Traktor mit der Befestigungsschelle (**P**) auf der Zugdeichsel befestigen.

Beim Anschließen der Hydraulikleitungen ist auf folgendes zu achten:

- das Länge für die Bewegungen ausreicht
- das keine der Leitungen durch die Bewegungen beschädigt werden können.



3.0. Transport

3.1. Allgemeine Hinweise



ACHTUNG GEFAHR :

- Die TERRA FLOAT wird auf einem Versandrahmen befestigt ausgeliefert.
- Nur Gabelstapler mit ausreichender Tragfähigkeit benutzen.
- Der Aufenthalt unter schwebender Last ist verboten.
Bei abstürzender Last besteht absolute Lebensgefahr.

Unsachgemäßer Transport und Montage des TERRA FLOAT kann:

- Menschen gefährden,
- Sachschäden zur Folge haben.

Beachten Sie besonders die Anfahrriechtung beim Anheben mit dem Versandrahmen.

Für Schäden durch unsachgemäße Ausführung haften wir nicht.

3.0. Transport

3.2. Transport der TERRA FLOAT



ACHTUNG GEFAHR :

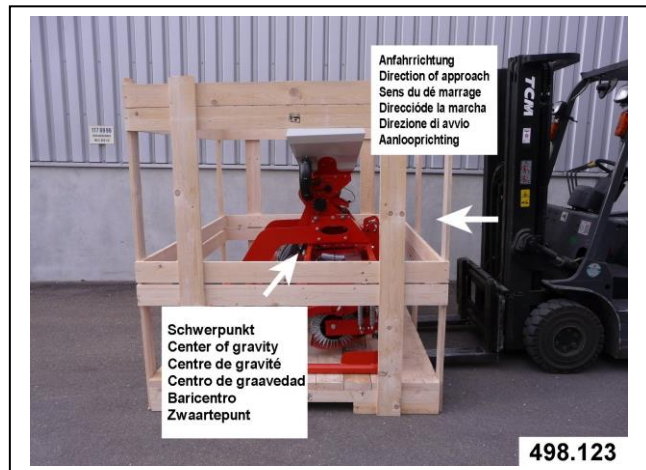
Vorsicht beim Durchtrennen der Spannbänder.

Verletzungsgefahr durch "aufspringende" Enden.

3.2.1. Transport mit Gabelstapler

Wenn der TERRA FLOAT noch auf dem Versandrahmen befestigt ist:

- mit den Gabeln in den Versandrahmen fahren, (Anfahrriichtung beachten),
- den Versandrahmen vorsichtig anheben,
- die TERRA FLOAT vom Transportgerät abladen, wenn er im Gleichgewicht ist,
- die Spannbänder durchtrennen,
- die TERRA FLOAT an die Zugmaschine montieren und vom Versandrahmen abheben. (siehe Punkt 4.3.)

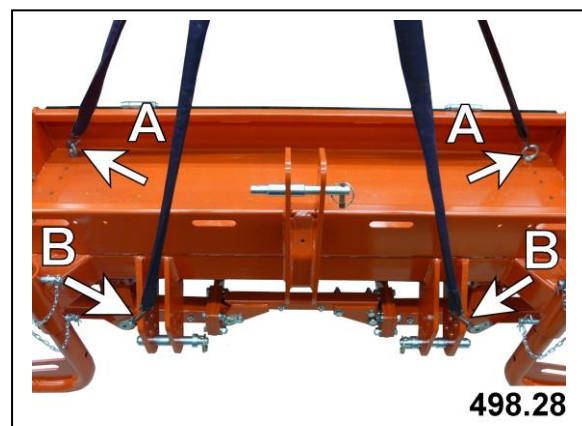


3.2.2. Transport mit Kran

- Seile oder Tragegurte an den Ringschrauben (A) und der obersten Bohrung (B) der äußeren Anschlussplatten einhängen.
- Die TERRA FLOAT abladen, wenn er sicher hängt.

HINWEIS:

Transportschäden und fehlende Teile sind dem Transportunternehmen und der Firma Wiedenmann GmbH oder der Lieferfirma sofort schriftlich mitzuteilen.



2.0. Transport

3.2. Transport des TERRA FLOAT

3.2.3. Befestigungspunkt für Transport auf einem Anhänger



ACHTUNG GEFAHR:

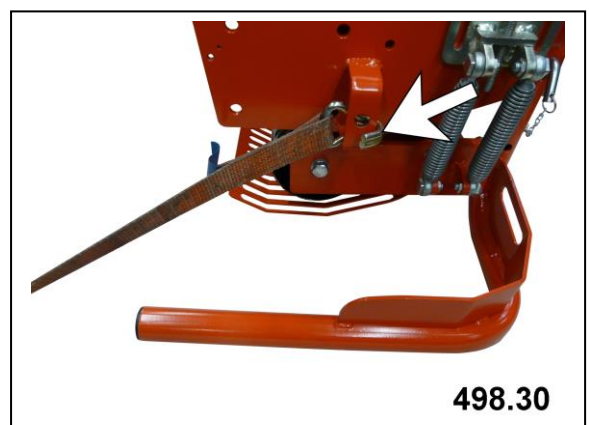
Beachten Sie die Beschreibung des
Abbau im Kapitel 5.2.
- KIPPGEFAHR !

Die Zurrgurte gleichmäßig im
diagonalen Wechsel festziehen.

- Einhängpunkte für Gurte
an der Vorderseite des
Terra FLOAT



- Einhängpunkte für Gurte
an der Rückseite des
Terra FLOAT



3.0. Transport

3.3. Transportfahrten mit Dreipunktanbau

Das Anbaugerät mit der Traktorheckhydraulik anheben und gegen unbeabsichtigtes absenken sichern.

Bei Fahrten auf öffentlichen Straßen ist der Schwenkbereich der angebauten Terra FLOAT zu beachten.

3.4. Transportfahrten mit Zugeinrichtung

Das Fahrwerk des Anbaugerätes hydraulisch bis auf Anschlag nach unten drücken und gegen unbeabsichtigtes absenken sichern.

ACHTUNG!

Die Geräteausführung mit Zugdeichsel ist für den öffentlichen Straßenverkehrs **NICHT** zugelassen!

4.0. Anbau an den Traktor

4.1. Allgemeine Hinweise



ACHTUNG GEFAHR :

Max. zulässige Achslast des Traktors beachten.

Achten Sie auf ausreichende Vorderachslast, denn die Lenkfähigkeit des Traktors muss erhalten bleiben.

(Bei Bedarf Gewichte anbringen gemäß Betriebsanleitung des Traktor).

Beachten Sie immer:

- die Belastung am Unterlenkeranschluß.

Bauen Sie die TERRA FLOAT nur an:

- bei abgestelltem Motor und
- stehender Zapfwelle,

4.2. Ballast

Beim Anbau von Heckanbaugeräten immer auf ausreichende Vorderachslast achten; die Lenkfähigkeit muss erhalten bleiben. Gewichte immer vorschriftsmäßig an den dafür vorgesehenen Befestigungspunkten anbringen.

Bei der Auswahl der Frontgewichte darauf achten, dass die zulässigen Achslasten sowie das zulässige Gesamtgewicht einschließlich angebautem Gerät nicht überschritten werden.



ACHTUNG:

Angaben in der Betriebsanleitung des Traktors beachten.

4.0. Anbau an den Traktor

4.3. Montage an die Zugmaschine

Bedingung für eine Montage ist:

- Ein Dreipunktgestänge.

HINWEIS:

Beim Dreipunktanbau müssen die Anbaukategorien von Traktor und Gerät unbedingt übereinstimmen und abgestimmt werden.

Ablauf der Montage:

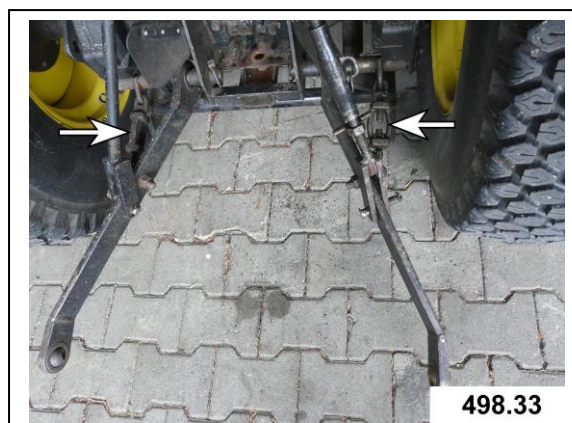
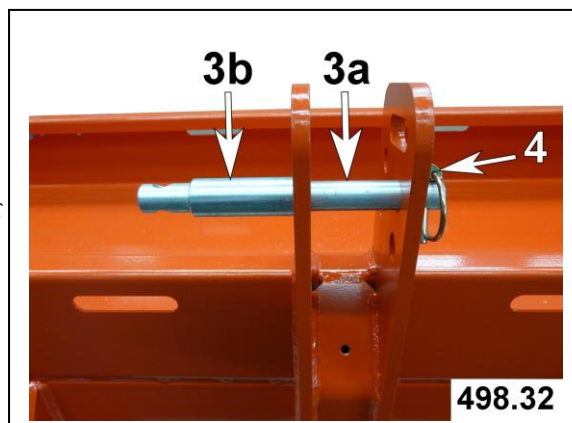
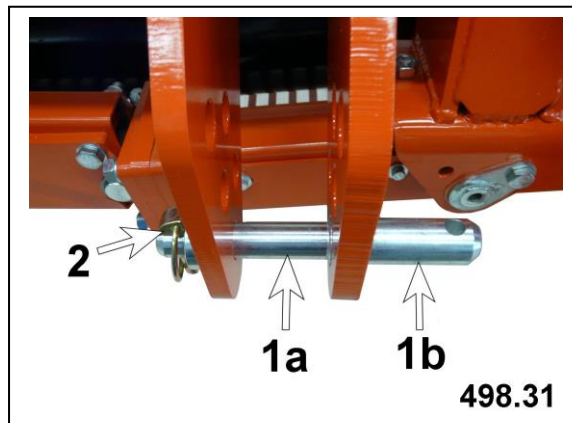
1. Unterlenker an den Bolzen (1a für Kat.1 oder 1b für kat.2) abstecken und mit Klappstecker (2) sichern.
2. Oberlenker montieren, dazu: ist je nach Traktor der Bolzen für Kat. 1 mit Durchmesser (3a) einstecken und mit Sicherung (4) zu sichern. Zum Abstecken bei Kat. 2 ist der Durchmesser (3b) zu verwenden.
3. Spannschlösser (5) der Stabilisierungskette spannen,
4. Beide Abstellstützen in der obersten Position abstecken und sichern.

Die Abstellstützen werden durch ihre Position im Betrieb zum Schutzbügel.



ACHTUNG GEFAHR:

Kontrollieren Sie vor der Inbetriebnahme die korrekten Anschlussbedingungen.



4.0. Anbau an den Traktor

4.4. Anhängen an die Zugmaschine

Bedingung für den Anbau ist:

- **Ein Zugpendel oder eine Zugmaulkupplung.**
- **Hydraulikanschluss am Heck des Traktors**

Für Traktoren ohne diese Ausrüstung, setzen Sie sich mit Ihrem Händler in Verbindung.

Zugdeichsel am Traktor abstecken und sichern.

Der Hydraulikanschluss erfolgt an den Hydrauliksteckdosen am Heck des Traktors.

Enge Bögen und Scheuerstellen der Hydraulikleitungen vermeiden.

Kugelhahn in die geöffnete Stellung bringen.



4.5. Abstellstütze Zugdeichsel

Abstellstütze in die oberste Position schieben, abstecken und sichern.



5.0. Abbau vom Traktor

5.1. Allgemeine Hinweise

Stellen Sie die TERRA FLOAT nur ab:

- auf festen, unnachgiebigem und ebenen Untergrund und
- auf die vollständig abgesenkten Abstellstützen.

So steht die TERRA FLOAT sicher.
Die Werkzeuge werden nicht beschädigt

5.2. TERRA FLOAT abbauen

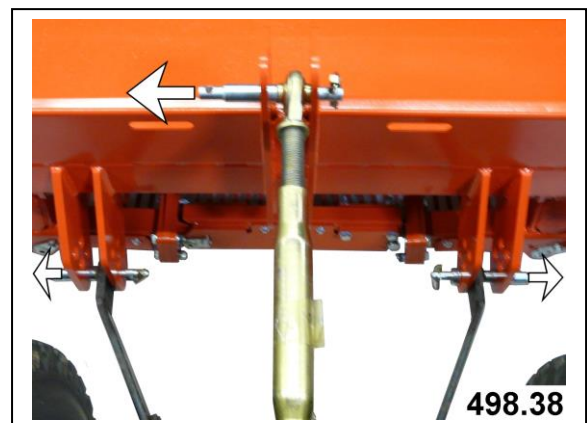
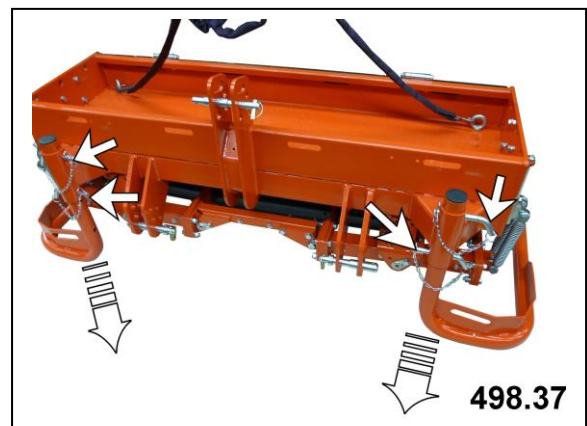
Lagern Sie die TERRA FLOAT nur auf der den Abstellstützen.

Abstellstützen in der untersten Position abstecken und sichern.

Terra FLOAT auf den Boden absenken.

Oberlenker entspannen und am Anbaugerät lösen.

Unterlenkerspannschlösser lösen. Aufnahmebolzen der Unterlenker herausziehen.



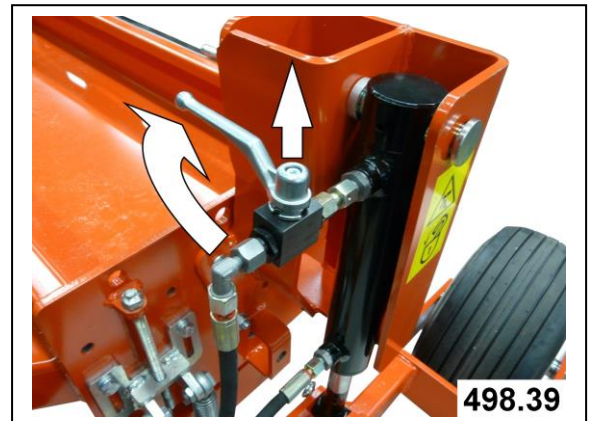
5.0. Abbau vom Traktor

5.3. TERRA FLOAT abhängen

Das Fahrwerk des angehängten Gerätes hydraulisch bis auf Anschlag nach unten drücken.

Kugelhahn in Stellung „ZU“ stellen um das Gerät gegen unbeabsichtigtes absenken zu sichern.

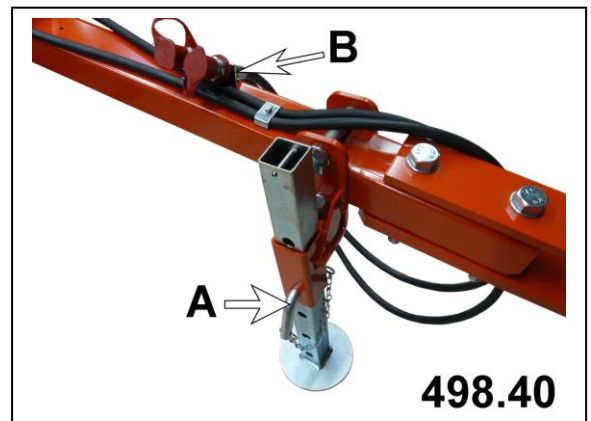
Hydraulikdruck in den Leitungen abbauen.



Abstellstütze an der Zugdeichsel absenken und ,mit Stecker (A) sichern.

Hydraulikleitungen abkuppeln und an der Halterung (B) einhängen.

Zugdeichsel vom Traktor abkuppeln.

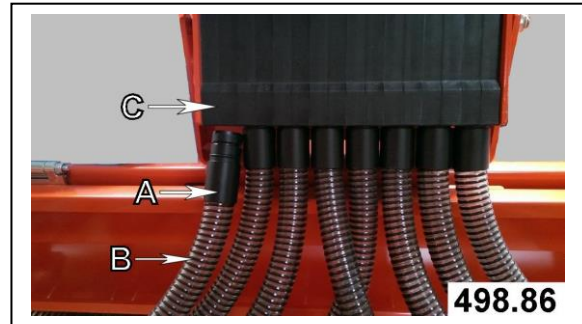


5.0. Abbau vom Traktor

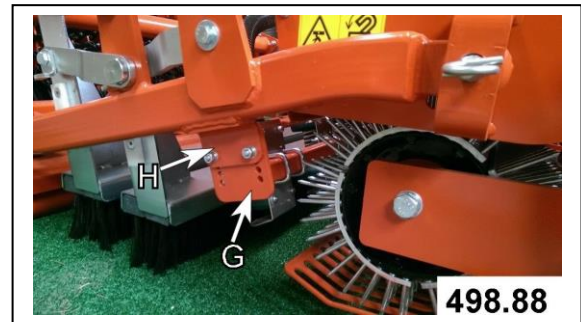
5.4.1. Präzisionsnachsaat abbauen

Vor der Demontage sollte die Saateinheit vollständig entleert werden (siehe 7.5.5.10)

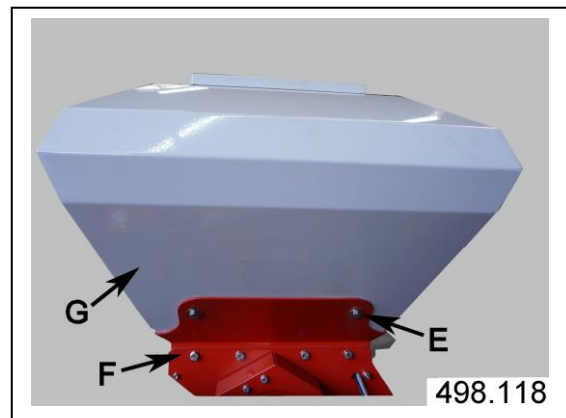
Die Schlauchtülle (A) aus der Aufnahme (C) ziehen



Den Schlauchhalter (G) vom Rahmen (H) der Bürsteneinheit demontieren und zusammen mit den Schläuchen entnehmen.



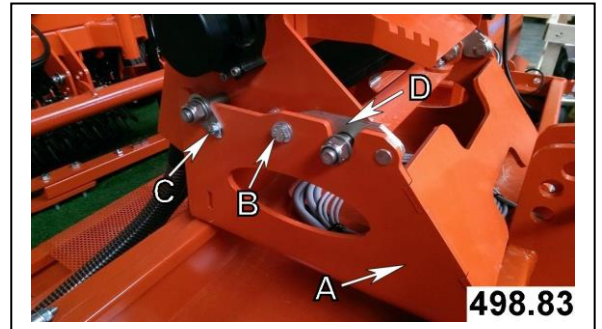
Schrauben (E) beidseitig von der Saateinheit (F) demontieren und Behälter abheben.



5.0. Abbau vom Traktor

5.4.1. Präzisionsnachsatz abbauen

An Halterung **(A)** sämtliche Verschraubungen lösen und die Schrauben **(B;C)** entfernen. Beidseitige Verschlüsse **(D)** öffnen.



Saateinheit mittels Kran von Halterung **(A)** auf Transportgestell **(H)** heben und befestigen.

Anschließend Behälter wieder aufsetzen und mit den Schrauben befestigen.



ACHTUNG:

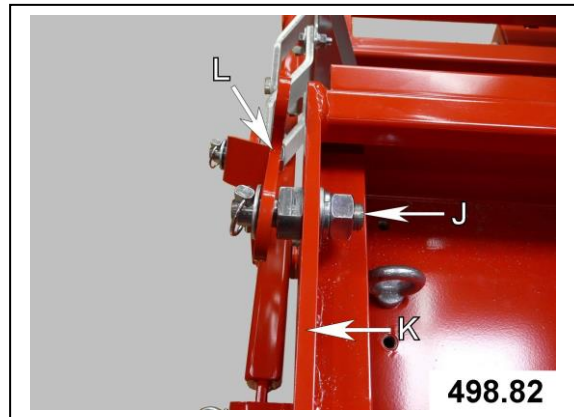
Bitte die Präzisionsnachsatz nur auf dem mitgelieferten Transportgestell (H) lagern und transportieren.

5.0. Abbau vom Traktor

5.4.2. Bürsteneinheit abbauen

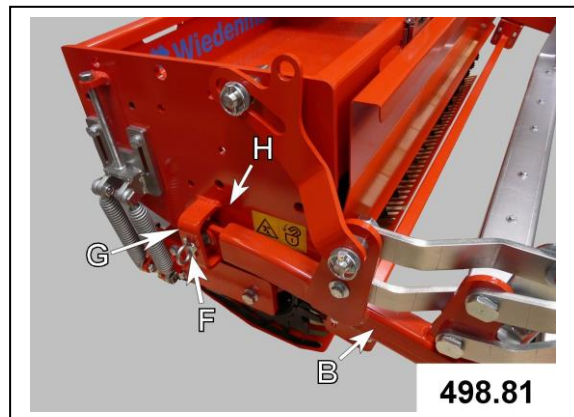
Für den Abbau ohne Hilfsmittel sind 2 Personen erforderlich.

Klappstecker und U-Scheibe entfernen und Lasche (**L**) vom Gewindebolzen (**J**) abziehen.



Federstecker und U-Scheibe an der Innenseite des Rahmens (**H**) entfernen und Bolzen (**F**) abziehen.

Bürsteneinheit (**B**) nach hinten herausziehen.



6.0. Vor Inbetriebnahme

6.1. Allgemeine Hinweise



ACHTUNG:

Vor Arbeitsbeginn sich mit allen Einrichtungen und Betätigungselementen sowie mit deren Funktion vertraut machen. Sich vergewissern, dass alle Schutzeinrichtungen ordnungsgemäß angebaut sind. Während des Arbeitseinsatzes ist es dazu zu spät!

Beachten Sie neben den Hinweisen in dieser Betriebsanleitung die allgemein gültigen Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften.

Die Geräteausführung mit Zugdeichsel ist für den öffentlichen Straßenverkehrs **NICHT** zugelassen!

Achten Sie auf ausreichende Vorderachslast, den die Lenkfähigkeit des Traktor muß erhalten bleiben (Bei bedarf Gewichte anbringen gemäß Betriebsanleitung des Traktor).

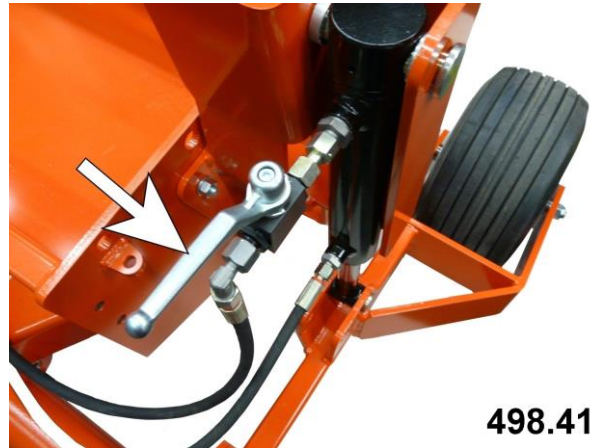
Vorsicht bei Arbeiten und Wenden am Hang
- KIPPGEFAHR - !

6.0. Vor Inbetriebnahme

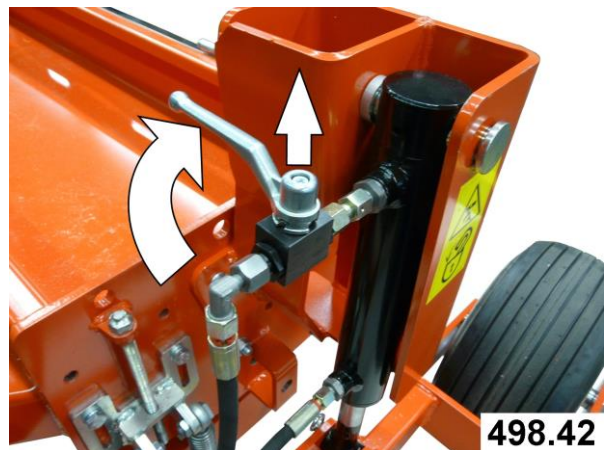
6.2. Anzeige- und Stellelemente

Kugelhahn an beiden Hydraulikzylindern zur Fixierung des Fahrwerks für Transportfahrten und Wartungsarbeiten.

Stellung : "AUF"

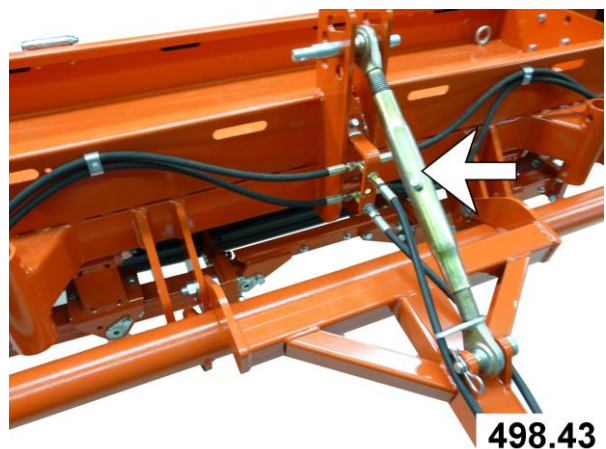


Stellung "ZU"



Oberlenker von der Zugdeichsel zum Rahmen der Grundeinheit.

Mit dem Oberlenker wird die waagerechte Position in der Arbeitsstellung eingestellt.



6.0. Vor Inbetriebnahme

6.3. TERRA FLOAT einstellen

Terra Float auf einer ebene Fläche in die Arbeitsposition absenken.

Den Oberlenker so einstellen, dass die Oberkante des Rahmens parallel zum Boden ist.

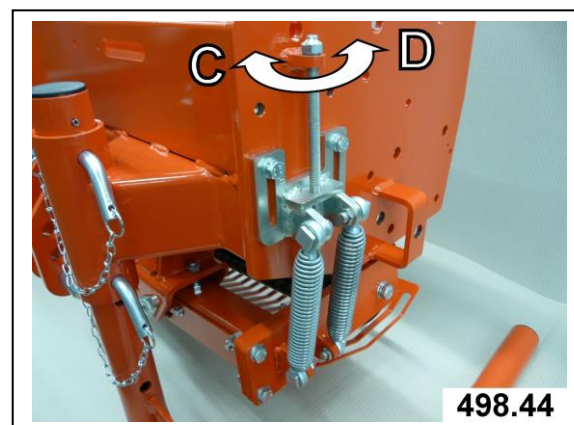


Zugfedern einstellen,

dazu die Gewindestange (B) in :

Drehrichtung **C** = stärker spannen

Drehrichtung **D** = schwächer spannen

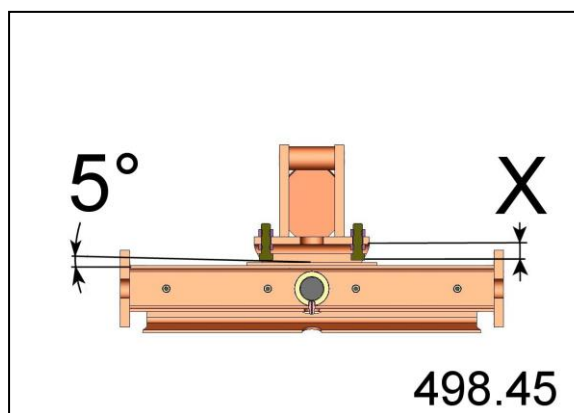


Stellschrauben einstellen

Die Einstellung ist erforderlich, um eine Kollision der Walzen zu verhindern.

Die Stellschrauben sind auf das Maß „X“ = 20 mm eingestellt.

Damit kann die einzelne Walze um ca. 5 Grad nach beiden Seiten Wippen.

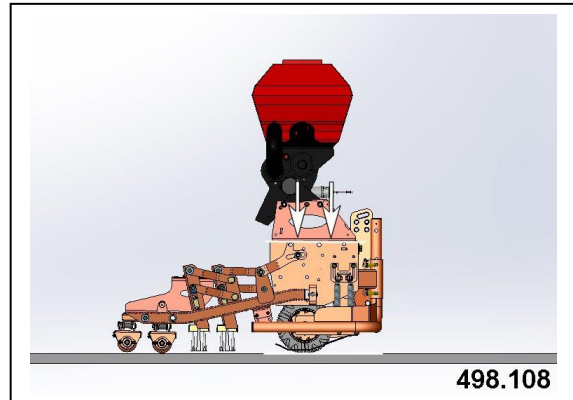


6.0. Vor Inbetriebnahme

6.4.1. Präzisionsnachsaat vorbereiten

Terra Float mit Präzisionsnachsaat auf einer ebene Fläche in die Arbeitsposition absenken.

Den Oberlenker so einstellen, dass die Oberkante des Rahmens parallel zum Boden ist.



Hinweis

Die Präzisionsnachsaat ist ein pneumatischer Granulatdosierer zum Ausbringen von Saaten.

Die exakte Dosierung erfolgt über eine Zellenradschleuse, die fahrgeschwindigkeitsabhängig angesteuert wird.

Eine automatische Dosierung erfolgt über einen Geschwindigkeitssensor.

Der Streuer verfügt über ein Rührwerk für schwer fließfähige Streugüter. Das Streugut wird durch 8 Schläuche mittels Luftstrom ausgebracht.

6.4.2. Präzisionsnachsaat befüllen



ACHTUNG:

Verletzungsgefahr während des Betriebes bei geöffnetem Streugutbehälter durch aufgewirbeltes Streugut und rotierende Teile. Verletzungen der Augen und Quetschungen können die Folge sein.

- Betrieb nur mit geschlossenem Behälterdeckel.
- Vor Öffnen des Streugutbehälters Streuer und Gebläse immer ausschalten.

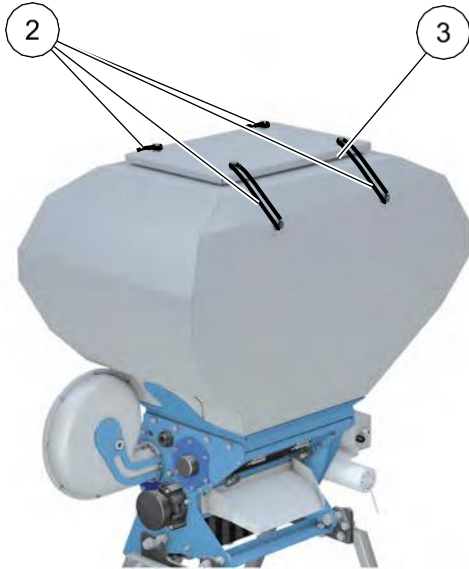
Hinweis

Achten Sie darauf, dass keine Fremdkörper (z. B. Verpackungsmaterial) in den Vorratsbehälter gelangen, um Betriebsstörungen zu vermeiden.

6.0. Vor Inbetriebnahme

6.4.2. Präzisionsnachsatz befüllen

Vor Inbetriebnahme sicherstellen, dass der Behälter an der Saateinheit fest verschraubt ist.



Befüllen

1. Sicherstellen, dass Streuer und Gebläse ausgeschaltet sind.
2. Zum Befüllen des Streuers Spanngummi (2) am Vorratsbehälter lösen und Deckel (3) abnehmen.
3. Sicherstellen, dass gemäß Streuguttabelle passende Zellenräder und das Entlastungsdach des Rührwerks ordnungsgemäß montiert sind.
4. Streugut einfüllen und darauf achten, dass keine Fremdkörper oder Verunreinigungen in den Vorratsbehälter gelangen.
5. **Vor Schließen des Vorratsbehälters sicherstellen, dass die Dichtung zwischen Behälter und Behälterdeckel rundum anliegt.**
6. Behälter mit den vier Spanngummis (2) dicht verschließen.

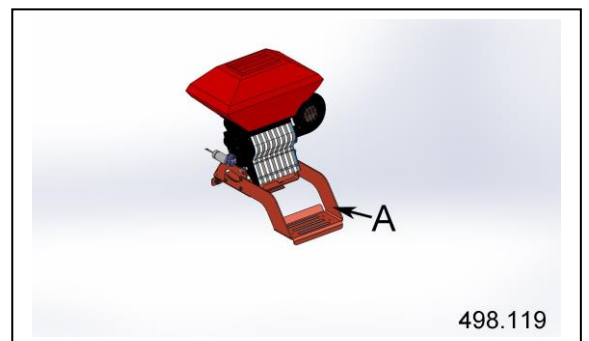


ACHTUNG:

Nutzen Sie zum Befüllen den Aufstieg (A)

Fehldosierungen durch unsachgemäßes Befüllen.

Der Behälterdeckel muss zwingend beim Einsatz geschlossen sein, um Fehldosierungen zu vermeiden.



498.119

6.0. Vor Inbetriebnahme

6.4.3. Präzisionsnachsaat Sätabelen

Lolium Perene (Deutsches Weidelgras)

	Zellenräder je Schlauchabgang 1 x blau	Zellenräder je Schlauchabgang 2 x blau
Drehzahl [U/min]	1023,00 g Abdrehprobe	2047,00 g Abdrehprobe
5	51,15 g/min	102,35 g/min
10	102,30 g/min	204,70 g/min
20	204,60 g/min	409,40 g/min
30	306,90 g/min	614,10 g/min
40	409,20 g/min	818,80 g/min
50	511,50 g/min	1023,50 g/min
60	613,80 g/min	1228,20 g/min
70	716,10 g/min	1432,90 g/min
80	818,40 g/min	1637,60 g/min
90	920,70 g/min	1842,30 g/min
100	1023,00 g/min	2047,00 g/min
110	1125,30 g/min	2251,70 g/min
120	1227,60 g/min	2456,40 g/min

Agrostis stolonifera (Flechtstraußgras)

	Zellenräder je Schlauchabgang 2 x schwarz	
Drehzahl [U/min]	490,25 g Abdrehprobe	
2	9,81 g/min	
4	19,61 g/min	
5	24,51 g/min	
6	29,42 g/min	
10	49,03 g/min	
20	98,05 g/min	
30	147,08 g/min	
40	196,10 g/min	
50	245,13 g/min	
60	294,15 g/min	
70	343,18 g/min	
80	392,20 g/min	
90	441,23 g/min	
100	490,25 g/min	
110	539,28 g/min	
120	588,30 g/min	

6.0. Vor Inbetriebnahme

6.4.3. Präzisionsnachsaat Sätabellen

TERRA FLOAT Air	Umrechnungstabelle	1 Gramm	0,00220 lb
	Conversion table	1 m ²	10,76391 sq.ft
		1ha =	10.000 m ² = 2,47 acres
		1 acre =	43560 sq ft

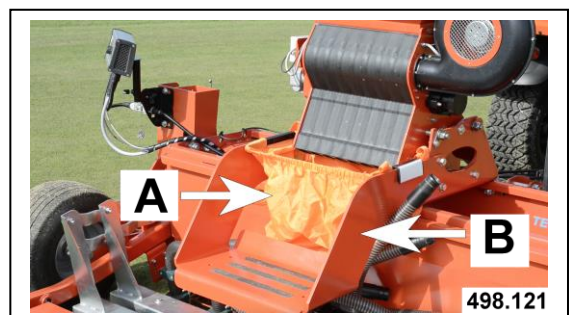
Gramm/ m ²	lb per 1000 sq.ft.	lb per sq.ft.	lb per acre			
1	0,20	0,000205	8,92	Zellenrad schwarz 2x 0,25	Zellenrad blau 1x 5,0	Zellenrad blau 2x 5,0
2	0,41	0,000410	17,84			
3	0,61	0,000614	26,77			
4	0,82	0,000819	35,69			
5	1,02	0,001024	44,61			
6	1,23	0,001229	53,53			
7	1,43	0,001434	62,45			
8	1,64	0,001639	71,37			
9	1,84	0,001843	80,30			
10	2,05	0,002048	89,22			
11	2,25	0,002253	98,14			
12	2,46	0,002458	107,06			
13	2,66	0,002663	115,98			
14	2,87	0,002867	124,91			
15	3,07	0,003072	133,83			
16	3,28	0,003277	142,75			
17	3,48	0,003482	151,67			
18	3,69	0,003687	160,59			
19	3,89	0,003892	169,51			
20	4,10	0,004096	178,44			
21	4,30	0,004301	187,36			
22	4,51	0,004506	196,28			
23	4,71	0,004711	205,20			
24	4,92	0,004916	214,12			
25	5,12	0,005120	223,04			
26	5,32	0,005325	231,97			

6.4.4. Abdrehprobe

Nutzen Sie für die Abdrehprobe (siehe 7.5.5.4. Abdrehprobe) den mitgelieferten „Easy Shopper“

Bevor Sie die Abdrehprobe starten,

- entfernen Sie die Schläuche von der Schlauchaufnahme (siehe 5.4.1.)
- klemmen Sie den „Easy Shopper“ (A), unter den Auswurf der Schlauchaufnahme, auf den Aufstieg (B).



7.0. Betrieb

7.1. Allgemeine Hinweise



ACHTUNG:

Der Benutzer der TERRA FLOAT ist im Arbeitsbereich verantwortlich gegenüber Dritten.

Betreiben Sie die TERRA FLOAT nie ohne Sicherheitseinrichtungen. Sonst setzen Sie sich und andere höchsten Gefahren aus.

Kontrollieren Sie beim Anfahren immer den Nahbereich (KINDER!).

Fahren Sie nicht rückwärts mit arbeitender TERRA FLOAT. Vermeiden Sie starke Lenkbewegungen bei Einsatz von Knickschleppern.

Die Geräteausführung mit Zugdeichsel ist für den öffentlichen Straßenverkehrs **NICHT** zugelassen!

Bei der Geräteausführung mit Dreipunktrahmen muss die Traktor Heckhydraulik sich zum Arbeiten immer in der Schwimmstellung befinden.

7.2. Fahreigenschaften



ACHTUNG:

- **Die Fahr- und Betriebs-eigenschaften des Traktors können durch den Anbau der TERRA FLOAT beeinflusst werden.**
- **Die Fahrweise ist den jeweiligen Gelände- und Bodenverhältnissen anzupassen.**
- **Besondere Vorsicht ist beim Wenden und Arbeiten am Hang geboten.- KIPPGEFAHR!**

Mit einer geringen Fahrgeschwindigkeit wird ein besseres Arbeitsergebnis erreicht.

Keine engen Kurven fahren.

7.0. Betrieb

7.3. Arbeiten mit der Terra FLOAT

Ablauf: Dreipunktversion		Ablauf: Anhängerversion
HINWEIS: Senken Sie die angebaute TERRA FLOAT nur ab: <ul style="list-style-type: none"> • auf dem zu bearbeitenden Gelände 		HINWEIS: Senken Sie die angehängte TERRA FLOAT nur ab: <ul style="list-style-type: none"> • auf dem zu bearbeitenden Gelände
1. TERRA Float auf den Boden absenken 2. Traktor-Heckhydraulik auf Schwimmstellung einstellen		1. TERRA FLOAT auf den Boden absenken 2. Fahrwerk vom Boden abheben 3. Hydraulikkugelhahn sperren um das Fahrwerk gegen unbeabsichtigtes Absenken zu sichern

Nach einigen Metern anhalten und Arbeitstiefe über die gesamte Arbeitsbreite prüfen.		
HINWEIS: Die Einstellung der Zugfedern ist den jeweiligen Rasenflächen anzupassen.		
Bei gleichmäßiger Arbeitstiefe	=	ist die Spannung der Zugfeder korrekt.
Die Arbeitstiefe ist innen geringer als außen	=	Zugfedernspannung erhöhen
Die Arbeitstiefe ist außen geringer als innen	=	Zugfederspannung verringern

7.0. Betrieb

7.4. Zugfedern nachstellen

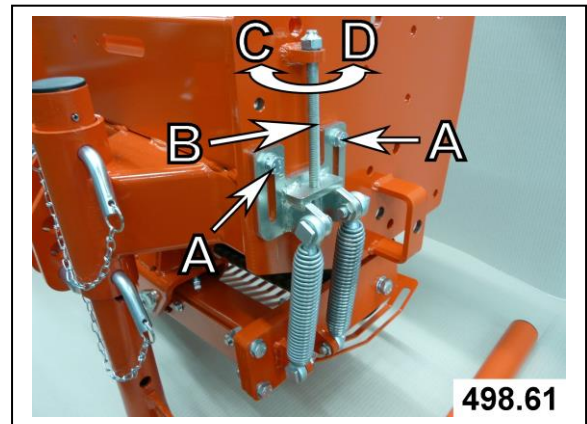
Die Schrauben **(A)** lösen.

Die Einstellung der Zugfedern erfolgt mit der Gewindestange **(B)**.

Gewindestange **(B)** in :

Drehrichtung **C** = stärker spannen

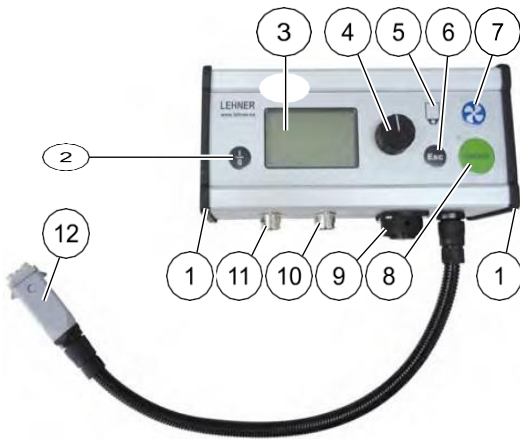
Drehrichtung **D** = schwächer spannen



7.0. Betrieb

7.5. Bedienung der Präzisionsnachsart

7.5.1. Bedienelemente am Steuerpult



Bedienelemente

- 1 Seitendeckel mit Lüfteröffnung
- 2 Taste Ein/ Aus
- 3 Grafikdisplay
- 4 Dreh-Drück-Knopf (Encoder) für Menüführung durch das Programm
- 5 Leermelder
 - LED leuchtet rot: Geringe Restmenge im Vorratsbehälter
- 6 Escape (zurück Taste)
- 7 Gebläse Taste Ein/Aus und Anwahl Einstellung Gebläseleistung
 - LED leuchtet orange: Gebläse inaktiv
 - LED blinkt blau: Eingestellte Gebläseleistung noch nicht erreicht
 - LED leuchtet blau: Gebläse läuft auf eingestellter Gebläseleistung
- 8 Taste Start/ Stop
 - LED leuchtet orange: Stop ist aktiv
 - LED blinkt blau: Start angewählt aber noch nicht möglich
 - LED leuchtet blau: Start aktiv

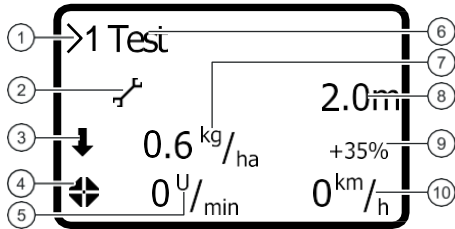
Anschlüsse

- 9 Steckdose für Steuerkabel vom Streuer
- 10 7-Polige Buchse für EHR-Magnetsensor
- 11 5-Polige Buchse für Radsensor oder GPS Empfänger
- 12 Anschlusskabel 6mm² zum Batteriekabel

7.0. Betrieb

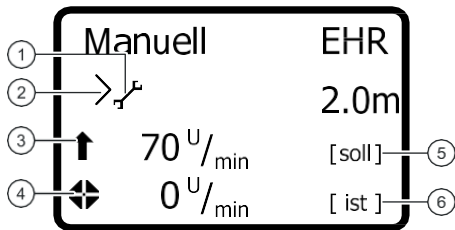
7.5. Bedienung der Präzisionsnachsart

7.5.2. Anzeigen im Display



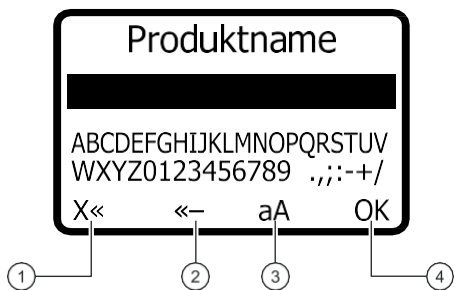
Automatikbetrieb

- 1 Cursor
- 2 Symbol Hauptmenü
- 3 Symbol EHR
- 4 Symbol Zellenrad
- 5 Drehzahl Zellenrad
- 6 Ausgewählte Abdrehprobe
- 7 Ausbringmenge
- 8 Arbeitsbreite
- 9 Mengenanpassung
- 10 Fahrgeschwindigkeit



Manuell

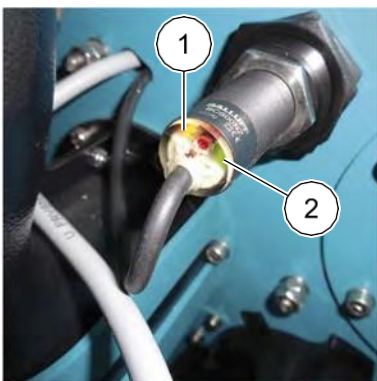
- 1 Symbol Hauptmenü
- 2 Cursor
- 3 Symbol EHR
- 4 Symbol Zellenrad
- 5 Solldrehzahl Zellenrad
- 6 Istdrehzahl Zellenrad



Eingabefeld

- 1 Einzelne Buchstaben löschen
- 2 Gesamten Text löschen
- 3 Groß/ - Kleinschreibung
- 4 Weiter zur Abdrehprobe

7.5.3. Anzeigen am Gerät

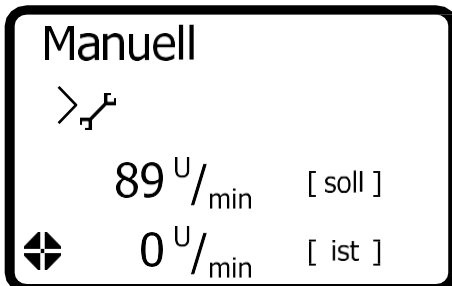
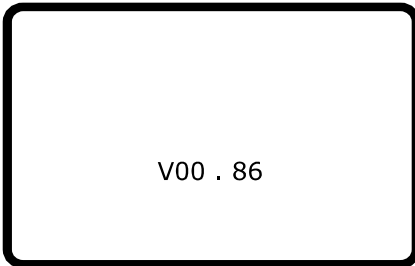
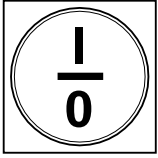


- 1 LED leuchtet: Leermelder erkennt Streugut im Behälter.
- 2 LED leuchtet: Leermelder ist betriebsbereit.

7.0. Betrieb

7.5. Bedienung der Präzisionsnachsatt

7.5.4. Einschalten



1. Taste Ein-/ Aus- drücken.

➤ Im Display erscheint "die jeweilige Software Version".

➤ Als Startbildschirm erscheint die zuletzt eingestellte Betriebsart.

7.0. Betrieb

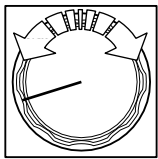
7.5. Bedienung der Präzisionsnachsaat

7.5.5. Allgemeine Einstellmöglichkeiten und Anzeigen

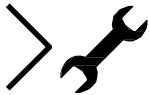
Mit dem Bedienelement können Sie folgende Einstellungen vornehmen:

- Mengenanpassung (nur im Automatik Betrieb möglich)
- Hektarzähler (nur im Automatik Betrieb möglich)
- Service Abfrage
- Abdrehprobe
- Betriebsart
- Eichfahrt
- Speedimpulse
- EHR-Signal
- Arbeitsbreite
- Restentleerung
- Fehlerspeicher
- Sprache
- Einheiten
- Gebläse

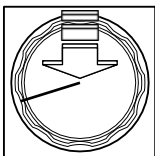
Hauptmenü anwählen:



1. Dreh-Drück-Knopf drehen.



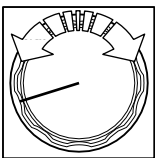
2. Symbol "Hauptmenü" auswählen.



3. Dreh-Drück-Knopf drücken.

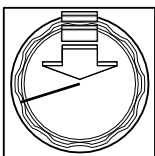
➤ Hauptmenü wird angezeigt.

Menüpunkt anwählen:



1. Hauptmenü anwählen.

2. Dreh-Drück-Knopf drehen.



3. Dreh-Drück-Knopf drücken.

➤ Menüpunkt wird angezeigt.

7.0. Betrieb

7.5. Bedienung der Präzisionsnachsaat

7.5.5.1. Mengenanpassung



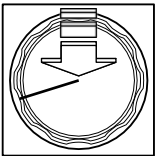
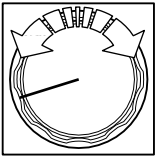
Hinweis

- Die Anwahl der Mengenanpassung ist nur möglich, wenn die Betriebsart Automatik gewählt ist.
- Eine Mengenanpassung kann erst erfolgen, wenn mindestens ein Produkt angelegt ist. ([siehe 7.5.5.4. "Abdrehprobe"](#))

Mengenanpassung

+50%

0.3 kg/ha

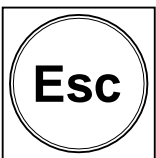
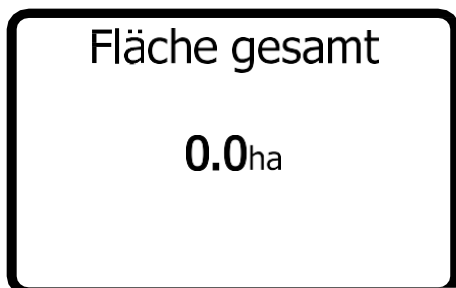
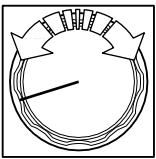
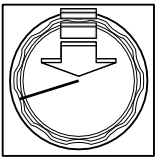
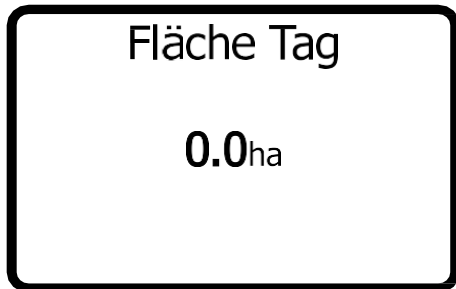


1. Menüpunkt "Mengenanpassung" auswählen.
 - Der aktuell eingestellte Wert wird im Display angezeigt.
2. Gewünschten Wert durch Drehen des Dreh-Drück-Knopf einstellen.
3. Dreh-Drück-Knopf drücken um eingestellte Mengenanpassung zu speichern.
 - Eingabe wird bestätigt.
 - Hauptmenü wird angezeigt.

7.0. Betrieb

7.5. Bedienung der Präzisionsnachsaat

7.5.5.2. Hektarzähler



1. Menüpunkt "Hektarzähler" auswählen.
 - Der Wert für "Fläche Tag" wird angezeigt.

- ▶ Dreh-Drück-Knopf für 2 sec. gedrückt halten, um die Tagesfläche zurückzusetzen.

2. Dreh-Drück-Knopf im Uhrzeigersinn drehen.

- Der Wert für "Fläche gesamt" wird angezeigt.

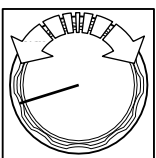
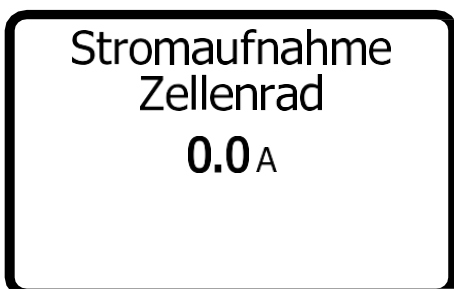
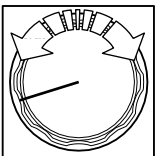
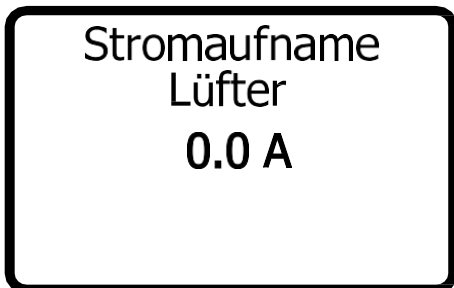
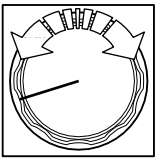
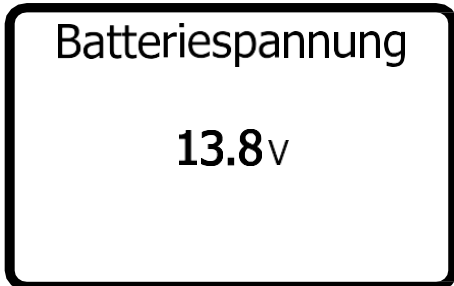
3. Taste "ESC" drücken.

- Hauptmenü wird angezeigt.

7.0. Betrieb

7.5. Bedienung der Präzisionsnachsart

7.5.5.3. Service Abfrage

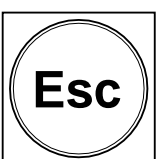
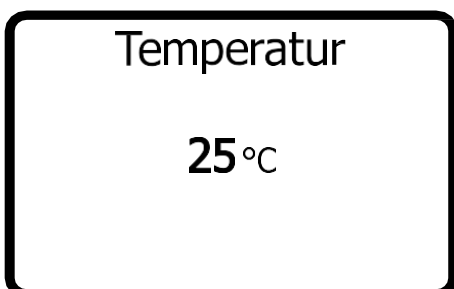
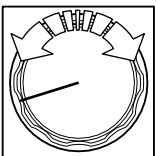
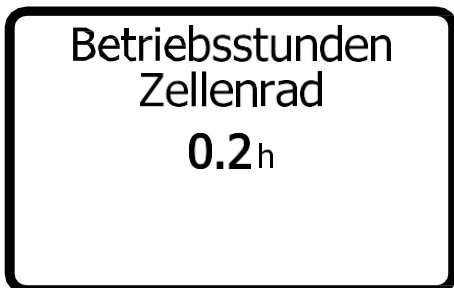
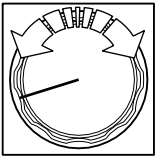
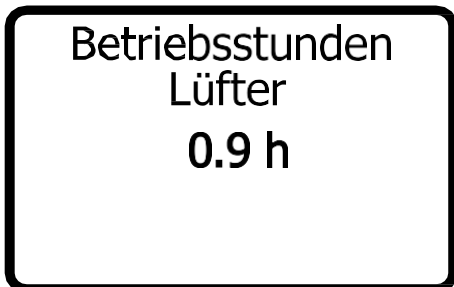


1. Menüpunkt "Service Abfrage" auswählen.
 - Der Wert für "Batteriespannung" wird angezeigt.
2. Dreh-Drück-Knopf im Uhrzeigersinn drehen.
 - Der Wert für "Stromaufnahme Lüfter" wird angezeigt.
3. Dreh-Drück-Knopf im Uhrzeigersinn drehen.
 - Der Wert für "Stromaufnahme Zellenrad" wird angezeigt.
4. Dreh-Drück-Knopf im Uhrzeigersinn drehen.

7.0. Betrieb

7.5. Bedienung der Präzisionsnachsart

7.5.5.3. Service Abfrage



- Der Wert für "Betriebsstunden Lüfter" wird angezeigt.

5. Dreh-Drück-Knopf im Uhrzeigersinn drehen.

- Der Wert für "Betriebsstunden Zellenrad" wird angezeigt.

6. Dreh-Drück-Knopf im Uhrzeigersinn drehen.

- Die aktuelle Temperatur der Umgebungsluft des Steuerpults wird angezeigt.

7. Taste "ESC" drücken.
- Hauptmenü wird angezeigt.

7.0. Betrieb

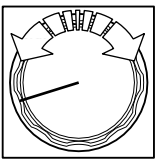
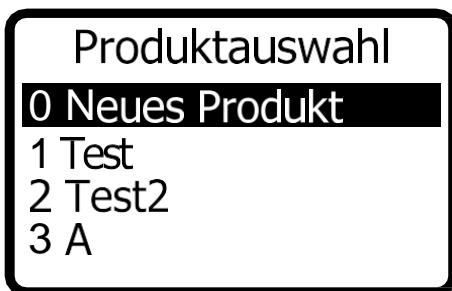
7.5. Bedienung der Präzisionsnachsart

7.5.5.4. Abdrehprobe

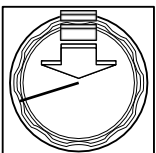
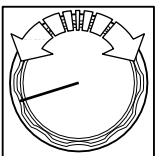
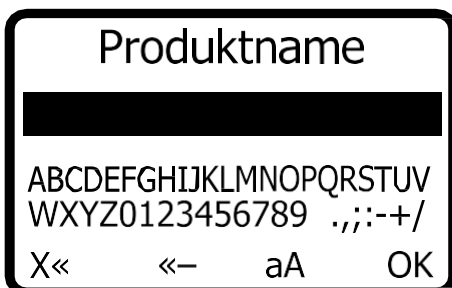


Hinweis

- Es können maximal 75 Produkte abgespeichert werden.
- Gespeicherte Produkte können überschrieben aber nicht gelöscht werden.



Neues Produkt:

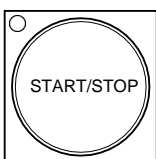
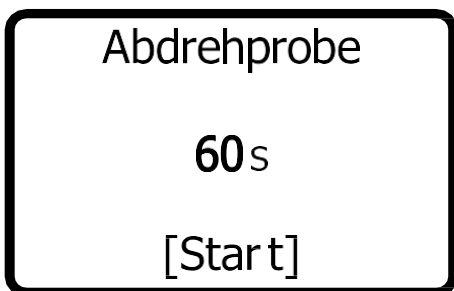
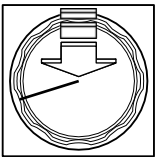
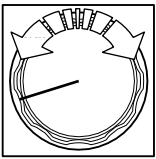
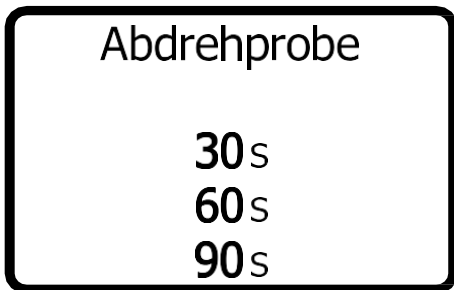
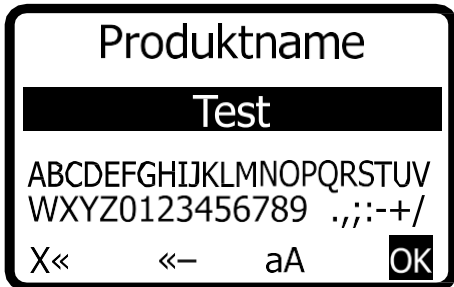


1. Alle Schläuche am Streuer abziehen.
2. Auffangbehälter unter die Auslässe stellen.
3. Menüpunkt "Abdrehprobe" auswählen.
 - "Produktauswahl" wird angezeigt.
4. Dreh-Drück-Knopf drehen, um zwischen "Neues Produkt" und "Bereits angelegte Produkte" zu wählen.
5. Wählen Sie "Neues Produkt".
 - Das Eingabefeld für den Produktnamen erscheint.
6. Dreh-Drück-Knopf drehen, um die für den Produktnamen erforderlichen Symbole anzuwählen.
7. Dreh-Drück-Knopf drücken, um das gewählte Symbol zu übernehmen.

7.0. Betrieb

7.5. Bedienung der Präzisionsnachsart

7.5.5.4. Abdrehprobe



- Um den Produktnamen zu speichern, "OK" auswählen und Bestätigen.

- Wählen Sie die Dauer der Abdrehprobe.



Hinweis

Die Genauigkeit der Abdrehprobe steigt mit der Dauer und Körnung des Streuguts.

Feines Streugut = weniger Zeit
Grobes Streugut = mehr Zeit

- Dreh-Drück-Knopf drehen, um die Dauer der Abdrehprobe auszuwählen.

- Speichern Sie die Eingabe durch Drücken des Dreh-Drück-Knopfes.

➤ Eingabe wird bestätigt.

➤ Der Startbildschirm für die Abdrehprobe erscheint.



Hinweis

Durch schnelles links oder rechts drehen des Dreh-Drück-Knopfes wird der Countdown übersprungen und das Gewicht kann direkt eingegeben oder verändert werden.

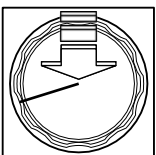
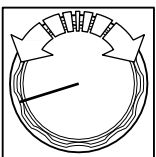
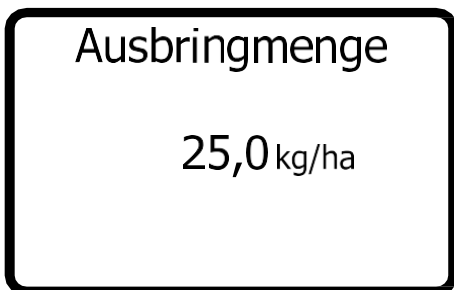
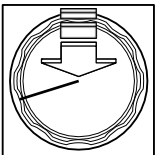
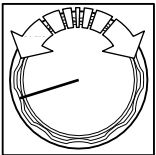
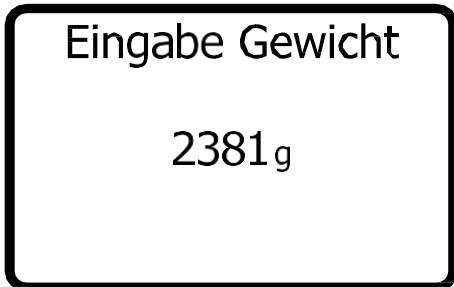
- Taste "Start/Stop" oder Taster Extern Start/Stop am Gerät drücken.

➤ Die Abdrehprobe wird gestartet.

7.0. Betrieb

7.5. Bedienung der Präzisionsnachsaat

7.5.5.4. Abdrehprobe



- Nach Ablauf der 60 Sekunden erscheint der Bildschirm "Eingabe Gewicht".

13. Geben Sie durch Drehen des Dreh-Drück-Knopfes das aufgefangene Gewicht ein.

14. Speichern Sie die Eingabe durch Drücken des Dreh-Drück-Knopfes.

- Eingabe wird bestätigt.

- Der Bildschirm "Ausbringmenge" erscheint.



Hinweis

Hier kann bereits die Ausbringmenge fest der Abdrehprobe hinterlegt werden. Das Ändern der Ausbringmenge ist jederzeit noch möglich.

15. Geben Sie durch Drehen des Dreh-Drück-Knopfes die Ausbringmenge ein.

16. Speichern Sie die Eingabe durch Drücken des Dreh-Drück-Knopfes.

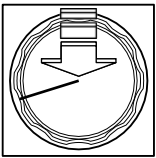
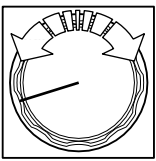
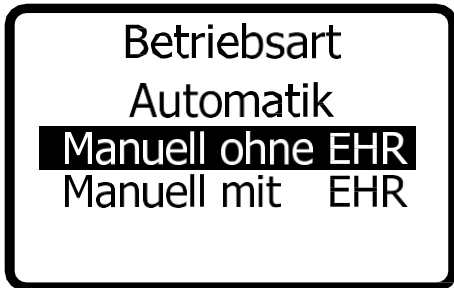
- Eingabe wird bestätigt.

- Hauptmenü wird angezeigt.

7.0. Betrieb

7.5. Bedienung der Präzisionsnachsaat

7.5.5.5. Betriebsart



1. Menüpunkt "Betriebsart" auswählen.
 - Die möglichen Betriebsarten werden angezeigt.

2. Dreh-Drück-Knopf drehen, um eine Betriebsart auszuwählen.

3. Auswahl durch Drücken des Dreh-Drück-Knopfes speichern.

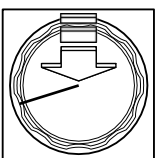
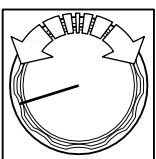
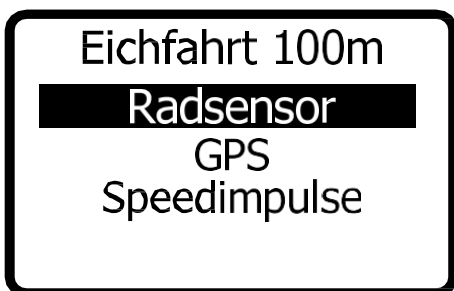
- Auswahl wird bestätigt.
- Hauptmenü wird angezeigt.

7.5.5.6 Eichfahrt



Hinweis

Bei der Eichfahrt muss eine Messstrecke von exakt 100 m abgefahren werden.



1. Menüpunkt "Eichfahrt" auswählen.
 - Die eichbaren Sensoren werden angezeigt.

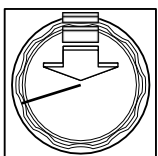
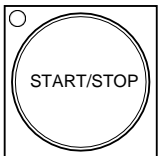
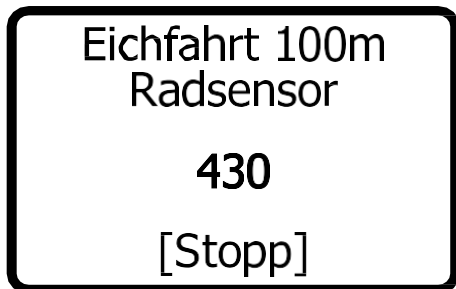
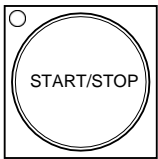
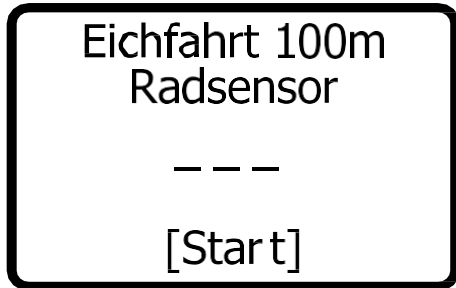
2. Dreh-Drück-Knopf drehen um einen Sensor auszuwählen.

3. Auswahl durch drücken, des Dreh-Drück-Knopfes Bestätigen.

7.0. Betrieb

7.5. Bedienung der Präzisionsnachsaat

7.5.5.6. Eichfahrt



➤ Der Startbildschirm für die Eichfahrt erscheint.

4. Taste "Start/Stop" drücken, um die Eichfahrt zu beginnen.

5. Mit dem Fahrzeug 100 m weit fahren.

6. Taste "Start/Stop" drücken um die Eichfahrt zu beenden.

➤ Bildschirm "Speichern mit OK" erscheint.

7. Messstrecke durch Drücken des Dreh-Drück-Knopfes speichern.

➤ Eingabe wird bestätigt.

➤ Hauptmenü wird angezeigt.

7.0. Betrieb

7.5. Bedienung der Präzisionsnachsaat

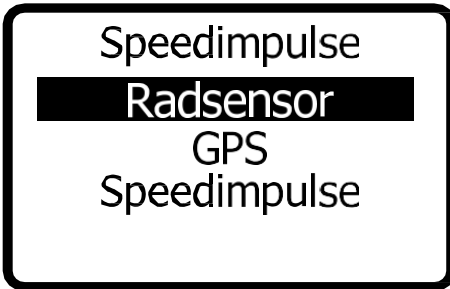
7.5.5.7. Speedimpulse

1. Menüpunkt "Speedimpulse" auswählen.

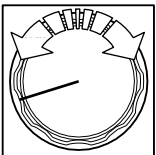


Hinweis

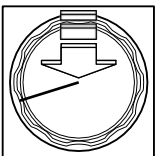
Nach erfolgreicher Eichfahrt, werden die ermittelten Impulse automatisch abgespeichert.
Die Steuerung errechnet mit diesen hinterlegten Impulsen die Geschwindigkeit.



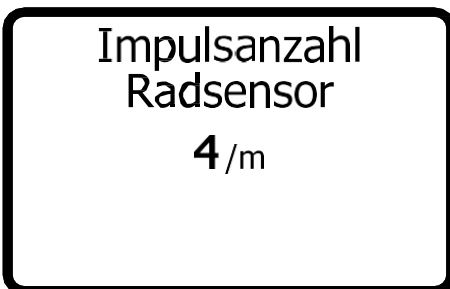
- Die Auswahl der Sensoren wird angezeigt.



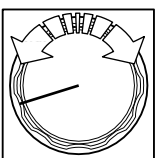
2. Dreh-Drück-Knopf drehen, um einen Sensor auszuwählen.



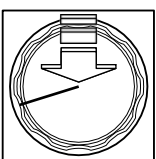
3. Auswahl durch Drücken des Dreh-Drück-Knopfes bestätigen.



- Im Bildschirm wird die aktuell eingestellte Impulsanzahl angezeigt.



4. Dreh-Drück-Knopf drehen, um die Impulsanzahl zu verändern.



5. Auswahl durch Drücken des Dreh-Drück-Knopfes bestätigen.

- Eingabe wird bestätigt.

- Hauptmenü wird angezeigt.

7.0. Betrieb

7.5. Bedienung der Präzisionsnachsaat

7.5.5.8. EHR Funktion

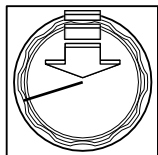
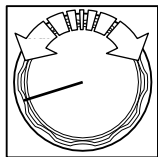
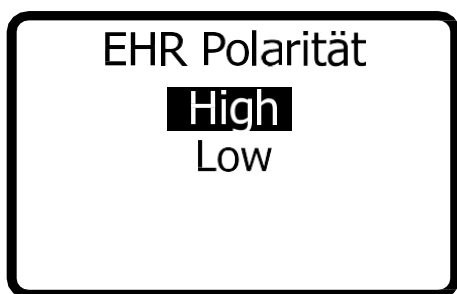
Der Streuer ist werksseitig mit EHR-Signal Kommunikation (Buchse) ausgestattet. Das Hydrauliksignal wird am Sensor der mittleren Walze (siehe 2.4.2. VGM Magnet) abgenommen.

Je nach Trägerfahrzeug wird das Signal beim Heben oder beim Senken abgegeben. Prüfen Sie die korrekte Einstellung des EHR-Signals und korrigieren Sie dieses ggf.

Beim Heben der Heckhydraulik des Trägerfahrzeugs wird der Streuer automatisch gestoppt. Der Streuer kann jederzeit manuell mit dem Steuerpult gestoppt werden.

Ist der Sensor bei angehobenem Hubwerk **aktiv**, die EHR-Polarität auf "High"stellen.

Ist der Sensor bei angehobenem Hubwerk **inaktiv**, die EHR-Polarität auf "low"stellen.

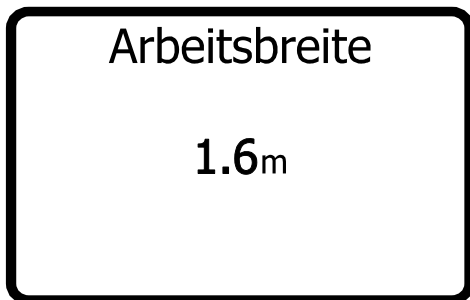


1. Menüpunkt "EHR-Signal" auswählen.
 - Im Bildschirm wird die Auswahl der EHR-Polarität angezeigt.
2. Dreh-Drück-Knopf drehen, um zwischen "High" und "Low" zu wählen.
3. Auswahl durch Drücken des Dreh-Drück-Knopfes bestätigen.
 - Eingabe wird bestätigt.
 - Hauptmenü wird angezeigt.

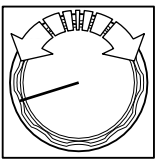
7.0. Betrieb

7.5. Bedienung der Präzisionsnachsaat

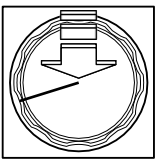
7.5.5.9. Arbeitsbreite



1. Menüpunkt "Arbeitsbreite" auswählen.
 - Im Bildschirm wird die aktuell eingestellte Arbeitsbreite angezeigt.



2. Dreh-Drück-Knopf drehen, um die Arbeitsbreite zu verändern.



3. Auswahl durch Drücken des Dreh-Drück-Knopfes bestätigen.
 - Eingabe wird bestätigt.
 - Hauptmenü wird angezeigt.

7.5.5.10 Restentleerung



Hinweis

Um Sachschäden zu vermeiden nach Abschluss der Arbeiten immer eine vollständige Restentleerung des Streuers durchführen.

Wenn bei optischer Prüfung der Streuer als leer erkannt wird, muss noch mit einer Restmenge im Streuer gerechnet werden.

Die Restmenge muss in Behältern mit einem entsprechend großen Fassungsvermögen aufgefangen werden.

Größere Mengen durch die Restentleerungsklappe ablassen, [siehe 8.10.2, "Streugutbehälter"](#).

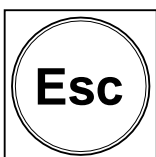
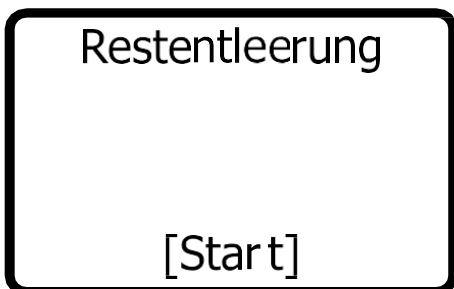
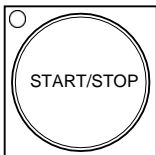
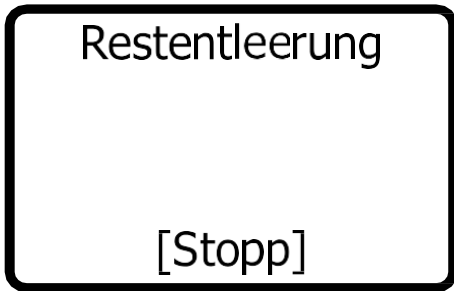
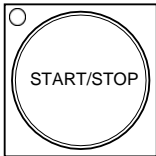
Restentleerung für kleinere Mengen:

1. Alle Schläuche am Streuer abziehen.
2. Auffangbehälter unter die Auslässe stellen.
3. Menüpunkt "Restentleerung" auswählen.
 - Im Bildschirm wird "Restentleerung Start" angezeigt.

7.0. Betrieb

7.5. Bedienung der Präzisionsnachsaat

7.5.5.10. Restentleerung



4. Taste "Start/Stop" oder den Taster Extern Start/Stop am Gerät drücken.

➤ Die Restentleerung wird gestartet.

➤ Im Bildschirm wird "Restentleerung Stop" angezeigt.

5. Taste "Start/Stop" oder den Taster Extern Start/Stop am Gerät drücken.

➤ Die Restentleerung wird gestoppt.

➤ Im Bildschirm wird "Restentleerung Start" angezeigt.

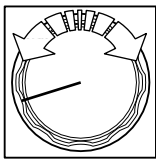
6. Taste "ESC" drücken.

➤ Hauptmenü wird angezeigt.

7.0. Betrieb

7.5. Bedienung der Präzisionsnachsaat

7.5.5.11. Fehlerspeicher

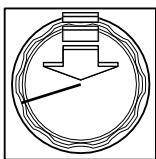
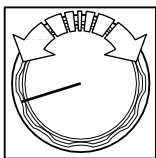
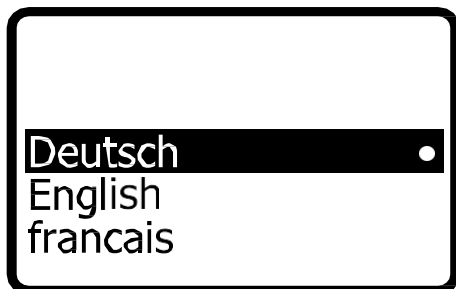


1. Menüpunkt "Fehlerspeicher" auswählen.
 - Im Bildschirm wird die Fehlerliste angezeigt.

2. Dreh-Drück-Knopf drehen.
 - Die Fehlermeldungen werden der Reihe nach angezeigt.

3. Taste "ESC" drücken.
 - Hauptmenü wird angezeigt.

7.5.5.12. Sprache



1. Menüpunkt "Sprache" auswählen.
 - Die Sprachen werden angezeigt.

2. Durch Drehen des Dreh-Drück-Knopfes eine Sprache auswählen.

3. Auswahl durch Drücken des Dreh-Drück-Knopfes speichern.
 - Eingabe wird bestätigt.
 - Hauptmenü wird angezeigt.

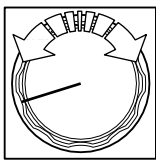
7.0. Betrieb

7.5. Bedienung der Präzisionsnachsaat

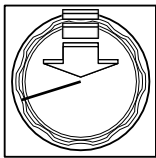
7.5.5.13. Einheiten



1. Menüpunkt "Einheiten" auswählen.
 - Die Einheiten werden angezeigt.



2. Durch Drehen des Dreh-Drück-Knopfes eine Einheit auswählen.



3. Auswahl durch Drücken des Dreh-Drück-Knopfes speichern.
 - Eingabe wird bestätigt.
 - Hauptmenü wird angezeigt.

7.0. Betrieb

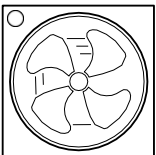
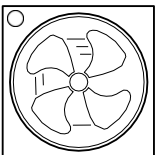
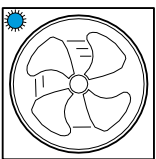
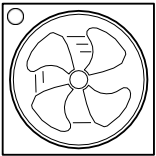
7.5. Bedienung der Präzisionsnachsart

7.5.5.14. Gebläse



Hinweis

Die Einstellung einer hohen Gebläseleistung erhöht den Energieverbrauch. Mit der Gebläseleistung kann die Querverteilung variiert werden.



Gebläse einschalten:

1. drücken. Gebläseknopf
- Status-LED blinkt blau.
 - Lüfter läuft auf die zuletzt eingestellte Leistung an.
 - Nach Erreichen der eingestellten Leistung leuchtet Status-LED blau.

Gebläse ausschalten:

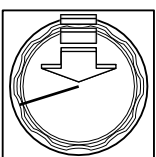
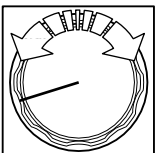
1. Gebläse-Taste 3 Sekunden drücken.
- Lüfter schaltet ab.
 - Status-LED leuchtet orange.

Gebläse einstellen:

1. Gebläse-Taste drücken, während das Gebläse in Betrieb ist.
- Aktuell eingestellter Wert wird angezeigt.

Gebläse

1%



2. Gewünschten Wert durch Drehen des Dreh-Drück-Knopfes einstellen.
 3. Auswahl durch Drücken des Dreh-Drück-Knopfes bestätigen.
- Eingabe wird bestätigt.
 - Startbildschirm wird angezeigt.

7.0. Betrieb

7.5. Bedienung der Präzisionsnachsaat

7.5.6. Automatische Dosierung

Bei der automatischen Dosierung wird die Drehzahl des Zellenrades abhängig von den folgenden Werten berechnet:

- Geschwindigkeit
- Ausbringmenge
- Mengenanpassung
- Arbeitsbreite
- Abdrehwert des Streugutes

Der Abdrehwert kann in einer Abdrehprobe hinterlegt werden, siehe [Kapitel 7.5.5.4, "Abdrehprobe"](#).

Ausbringmenge und Produkt können direkt eingestellt werden, siehe [Kapitel 7.5.5, "Allgemeine Einstellmöglichkeiten und Anzeigen"](#).

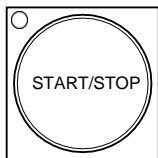
Automatische Dosierung starten:



Warnung!
Verletzungsgefahr!

Stellen Sie sicher, dass sich beim Betrieb keine Personen und Tiere im Gefahrenbereich aufhalten.

Die automatische Dosierung startet nur, wenn ein Geschwindigkeitssignal anliegt, ein Hubwerksignal abgegeben wird und sich Streugut im Behälter befindet, siehe [Kapitel 7.5.5.11, "Fehlerspeicher"](#).



1. Taste "Start/ Stop" drücken
 - Gebläse läuft an, blaue LED vom Gebläse sowie Start/Stop Taste blinken blau bis die eingestellte Drehzahl erreicht ist siehe [Kapitel 7.5.5.14, "Gebläse"](#).
 - LED der Start/Stop Taste wird orange, wenn Gebläse Drehzahl erreicht hat.
2. Taste "Start/ Stop" drücken, wenn die Geschwindigkeit größer als 2 km/h und die Hydraulik abgesenkt ist.
 - Die Dosierung startet.
 - LED der Start/Stop Taste leuchtet blau.

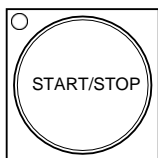
7.0. Betrieb

7.5. Bedienung der Präzisionsnachsaat

7.5.6. Automatische Dosierung

Automatische Dosierung stoppen:

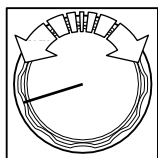
Die Dosierung wird automatisch gestoppt, wenn die Hydraulik angehoben wird oder die Fahrgeschwindigkeit unter 1,5 km/h liegt. Sind beide Signale wieder vorhanden, beginnt der Streuvorgang erneut.



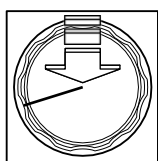
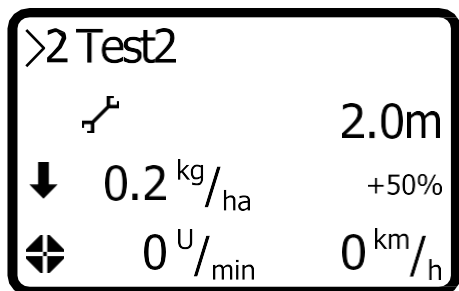
1. Der Streuvorgang kann jederzeit durch Drücken der Start/ StopTaste gestoppt werden.

Einstellmöglichkeiten im Automatik Betrieb:

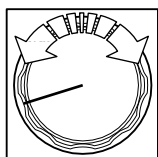
Die Ausbringmenge und das Produkt können direkt eingestellt werden. Ein Produktwechsel ist nur möglich, wenn schon mehrere Produkte hinterlegt wurden siehe [Kapitel 7.5.5.4, "Abdrehprobe"](#)



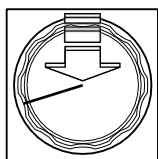
1. Durch drehen des Dreh-Drück-Knopfes Produkt oder Ausbringmenge anwählen.



2. Dreh-Drück-Knopf drücken um Produktauswahl oder Ausbringmenge zu ändern.



3. Dreh-Drück-Knopf drehen um zwischen den Produkten oder Werten zu wählen.



4. Dreh-Drück-Knopf drücken um Produktauswahl oder Ausbringmenge zu übernehmen.

7.0. Betrieb

7.5. Bedienung der Präzisionsnachsaaat

7.5.7. Manuell ohne EHR

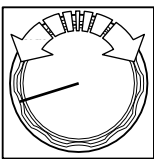


Warnung!
Verletzungsgefahr!

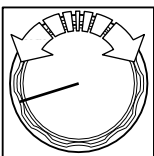
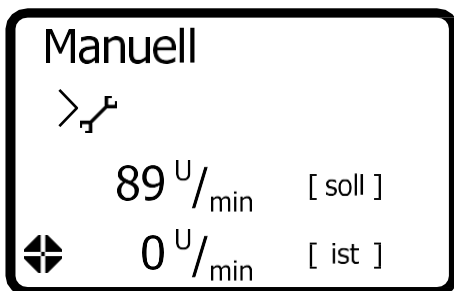
Stellen Sie sicher, dass sich beim Betrieb keine Personen und Tiere im Gefahrenbereich aufhalten.

Der Motor für den Antrieb des Zellenrades und das Gebläse können jederzeit manuell An-/ Abgeschaltet werden. Die Drehzahl des Zellenrades kann jederzeit manuell eingestellt werden.

Einstellung der Drehzahl des Zellenrades:



1. Durch Drehen des Dreh-Drück-Knopfes Solldrehzahl anwählen.

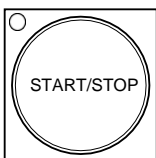


2. Dreh-Drück-Knopf drehen um Solldrehzahl einzustellen.

Gebälse:

1. Gebläse ein-/ ausschalten, [siehe 7.5.5.14. "Gebläse"](#).

Start/ Stop Antriebsmotor Zellenrad:



1. Start/ StopTaste drücken um Motor ein-/ auszuschalten.

7.5.8. Manuell mit EHR

Der Motor für den Antrieb des Zellenrades und das Gebläse können mit Empfang des EHR-Signal vom Trägerfahrzeug oder eines Hubwerksensors manuell an-/ abgeschaltet werden, [siehe 7.5.7. "Manuell ohne EHR"](#)

Die Drehzahl des Zellenrades kann manuell eingestellt werden.

Mit dem EHR-Signal vom Trägerfahrzeug oder mit dem Signal eines Hubwerksensors, [siehe 7.5.5.8. "EHR-Funktion"](#), stoppt der Streuer automatisch, wenn die Hydraulik angehoben wird.

Wird die Hydraulik abgesenkt, startet die Dosierung automatisch.

7.0. Betrieb

7.5. Bedienung der Präzisionsnachsart

7.5.9. Fehlermeldung

Meldung auf dem Display	Fehler Nr.	Erklärung
Zellenradwelle blockiert	1	<ul style="list-style-type: none">• Zellenradwelle auf Fremdkörper überprüfen ggf. Blockade entfernen
Zellenrad Antwortet nicht	2	<ul style="list-style-type: none">• Das Steuerkabel des Streuers ist nicht am Bedienpult ange- steckt• Steuerkabel auf Beschädigungen überprüfen• Anschlusskabel des Zellenradantriebes überprüfen• Stecker vom Steuerkabel auf Beschädigungen überprüfen
Gebläse Blockiert	3	<ul style="list-style-type: none">• Gebläse auf Blockade überprüfen
Überspannung	4	<ul style="list-style-type: none">• Stromversorgung max. 15.5 V
Unterspannung	5	<ul style="list-style-type: none">• Stromversorgung überprüfen (min. 12,5 V)• Wurde unser original 6mm² Batteriekabel verwenden?
Fahrgeschwindigkeit zu hoch	7	<ul style="list-style-type: none">• Maximale Zellenrad Umdrehung erreicht• Fahrgeschwindigkeit verringern oder größeres Zellenrad ver- wenden
Behälter ist leer	8	<ul style="list-style-type: none">• Geringe Restmenge (ca. 2 l) im Behälter.
Geschwindigkeitssignal fehlt	9	<ul style="list-style-type: none">• Keine Fahrgeschwindigkeit erkennbar• Wackelkontakt oder Kabelbruch an Geschwindikeitsensoren
Übertemperatur	10	<ul style="list-style-type: none">• Bedienteil abkühlen lassen• Belüftungsöffnungen an den Seitendeckeln auf Luftdurchlass prüfen• Bedienteil vor Sonneneinstrahlungen schützen• Stromversorgung überprüfen, liegt ausreichend Spannung an (min. 12,5 V)

7.0. Betrieb

7.5. Bedienung der Präzisionsnachsaat

7.5.10. Fehlerbehebung

Kein Signal vom Radsensor	<ul style="list-style-type: none">• Abstand zwischen Sensor und Radmuttern überprüfen ggf. einstellen. Abstand soll kleiner oder gleich 4 mm sein.• Steckverbindung Radsensor/Bedienpult überprüfen.• Zählpunkte überprüfen.• Kabelüberprüfen.
Kein Signal vom Magnetsensor-Hubwerk	<ul style="list-style-type: none">• Abstand zwischen Sensor und Magnet zu groß.• Einbaurichtung des Sensors beachten, siehe 2.4.2. „VGM Magnet“• Kabelüberprüfen.
Ausbringmenge zu groß/klein	<ul style="list-style-type: none">• Abdreprobe machen, korrekten Wert eingeben und bestätigen.• Mengenanpassung überprüfen.• Zellenradwelle auf Verschmutzung überprüfen• Bürsten auf Beschädigung sowie Verschmutzung überprüfen, siehe 8.10.5. "Bürsten".

7.0. Betrieb

7.6. Störungen und deren Behebung

7.6.1. Grundeinheit plus Fahrwerk

Beschreibung	Ursache	Abhilfe
Auf der Arbeitsbreite unterschiedliche Arbeitstiefen der Perforationswerkzeuge	Die Kraft der seitlichen Zugfedern ist zu stark. Perforationswerkzeuge arbeiten in der Mitte tiefer	Zugfedern entspannen bis gleichmäßiges Lochbild auf der gesamten Arbeitsbreite entsteht.
	Die Kraft der seitlichen Zugfedern ist zu schwach. Perforationswerkzeuge arbeiten außen tiefer	Zugfedern stärker spannen bis gleichmäßiges Lochbild auf der gesamten Arbeitsbreite entsteht.
Perforationswerkzeuge streifen am Rahmen oder an den mittleren Aufnahme-laschen	Die inneren oder äußeren Stellschrauben sind falsch eingestellt	Stellschrauben einstellen (siehe Kapitel 6.3.)
	Stellschrauben eingelaufen	Schrauben auf Maß nachstellen
Niederhalter hinterlassen auf dem Rasen spuren	Niederhalter drücken auf die Halbschalen	Zusatzgewicht reduzieren
Perforationswerkzeuge reißen	Werkzeuge arbeiten zu tief	Arbeitstiefe reduzieren
Zu geringe Arbeitstiefe	Boden zu trocken	Mit mehr Zusatzgewicht arbeiten. ACHTUNG zulässiges Gesamtgewicht beachten.
Verbogene Perforationswerkzeuge	Steiniger Boden	Werkzeuge austauschen
Perforationswerkzeuge (Nägel) haben zu viel Spiel	Bohrungen in den Halbschalen ausgeschlagen	Halbschalen austauschen
	Eindrücke im Walzenrohr zu tief	Walzenrohr austauschen
Halbschalen lassen sich nicht montieren	Bohrungen fluchten nicht	4 Schrauben vormontieren, Halbschale in eine Richtung drücken, die 4 Schrauben anziehen. Danach die restlichen 2 Schrauben eindrehen und anziehen

7.0. Betrieb

7.6. Störungen und deren Behebung

7.6.2. Präzisionsnachsatz mit Bürsteneinheit

Beschreibung	Ursache	Abhilfe
Schlechter Nachfluss, Ausbringmenge zu gering oder Zellenradwelle dreht nicht	Streugut verunreinigt oder verklumpt, Fremdkörper im Streugutbehälter (z.B. Verpackungsmaterial)	Streugut prüfen (Entnahme durch Entleerungsklappe, siehe Kapitel 8.10.2. "Streugutbehälter"). Kein Streugut mit Verunreinigungen oder Verklumpungen verwenden. Behälter und Zellenradwelle auf Verunreinigung prüfen, ggf. reinigen, siehe Kapitel 8.10.3. "Zellenradwelle" .
Zellenradwelle dreht nicht	Behälter, Zellenräder oder Bürsten stark verunreinigt Verschleiss Antriebsriemen	Behälter, Zellenräder oder Bürsten auf Verschmutzungen prüfen und ggf. reinigen, siehe Kapitel 8.10. "Wartung und Reinigung" . Antriebsriemen prüfen und ggf. wechseln, siehe Kapitel 8.10.4. "Antriebsriemen" .
Verstopfen von bestimmten Schläuchen	Durch zu große Differenzen der Schlauchlängen ist der Luftstrom im verstopften Schlauch zu gering	Schlauch ganz links montieren. Problem mit Produktspezialisten besprechen, ggf. Einbau kundenspezifischer Drosselblenden zur Steuerung der Luftströme.
	Schlauch in zu engen Kurven verlegt	Schlauch mit möglichst großen und wenigen Kurven verlegen.
Gebläse funktioniert nicht	Starke Verschmutzung führt zur Blockade	Gebläse trocken reinigen, siehe Kapitel 8.10.6. "Gebläse" .
Schlauchtülle hält nicht bzw. rastet nicht ein	Druckelement in der Aufnahme verschmutzt	Druckelement ggf. austauschen.
Kein Signal vom Radsensor	Abstand zwischen Sensor und Radmutter zu groß	Abstand prüfen ggf. einstellen. Abstand soll kleiner oder gleich 4 mm sein.
	Kontaktschwierigkeiten	Steckverbindung Radsensor/Bedienpult überprüfen. Kabel überprüfen. Zählpunkte überprüfen.
Kein Signal vom Magnetsensor-Hubwerk	Abstand zwischen Sensor und Magnet zu groß	Abstand prüfen ggf. einstellen. Abstand soll kleiner oder gleich 8 mm sein.
	Falsche Einbaurichtung des Sensors	Einbaurichtung des Sensors beachten. Kabel überprüfen

8.0 Wartung

8.1. Allgemeine Hinweise



ACHTUNG GEFAHR:

Die Arbeiten für Wartung, Instandhaltung und Demontage dürfen nur vom Fachpersonal durchgeführt werden.

Führen Sie Wartungsarbeiten nur im angebauten Zustand durch. Schalten Sie die Zugmaschine ab und sichern Sie diese gegen unbeabsichtigtes Einschalten.

Benutzen Sie für die Arbeiten Ihre persönlichen Schutzausrüstungen (PSA) wie: Handschuhe, Schutzbrille, Gehörschutz usw.

Verwenden Sie **nur Originalteile**, Fremdteile entsprechen oftmals nicht der erforderlichen Qualität und gefährden damit Ihre Sicherheit. Darüber hinaus kann die Aufrechterhaltung der Garantie und Anerkennung berechtigter Garantieansprüche nur dann zugesichert werden, wenn Sie ausschließlich **Originalteile von Wiedenmann** verwenden.

Wir machen Sie ausdrücklich darauf aufmerksam, dass nicht von Wiedenmann gelieferte Originalteile auch nicht von Wiedenmann geprüft und freigegeben sind. Der Einbau und/oder die Verwendung solcher Produkte kann daher unter Umständen konstruktiv vorgegebene Eigenschaften Ihres Fahrzeuges negativ verändern und dadurch die aktive und/oder passive Sicherheit beeinträchtigen. Für Schäden, die durch die

Verwendung von nicht Originalteilen entstehen, ist jede Haftung vom Hersteller ausgeschlossen.

Entfernen Sie nach der Wartung alles von der TERRA FLOAT, was nicht dazu gehört. Bauen Sie alle Verkleidungen wieder an.

(Siehe Kapitel "Sicherheitseinrichtungen" Punkt 1.2.)

8.0 Wartung

8.2. Wartungs- und Inspektionsliste

8.2.1. Grundeinheit

Betriebs- stunden	Überprüfen	Ablauf
40	Aufnahmen der beiden äußeren Pendeleinheiten	Abschmieren
100	Spiel vom mittleren Kreuzgelenk (linke Seite) überprüfen	Spiel >2 mm sind die Gleitlagerbuchsen zu erneuern
	Spiel der Gleitlager (rechte Seite) überprüfen	Spiel >2 mm sind die Gleitlagerbuchsen zu erneuern

8.0 Wartung

8.3. Schmierung

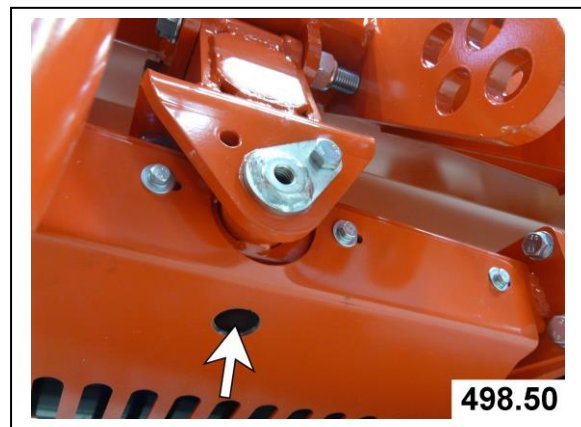
- Maschine "AUS" bei allen schmierbedingten Arbeiten.
- Bei Bedarf öfter schmieren. (Bis alle Schmierstellen mit Schmierstoff versorgt sind).
- Schmiernippel vor Abschmieren reinigen
- Heraustretendes Fett abwischen.
- Vor Inbetriebnahme nach längerem Stillstand die gesamte Maschine abschmieren und die Wartung vornehmen.
- Alle blanken Maschinenteile, Gewindespindeln und Führungen stets leicht eingeölt lassen.

Lage der Handschmierstellen

Siehe die Abbildungen

Die Bilder zeigen aber nur eine von mehreren gleichen Baugruppen mit Schmiernippel.

Lagerung für Halterung der äußeren Walze



8.0 Wartung

8.4. Reinigung der TERRA FLOAT



ACHTUNG:

Reinigung nur mit
Handfeger, Sauger oder Luft
durchführen - niemals mit
bloßen Händen.
- VERLETZUNGSGEFAHR !

Das Gerät täglich nach Abschluss
der Arbeiten reinigen, um eine
einwandfreie Funktion beim
nächsten Einsatz zu
gewährleisten.

HINWEIS:

**Vor dem Reinigen den
Saatgutbehälter entleeren**

Hauptreinigungspunkte sind:

- Werkzeugwalzen
- Saatgutbehälter
- Bürstenleiste

Reinigen Sie die TERRA FLOAT
regelmäßig. Sie verlängern die
Lebensdauer teurer Bauteile und
erkennen dabei:

- Lose Bauteile
- Beschädigte Kabel oder
Leitungen
- Verschleiß und unerwünschte
Kollisionsstellen.

8.0 Wartung

8.4. Reinigung der TERRA FLOAT

HINWEIS:

Kunststoffteile und Dichtungselemente nicht mit aggressiven Flüssigkeiten in Berührung bringen (z.B. Tetrachlor-Kohlenstoff, Tri, Benzol, Laugen, Säuren usw.). Abgetropftes Öl mit Bindemittel und fachgerecht entsorgen. Ursache abstellen. Drahtbürste und Lösungsmittel nur im äußersten Notfall anwenden.

Hilfsmittel und Anwendung

Reinigen mit Wasser

- Alle verschmutzten Teile
⇒ Wasser aber führt zu Rostbildung

Reinigung mit trockenem Lappen

- Alle Schilder und Beschriftungen



Reinigen mit Druckluft



ACHTUNG:

Vorsicht bei Verwendung von Druckluft. Brille tragen! Sonst Gefahr von Augenverletzung! Außerdem blasen Sie Schmutz in Führungen und Lager. Deshalb die Reinigung möglichst vermeiden.

8.0 Wartung

8.5. Hydraulikanlage

Geeignet für Hydraulikflüssigkeiten auf Mineral-, Glykol- und Syntheseölbasis.

Hydraulikschlauchleitungen in regelmäßigen Abständen auf Beschädigung und Alterung untersuchen und gegebenenfalls austauschen.

Das Auswechselintervall für Hydraulikleitungen beträgt nach Angabe des Herstellers 6 Jahre.



ACHTUNG:

Die Hydraulikanlage ist für die Verwendung von BIO-Ölen nicht freigegeben



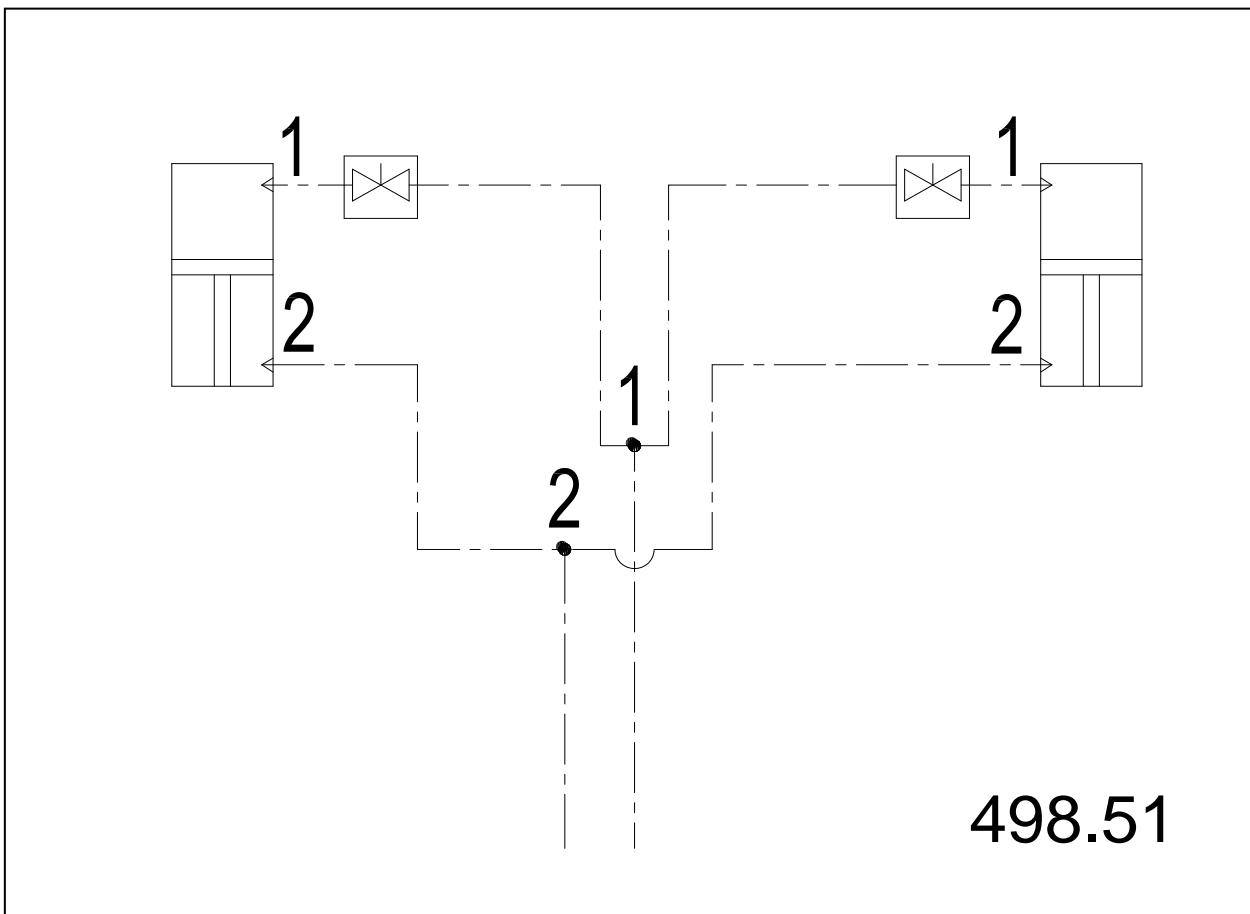
ACHTUNG:

Austretende Hochdruck-flüssigkeiten können die Haut durchdringen und schwere Verletzungen verursachen. Deshalb vor dem Trennen von Leitungen die Anlage drucklos machen. Bevor der Druck in der Anlage wiederaufgebaut wird, sich vergewissern, dass alle Leitungsverbindungen dicht sind. Aus einer kleinen Öffnung austretendes Hydrauliköl ist kaum zu sehen, deshalb bei der Suche nach Leckstellen ein Stück Karton verwenden. Hände und Körper schützen.

Ist irgendeine Flüssigkeit in die Haut eingedrungen, muss diese unverzüglich von einem Arzt, der mit Verletzungen dieser Art vertraut ist, entfernt werden; schwere Infektionen können andernfalls die Folge sein. Ärzte, die damit nicht vertraut sind sollten sich die entsprechenden Informationen von einer kompetenten medizinischen Quelle besorgen.

8.0 Wartung

8.6. Hydraulikanschlußplan



8.0 Wartung

8.7. Räder und Reifen

Den Reifendruck regelmäßig prüfen:
Räder Fahrwerk **250 kPa**
Räder Nachsaat **60 kPa**



ACHTUNG:

Ernste oder tödliche Verletzungen können durch explosionsartiges Platzen der Reifen und durch Felgenteile verursacht werden.

Reifenmontage nur mit entsprechender Erfahrung und Ausrüstung durchführen.

Immer den vorschriftsmäßigen Reifendruck einhalten. Reifen niemals über den empfohlenen Druck aufpumpen. Räder bzw. Reifen nicht erhitzen oder daran Schweißarbeiten vornehmen. Erhitzen der Reifen kann zu explosionsartigem Platzen führen, da dabei der Druck im Reifen stark ansteigt. Schweißarbeiten können Verformungen oder Beschädigung eines Rades zur Folge haben.

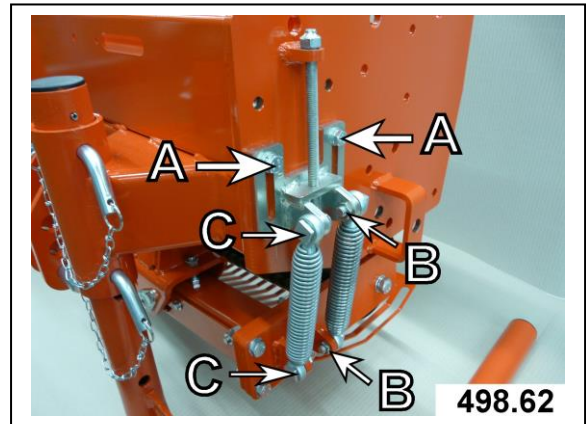
Beim Aufpumpen von Reifen ein Füllstück mit Sicherheitsflasche und einem Verlängerungsschlauch mit ausreichender Länge wählen, um einen seitlichen Standplatz zum Reifen beim Aufpumpen zu haben. Nie vor oder auf dem Reifen stehen. Wenn verfügbar, Sicherheitskäfig verwenden.

Räder und Reifen täglich auf Unterdruck, Einschnitte, Ausbuchtungen, schadhafte Felgen, fehlende Radschrauben oder -Muttern überprüfen.

8.0 Wartung

8.8. Zugfedern wechseln

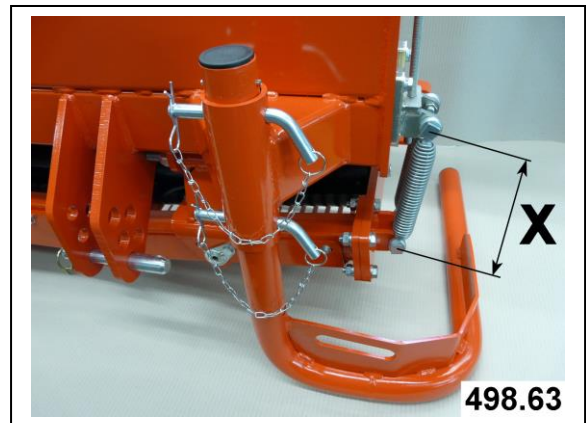
- Die Schrauben **(A)** entfernen.
- Zugfedern entspannen.
- Muttern **(B)** entfernen
- Zugfeder mit Bolzen **(C)** herausziehen
- Bolzen **(C)** mit der neuen Zugfeder an den Aufnahmen abstecken und mit der Mutter **(B)** sichern.
- Zugfedern auf das **Maß X** einstellen.
- Die Schrauben **(A)** **eindreihen und festziehen.**



Grundeinstellung:

Zugfeder auf das **Maß X = 250 mm** einstellen

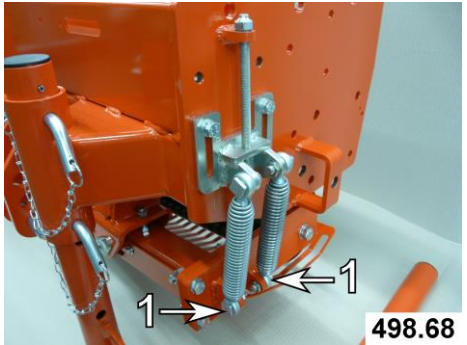
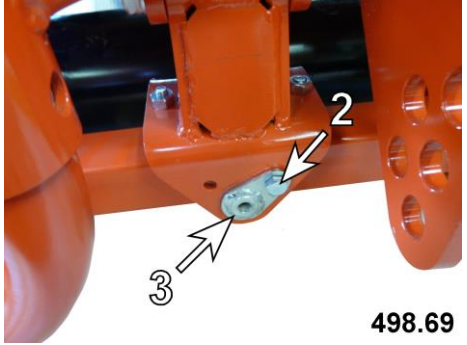
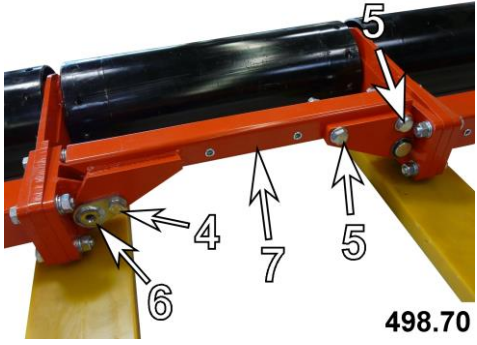
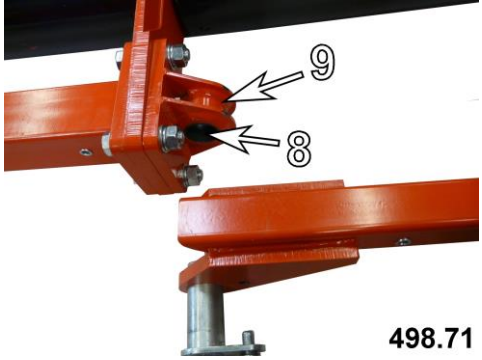
Dazu muss das Anbaugerät in die Arbeitsstellung gebracht werden. Alle Walzen müssen gleichmäßig am Boden aufliegen.



8.0 Wartung

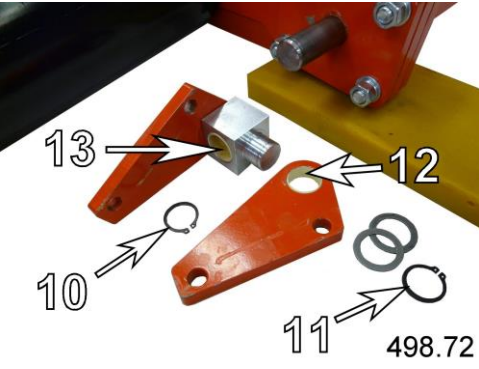
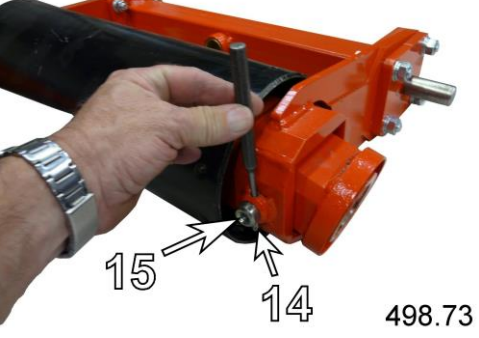
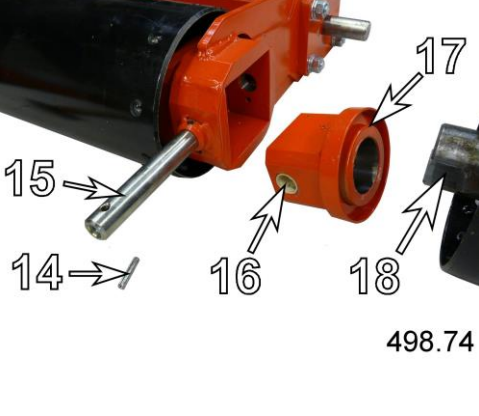
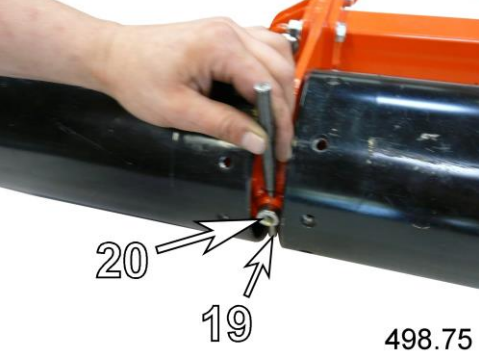
8.9. Gleitlagerbuchsen erneuern

Terra Float muss am Traktor angebaut sein oder Ihre Werkstatt hat einen entsprechende Krananlage.

<ol style="list-style-type: none">1. Zugfeder entspannen2. untere Lagerbolzen (1) der Zugfedern herausdrehen3. Abstellstützen nach oben schieben und abstecken4. Niederhalter demontieren5. Halbschalen demontieren	 <p>498.68</p>
<p>Terra Float vorsichtig auf den Boden absenken. Unterlage an den Verbindungsstellen unterlegen, dass erleichtert das heraus ziehen der Bolzen.</p>	
<ol style="list-style-type: none">6. Sicherungsschraube (2) entfernen7. Lagerbolzen (3) entfernen8. Tragkasten anheben und entfernen	 <p>498.69</p>
<ol style="list-style-type: none">9. Sicherungsschraube (4) entfernen10. Befestigungsschrauben (5) entfernen11. Lagerbolzen (6) entfernen12. Tragrahmen innen (7) entfernen	 <p>498.70</p>
<ol style="list-style-type: none">13. Die Gleitlagerbuchsen (8) der Drehbasis (9) erneuern14. die linke Walze nach außen ziehen	 <p>498.71</p>

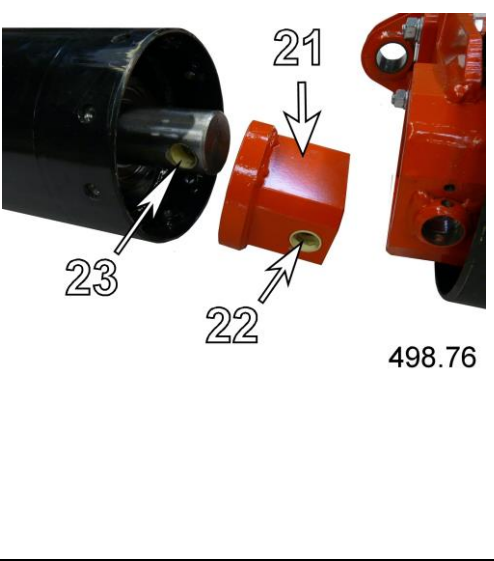
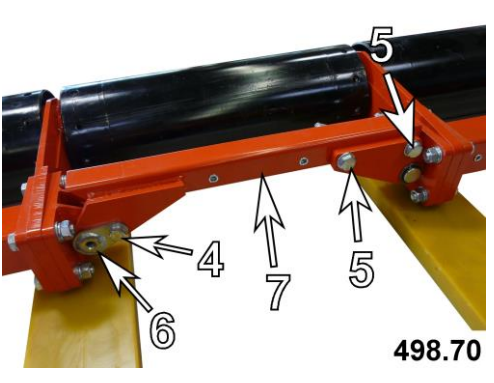
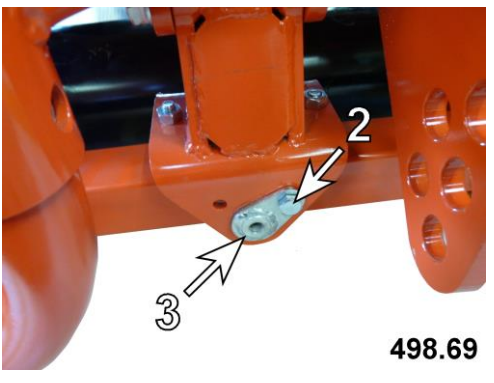
8.0 Wartung

8.9. Gleitlagerbuchsen erneuern

<p>15. Sicherungsringe (10 und 11) entfernen.</p> <p>16. Die Gleitlagerbuchsen der Schraubblaschen (12) und im Lagerklotz (13) erneuern</p> <p>17. Lagerklotz und Schraubblaschen zusammen bauen und auf dem Wellenstummel befestigen</p>	 <p>498.72</p>
<p>18. Spannhülse (14) entfernen</p> <p>19. Lagerbolzen (15) heraus ziehen</p>	 <p>498.73</p>
<p>20. Die Gleitlagerbuchsen (16) der Führung innen (17) erneuern</p> <p>21. Führung innen mit dem Lagerbolzen (15) abstecken und Spannhülse (14) zur Sicherung einschlagen</p> <p>22. die linke Walze nach innen schieben. Dabei ist darauf zu achten, dass der Lagerbolzen (15) sich im Langloch (18) der Walzenwelle befindet.</p>	 <p>498.74</p>
<p>23. Spannhülse (19) entfernen</p> <p>24. Lagerbolzen (20) heraus ziehen</p> <p>25. die rechte Walze nach außen ziehen</p>	 <p>498.75</p>

8.0 Wartung

8.9. Gleitlagerbuchsen erneuern

<p>26. Führung innen (21) von der Welle der mittleren Walze abziehen</p> <p>27. Die Gleitlagerbuchsen der Führung innen (22) und der Walzenwelle (23) erneuern</p> <p>28. Führung innen (21) auf die Walzenwelle schieben</p> <p>29. die rechte Walze nach innen schieben</p> <p>30. Zur Montage des Lagerbolzens (20) auf saubere Flucht der Bohrungen achten.</p> <p>31. Spannhülse (19) zur Sicherung einschlagen</p>	 <p>498.76</p>
<p>32. Tragrahmen innen (7) mit dem Lagerbolzen (6) abstecken und mit Schraube (4) sichern</p> <p>33. Auf der linken Seite den Tragrahmen innen (7) mit den Schrauben (5) an den Schraubblaschen befestigen.</p>	 <p>498.70</p>
<p>34. Tragkasten auf die Walzeneinheiten heben.</p> <p>35. Lagerbolzen (3) montieren und mit Sicherungsschraube (2) sichern</p> <p>36. die unteren Lagerbolzen (1) mit Zugfedern eindrehen</p> <p>37. Zugfeder auf vorherige Einstellung spannen</p>	 <p>498.69</p>
<p>38. Tragkasten mit Walzeneinheit anheben, Abstellstützen nach unten stellen und sichern</p> <p>39. Halbschalen Werkzeuge (siehe Kapitel 2.3.)</p> <p>40. Niederhalter auf die Werkzeuge ausrichten und an der Walzeneinheit befestigen</p>	

8.0 Wartung

8.10. Wartung und Reinigung der Präzisionsnachsaa



ACHTUNG:
Verletzungsgefahr bei Wartungsarbeiten.

Quetschungen durch unbeabsichtigtes Anlaufen der Maschine oder Kurzschluss kann die Folge sein.

- Vor Instandhaltungs-, Reparatur-, Wartungs- und Reinigungsarbeiten die Stromzufuhr unterbrechen
- Bei allen Arbeiten geeignete Arbeits- und Schutzkleidung tragen



ACHTUNG:
Verletzungsgefahr durch hohe Saugleistung des Gebläses.

Lange Haare oder lose Gegenstände können sich im Gebläse verfangen.

- Bereich vor dem Ansauggitter frei von losen Gegenständen halten.
- Lange Haare zusammenbinden.

Hinweis

Behälter, Zellenradwellen, Rührwerk und Gebläse trocken reinigen!
Den Streuer niemals mit Hochdruck oder stark säurehaltigen Reinigungsmitteln reinigen. Keine Fette oder Öle verwenden. Angaben der Hersteller beachten.

8.10.1 Wartungsplan

Wartungsmaßnahme	Interval	Bemerkung
Abdrehprobe	zu Beginn einer Saison oder nach Produkt- oder Produktchargenwechsel	siehe "7.5.5.4.Abdrehprobe"
Zellenradwellen auf Verschmutzung und Verschleiß prüfen Zellenräder reinigen oder wechseln	nach 20 Betriebsstunden und am Saisonende	siehe 8.10.3."Zellenradwelle"
Bürsten auf Verunreinigung oder Verschleiß prüfen ggf. reinigen oder wechseln	nach jedem Produktwechsel	siehe 8.10.5. "Bürsten"
Behälter und Rührwerk reinigen	nach jeder Saison oder nach Produktwechsel	siehe 8.10.2, "Streugutbehälter"
Dichtung zwischen Behälter und Streuer prüfen Dichtung muss rundum anliegen	bei Demontage/Wechsel des Behälters sowie nach Saisonende	siehe 8.10.2.2, "Streugutbehälter"
Antriebsriemen auf Verschleiß prüfen	nach 100 Betriebsstunden oder monatlich und am Saisonende	siehe 8.10.4."Antriebseinheit ausbauen/ einbauen"
Alle Filzdichtungen auf Verschleiß prüfen	nach 100 Betriebsstunden oder monatlich und am Saisonende	siehe 8.10.7-9. "Ersatzteile"

8.0 Wartung

8.10. Wartung und Reinigung der Präzisionsnachsaaat

8.10.2. Streugutbehälter

Hinweis

Behälter, Zellenradwellen, Rührwerk und Gebläse trocken reinigen!

Den Streuer niemals mit Hochdruck oder stark säurehaltigen Reinigungsmitteln reinigen. Keine Fette oder Öle verwenden. Angaben der Hersteller beachten

Behälter reinigen

Den Behälter und Streuer am Saisonende reinigen. Der Behälter kann durch die Restentleerung, siehe [7.5.5.10 "Restentleerung"](#), nahezu vollständig entleert werden. Bei größeren Mengen Streugut oder Betriebsstörungen kann der Behälter auch durch eine Klappe entleert werden, siehe [Leerung des Behälters durch Restentleerungsklappe](#).

Alle bei der Reinigung des Streuers anfallenden Reste müssen aufgefangen und den landesspezifischen gültigen Vorschriften entsprechend entsorgt werden.



ACHTUNG:
Verletzungsgefahr bei Wartungsarbeiten.

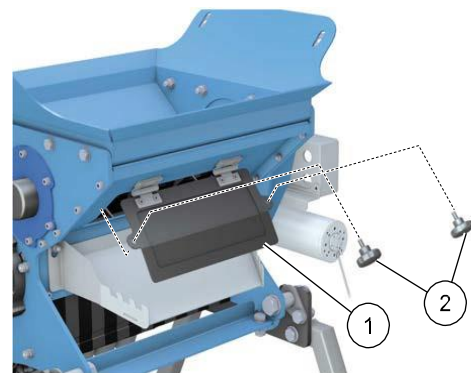
Quetschungen durch unbeabsichtigtes Anlaufen der Maschine oder Kurzschluss kann die Folge sein.

- Vor Instandhaltungs-, Reparatur-, Wartungs- und Reinigungsarbeiten die Stromzufuhr unterbrechen
 - Bei allen Arbeiten geeignete Arbeits- und Schutzkleidung tragen
1. Ggf. Behälter entleeren, siehe Leerung des Behälters.
 2. Rührwerk ausbauen und reinigen, siehe Rührwerk reinigen.
 3. Behälter, Rührwerk und Streuer trocken oder wenn nötig mit feuchtem Lappen und geeignetem Reinigungsmittel reinigen.
 4. Streuer wieder zusammenbauen.

Leerung des Behälters durch Restentleerungsklappe

Der Behälter kann durch die Klappe (1) geleert werden.

1. Saateinheit ausschalten.
2. Auffanggefäß unter die Klappe (1) stellen.
3. Werkzeuglose Schrauben (2) lösen und die Klappe öffnen.
4. Nach Entleerung die Klappe (1) wieder verschließen.



8.0 Wartung

8.10. Wartung und Reinigung der Präzisionsnachsart

8.10.2. Streugutbehälter



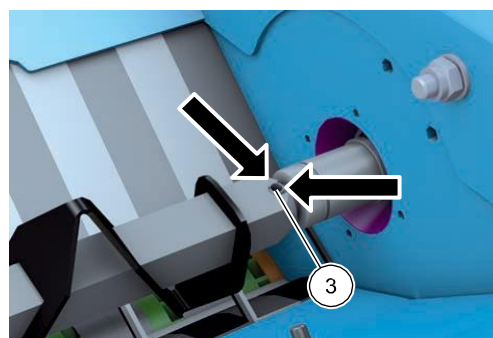
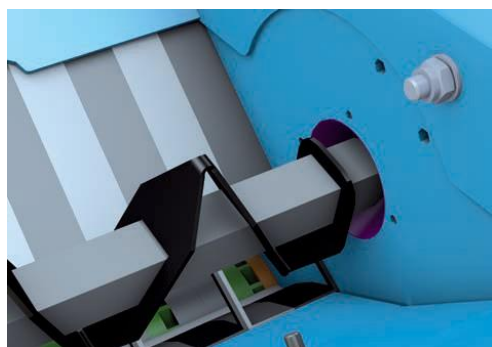
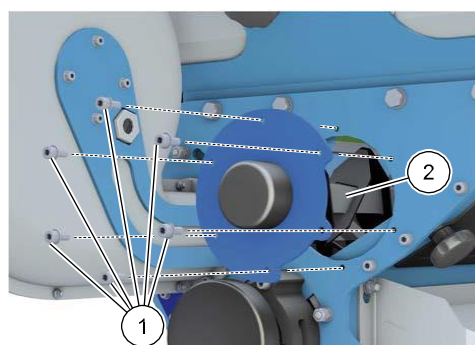
ACHTUNG:
Verletzungsgefahr bei Wartungsarbeiten.

Quetschungen durch unbeabsichtigtes Anlaufen der Maschine oder Kurzschluss kann die Folge sein.

- Vor Instandhaltungs-, Reparatur-, Wartungs- und Reinigungsarbeiten die Stromzufuhr unterbrechen
- Bei allen Arbeiten geeignete Arbeits- und Schutzkleidung tragen

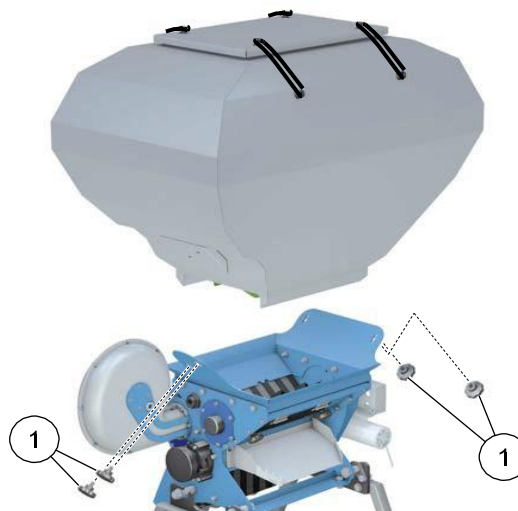
Rührwerk reinigen

1. 6 Schrauben (1) lösen.
2. Rührwerk (2) herausziehen.
3. Rührwerk (2) reinigen und auf Verschleiß prüfen.
4. Beim Einbau des Rührwerks die Nut auf den Zapfen (Pfeile, 3) schieben
5. Rührwerk lagerichtig mit den 6 Schrauben (1) wieder befestigen



Behälter demontieren/montieren

1. Je zwei werkzeuglose Schrauben (1) auf Gebläse- und Antriebsseite lösen.
2. Behälter abnehmen und ggf. reinigen oder wechseln.
3. Vor Montage die Dichtung zwischen Streuer und Behälter prüfen. Die Dichtung muss ringsum anliegen.
4. Behälter mit den vier Schrauben (1) wieder befestigen



8.0 Wartung

8.10. Wartung und Reinigung der Präzisionsnachsatz

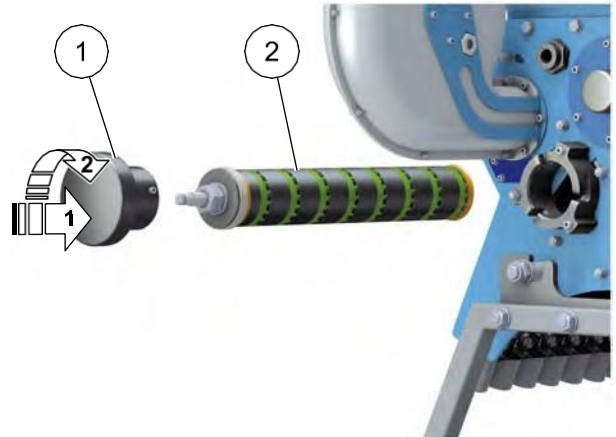
8.10.3. Zellenradwelle

Hinweis

Unterschiedliches Streugut benötigt ggf. spezielle Zellenräder. Für den Wechsel wird empfohlen, fertig montierte Wellen je nach Größe der Zellenräder bereitzuhalten und stets die ganze Welle zu wechseln.

Zellenradwelle ausbauen

1. Druckstück (1) der Welle drücken, nach rechts drehen und abnehmen
2. Welle (2) herausziehen. Wenn nicht möglich, bitte beiliegendes Werkzeug verwenden



Zellenräder reinigen

- Die Zellenräder von der Welle ziehen und reinigen. Einzelteile auf Beschädigungen und Verschleiß prüfen, ggf. austauschen.
- Beim Zerlegen der Welle die Reihenfolge der Bauteile kennzeichnen und beim Zusammenbauen in umgekehrter Reihenfolge wieder auf die Welle schieben. Beim Zusammenbau darauf achten, dass die Zellenräder versetzt zueinander montiert werden.
- Aufbau Zellenradwelle siehe:
[8.10.7. "Ersatzteile Zellenradwelle blau, 1 x 5,0 ccm"](#)
[8.10.8. "Ersatzteile Zellenradwelle blau, 2 x 5,0 ccm"](#)
[8.10.9. "Ersatzteile Zellenradwelle schwarz, 2 x 0,25 ccm"](#)

Zellenradwelle einbauen

1. Welle bis zum Anschlag in die Aufnahme stecken
Sollte dies schwergängig sein (z.B. durch neue Zellenradwelle), kann mit dem mitgelieferten Werkzeug durch leichte Drehbewegungen nachgeholfen werden.
2. Deckel aufsetzen und durch Drehung nach links verschließen

8.0 Wartung

8.10. Wartung und Reinigung der Präzisionsnachsatz

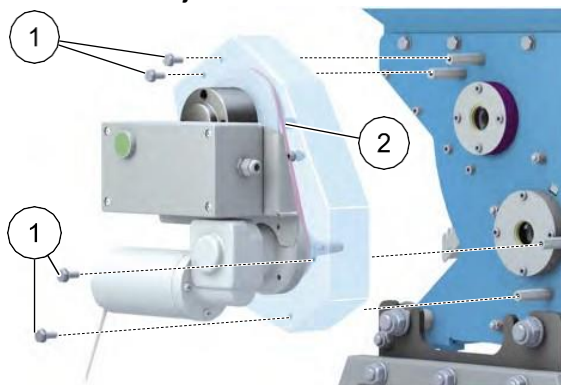
8.10.4. Antriebseinheit ausbauen / einbauen

Antriebsriemen monatlich, nach 100 Betriebsstunden und nach jeder Saison auf Verschleiß prüfen und ggf. wechseln.

Bei einem Motordefekt die Antriebseinheit komplett ausbauen.

Antriebsriemen prüfen/wechseln

1. 4 Schrauben **(1)** lösen.
2. Antrieb **(2)** komplett abnehmen.
3. Antriebsriemen prüfen und ggf. wechseln
4. Antrieb **(2)** wieder einbauen.

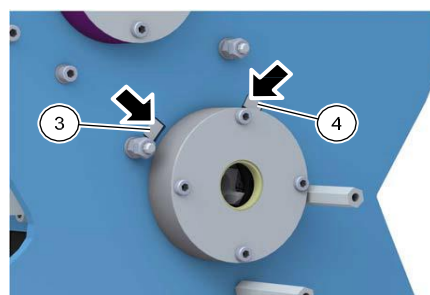
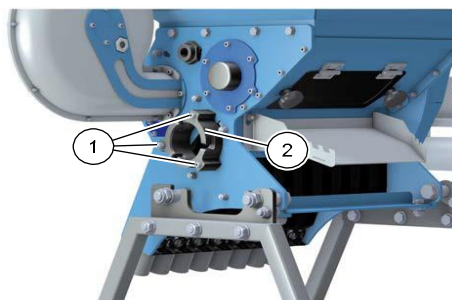


8.10.5. Bürsten

Nach jedem Produktwechsel die zwei Bürsten an der Welle und die Zellenräder auf Verunreinigung und Verschleiß prüfen. Bürsten ggf. reinigen oder wechseln.

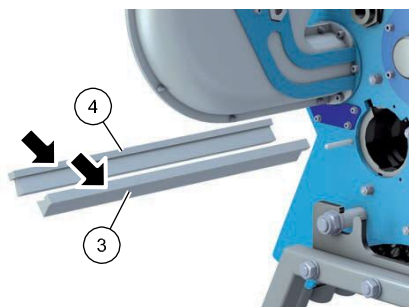
Bürsten aus- und einbauen

1. Zellenradwelle ausbauen, siehe [8.10.3. Zellenradwelle ausbauen](#)
2. 2 Schrauben und eine Hutmutter (1) lösen und Halterung (2) abnehmen
3. Antrieb abbauen, siehe [8.10.4. "Antriebseinheit aus-/einbauen"](#).
4. Durch Druck mit einem flachen Werkzeug (z.B. Innensechskantschlüssel) die Bürsten (3 = gewellte Faser, 4 = glatte Faser) von der Antriebsseite zur Gebläseseite etwas herausschieben.
5. Bürsten (3 = gewellte Faser, 4 = glatte Faser) auf der Gebläseseite gerade herausziehen.
6. Bürsten prüfen und ggf. reinigen oder ersetzen.
7. Bürsten mindestens bündig wieder einschieben.



Achtung: unterschiedliche Bürsten, auf richtige Anordnung achten

8. Halterung mit den 3 Schrauben (1) wieder befestigen.
9. Antrieb und Zellenradwelle wieder einbauen.



8.0 Wartung

8.10. Wartung und Reinigung der Präzisionsnachsart

8.10.6. Gebläse



ACHTUNG:

Verletzungsgefahr durch hohe Saugleistung des Gebläses.

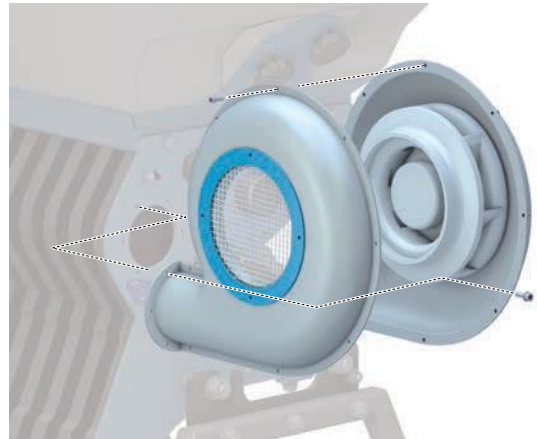
Lange Haare oder lose Gegenstände können sich im Gebläse verfangen.

- Bereich vor dem Ansauggitter frei von losen Gegenständen halten.
- Lange Haare zusammenbinden.

Das Gebläse ist wartungsfrei.

Bei Funktionsstörung das Gebläse auf Blockaden durch Verschmutzung prüfen. Gebläse ggf. trocken reinigen und den Freilauf prüfen.

Der Gebläsedeckel mit dem Ansauggitter kann ggf. zur Reinigung durch Lösen der Schrauben abgenommen werden. Für die Montage des Deckels müssen die selbstsichernden Schrauben ersetzt werden



8.0 Wartung

8.10. Wartung und Reinigung der Präzisionsnachsaat

8.10.7. Leermelder ausbauen / einbauen

Ausbau

1. Kabel abschließen und freilegen.
2. Kontermutter (2) lösen.
3. Sensor (3) aus Gehäuse (1) ausschrauben.

Einbau

1. Neuen Sensor (3) in Gehäuse (1) einschrauben, bis Widerstand zu spüren ist.
⇒ Sensor nur handfest anziehen, Beschädigungsgefahr.
2. Kontermutter (2) anziehen.
3. Kabel verlegen anschließen.



8.10.8. Lagerung und Entsorgung

Lagerung

Vor einer Lagerung den Streuer komplett entleeren und reinigen, siehe [8.10.2. "Streugutbehälter"](#).

Umgebungsbedingungen am Lagerort:

- trocken
- vor UV-Strahlung geschützt
- -10 °C bis 50 °C

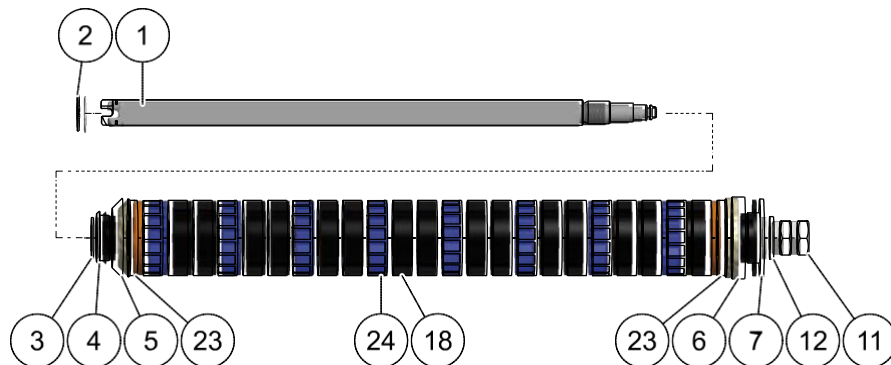
Entsorgung

Streuer nach den örtlichen Vorschriften und Gesetzen entsorgen.

8.0 Wartung

8.10. Wartung und Reinigung der Präzisionsnachsatz

8.10.7. Zellenradwelle blau, 1 x 5,0 ccm

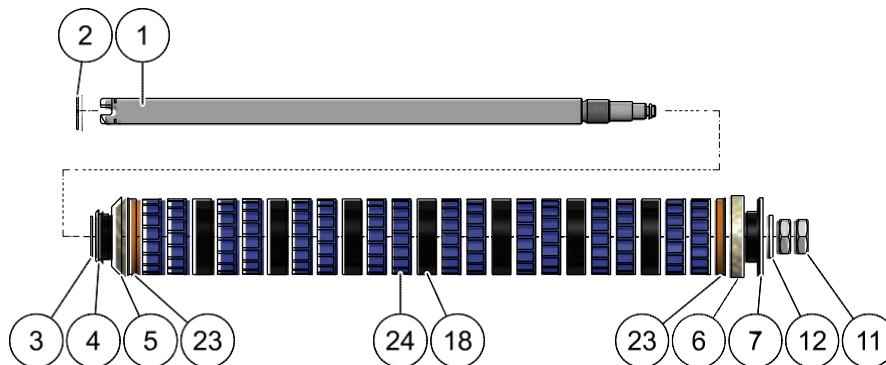


Objekt	Anzahl	Beschreibung
		Zellenradwelle 1 x 5,0 ccm, Zellenradwelle komplett montiert, bestehend aus den Positionen 1-24
1	1	Zellenradwelle
2	1	Sicherungsring DIN 471 - 25 x 1,2
3	1	Zellenradwelle Endscheibe
4	1	Zellenradwelle Filzringaufnahme Motorseitig
5	1	Filzring 65-36-10-45°
6	1	Filzring 65,2-40-10
7	1	Zellenradwelle Filzringaufnahme Druckstückseitig
11	2	Sechskantmutter DIN 439 - M18 x 1,5
12	1	Unterlegscheibe DIN 125 - A 19
18	15	Zellenrad 0 ccm
23	2	Zellenraddistanz 7 mm
24	8	Zellenrad 5,0 ccm

8.0 Wartung

8.10. Wartung und Reinigung der Präzisionsnachsatz

8.10.8. Zellenradwelle blau, 2 x 5,0 ccm

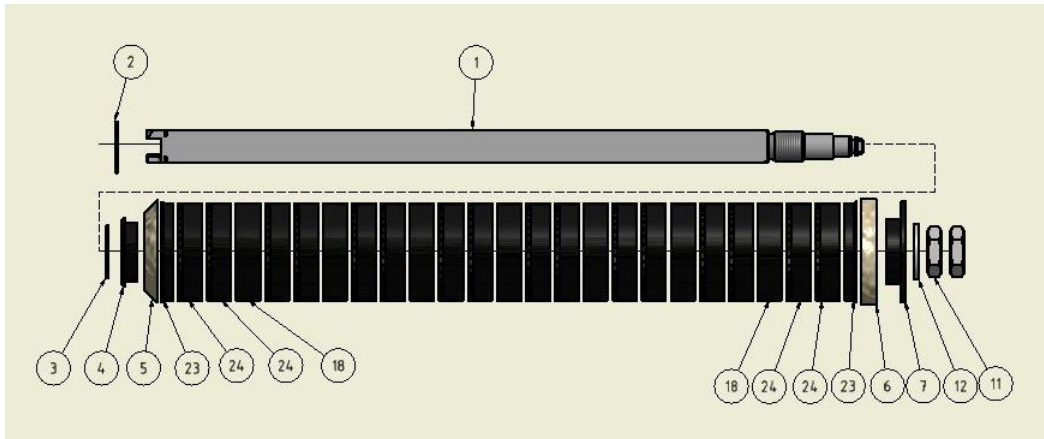


Position	Anzahl	Beschreibung
		Zellenradwelle 2 x 5,0 ccm, Zellenradwelle komplett montiert, bestehend aus den Positionen 1-24
1	1	Zellenradwelle
2	1	Sicherungsring DIN 471 - 25 x 1,2
3	1	Zellenradwelle Endscheibe
4	1	Zellenradwelle Filzringaufnahme Motorseitig
5	1	Filzring 65-36-10-45°
6	1	Filzring 65,2-40-10
7	1	Zellenradwelle Filzringaufnahme Druckstückseitig
11	2	Sechskantmutter DIN 439 - M18 x 1,5
12	1	Unterlegscheibe DIN 125 - A 19
18	7	Zellenrad 0 ccm
23	2	Zellenraddistanz 7 mm
24	16	Zellenrad 5,0 ccm

8.0 Wartung

8.10. Wartung und Reinigung der Präzisionsnachsatz

8.10.9. Zellenradwelle schwarz, 2 x 0,25 ccm



Position	Anzahl	Beschreibung
		Zellenradwelle 2 x 0,25 ccm, Zellenradwelle komplett montiert, bestehend aus den Positionen 1-24
1	1	Zellenradwelle
2	1	Sicherungsring DIN 471 - 25 x 1,2
3	1	Zellenradwelle Endscheibe
4	1	Zellenradwelle Filzringaufnahme Motorseitig
5	1	Filzring 63,5-36-8-45°
6	1	Filzring 65,2-40-10
7	1	Zellenradwelle Filzringaufnahme Druckstückseitig
11	2	Sechskantmutter DIN 439 - M18 x 1,5
12	1	Unterlegscheibe DIN 125 - A 19
18	7	Zellenrad 0 ccm
23	2	Zellenraddistanz 7 mm
24	16	Zelle 14,85mm 0,25 ccm

8.0 Wartung

8.11. Kehrleisten auswechseln

Die Kehrleisten müssen immer Satzweise erneuert werden.

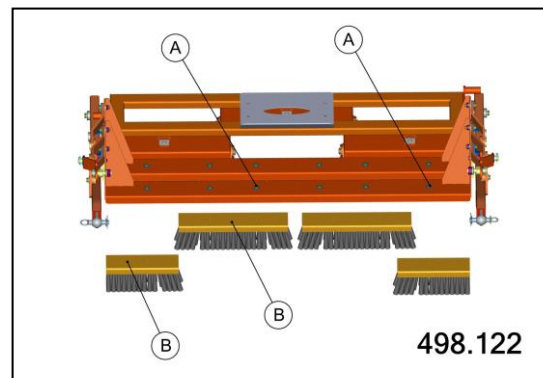
SKT-Schrauben (A) lösen und Kehrleisten (B) tauschen.

Lange Bürsten mittig - kurze Bürsten außen anbringen (siehe Bild 498.122)

SKT-Schrauben (A) von Hand eindrehen.

Kehrleisten ausrichten.

SKT-Schrauben fest anziehen.



8.0 Wartung

8.12. Demontage / Entsorgung



ACHTUNG

Gehen Sie beim Zerlegen der TERRA FLOAT vorsichtig vor. Beachten Sie das Kapitel "Sicherheitsmaßnahmen" und die örtlichen Sicherheitsvorschriften.

Gefahren sind:

- Restdruck in Leitungen und Stellelementen,
- schwere Teile, die nach dem Lösen nach unten fallen,
- scharfe Kanten,
- Quetschen durch Kippen der Maschine.

Demontage für Entsorgung

1. TERRA FLOAT auf festem Boden abstellen.
2. Hydrauliköl ablassen.
3. TERRA FLOAT von oben nach unten zerlegen.

HINWEIS

Beachten Sie unbedingt die Vorschriften und Gesetze zur Entsorgung von umweltbelastenden Stoffen. Informieren Sie sich eingehend über deren Entsorgung.

8.13. Eigenmächtiger Umbau und Ersatzteilherstellung

- Umbau oder Veränderungen der TERRA FLOAT sind nur nach Absprache mit dem Hersteller zulässig!
- Originalteile und vom Hersteller autorisiertes Zubehör dienen Ihrer Sicherheit. Die Verwendung anderer Teile kann die Eigenschaft der TERRA FLOAT verändern. Die Haftung für daraus entstehenden Folgen übernehmen wir nicht.

9.0. Ausrüstungen

9.1. Lieferumfang

Grundeinheit

für Dreipunktanbau

mit einer 3-geteilten
pendelnden Werkzeugwalze

Bedienungsanleitung,
Übergabeerklärung
mit Garantiekarte.

9.2. Zulässige Gerätekombinationen

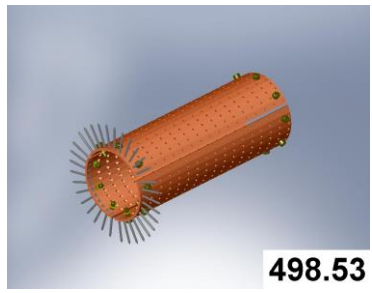
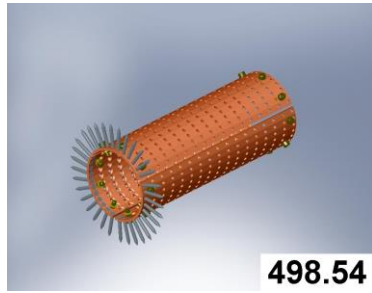
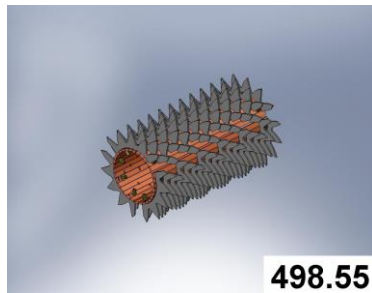
Dreipunktversion	1	2	3	4	5	6
Grundeinheit	S	S	S	S	S	S
Schalen mit Nagel D= 5 x 65	W	W	W	W	W	W
Schalen mit Nagel D= 8 x 65	W	W	W	W	W	W
Schalen mit Sternprofil	W	W	W	W	W	W
1 bis 3 Zusatzgewichte		O			O	O

Anhängeversion	7	8	9	10	11	12
Grundeinheit	S	S	S	S	S	S
Schalen mit Nagel D= 5 x 65	W	W	W	W	W	W
Schalen mit Nagel D= 8 x 65	W	W	W	W	W	W
Schalen mit Sternprofil	W	W	W	W	W	W
Fahrwerk mit Zugdeichsel	O	O	O	O	O	O
1 bis 3 Zusatzgewichte		O			O	O

S = Standard	W = Wahlweise	O = Option
---------------------	----------------------	-------------------

9.0. Ausrüstung

9.3. Werkzeuge

		Max. Arbeitstiefe	Löcher pro m ²	Schlitze pro m ²
	Schalen mit Nagel D= 5 x 65	30 mm	1500	
	Schalen mit Nagel D= 8 x 65	30 mm	1500	
	Schalen mit Stenprofil	30 mm		500

9.4. Sonderausrüstungen

TERRA FLOAT	Dreipunkt- version	Anhänge- version
Ein Zusatzgewicht kpl.	X	X
Zwei Zusatzgewichte kpl.	X	X
Drei Zusatzgewichte kpl.	X	X
Fahrwerk mit Zugdeichsel	- - -	X
Präzisionsnachsatz mit Bürsteneinheit	X	X
Bürstensatz weiß	X	X
Bürstensatz gelb	X	X

10.0. Technische Angaben

10.1.1. Technische Daten

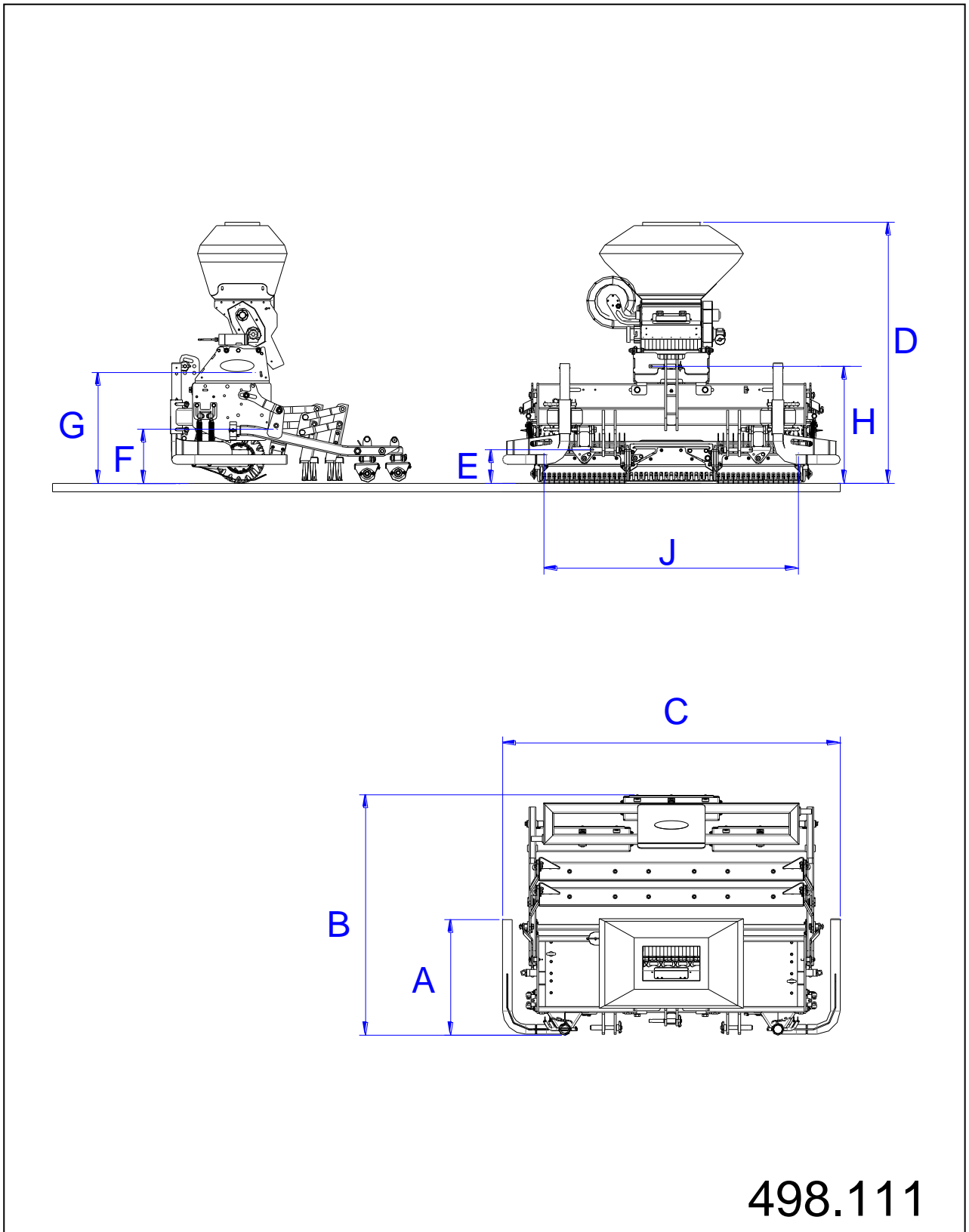
Dreipunktversion mit Präzisionsnachsaaat:

A	Gerätelänge mit Schutzhaube	mm	870
B	Gerätelänge mit Präzisionsnachsaaat und Bürsteneinheit	mm	1410
C	Gerätebreite mit Abstellstützen	mm	1960
D	Gerätehöhe im abgestellten Zustand mit Präzisionsnachsaaat	mm	1510
E	Höhe bis Unterlenkeranschluss unten	mm	265
F	Höhe bis Unterlenkeranschluss oben	mm	355
G	Höhe bis Mitte Oberlenkeranschluss unten	mm	720
H	Höhe bis Mitte Oberlenkeranschluss oben	mm	760
J	Arbeitsbreite	mm	1500
	Max. Arbeitstiefe	Siehe Kapitel 9.3.	
	Min. Kraftbedarf des Traktor	KW(PS)	22 (30)
	Min. Hubkraft des Traktor bei Standardanbau	kg	1000
	Behältervolumen der Präzisionsnachsaaat	Liter	120
	Gewichte:		
	Grundeinheit mit Schutzhaube	kg	314
	Grundeinheit ohne Schutzhaube	kg	298
	Halbschalen mit Nagel 5 x 65	kg	18
	Halbschalen mit Nagel 8 x 65	kg	24
	Sternschalen	kg	24
	Präzisionsnachsaaat kpl.	kg	85
	Bürsteneinheit	kg	262
	Wiedenmann Zusatzgewicht.....1 Stück	kg	48
	.....2 Stück	kg	96
	.....3 Stück	kg	144
	Zulässiges Zusatzgewicht im Ballastrahmen	kg	300
	Zulässiges Gesamtgewicht der TERRA FLOAT	kg	1000
	Die Geräusche werden vom Motor des Traktors überlagert.		

10.0. Technische Angaben

10.1.1. Technische Daten

Dreipunktversion mit Präzisionsnachsatz :



10.0. Technische Angaben

10.1.2. Technische Daten

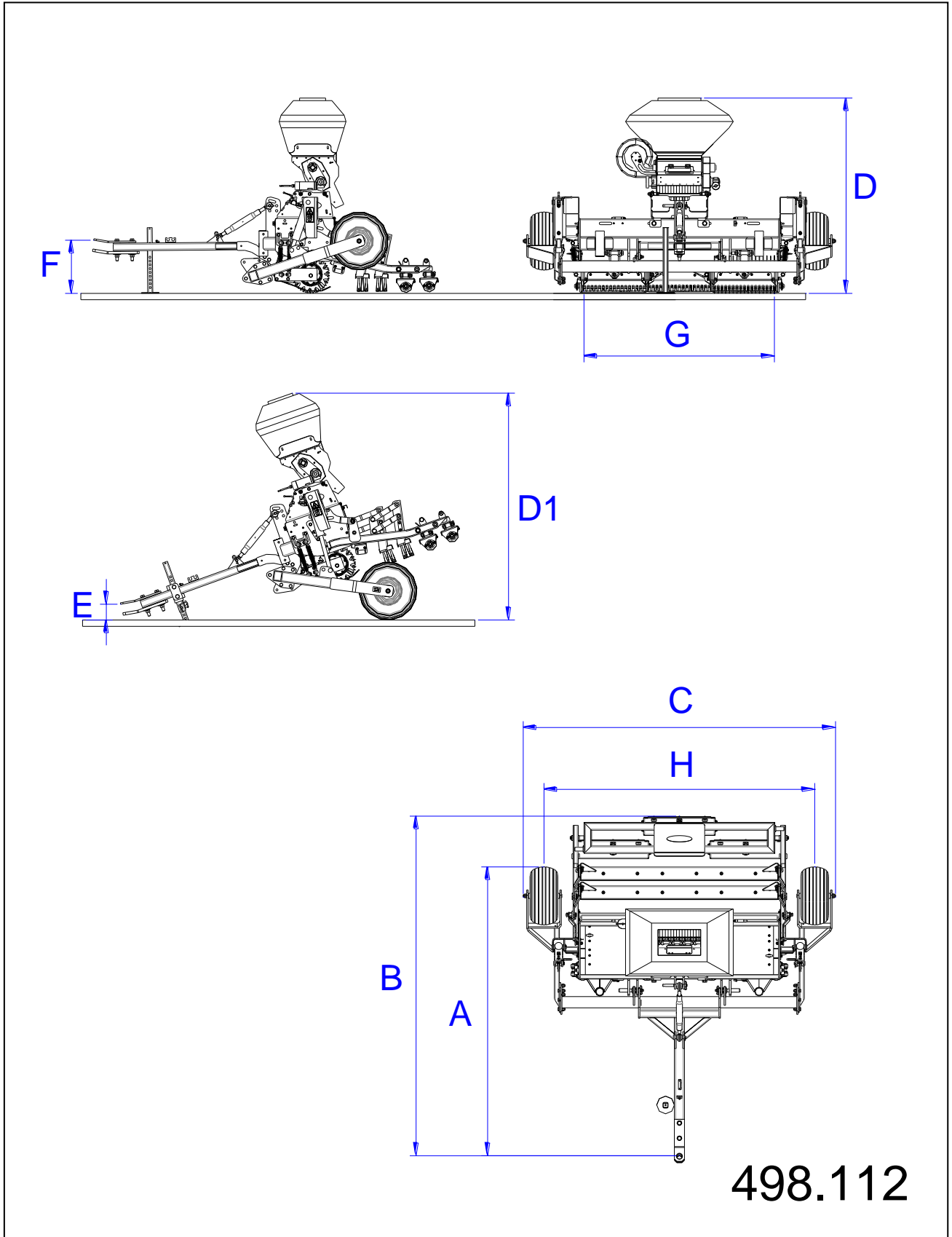
Anhängeversion mit Präzisionsnachsaat :

A	Gerätelänge mit Fahrwerk	mm	2300
B	Gerätelänge mit Fahrwerk, und Bürsteneinheit	mm	2710
C	Gerätebreite mit Fahrwerk und Zugdeichsel	mm	2460
D	Gerätehöhe im abgestellten Zustand	mm	1510
D1	Gerätehöhe im ausgehobenen Zustand	mm	1875
E	Min. Höhe für Zugdeichselanschluss	mm	230
F	Max. Höhe für Zugdeichselanschluss	mm	550
G	Arbeitsbreite	mm	1500
	Max. Arbeitstiefe	Siehe Kapitel 9.3.	
	Min. Kraftbedarf des Traktor	KW(PS)	22 (30)
	Min. Hydraulik - Betriebsdruck	bar	140
	Max. Hydraulik - Betriebsdruck	bar	175
	Bereifung	18 x 8.50-8 / 6PR	
	Reifendruck	bar	2,5
H	Spurweite	mm	2130
	Anzahl der Achsen	Stück	2
	Anzahl der Räder pro Achse	Stück	1
	Zul. Stützlast	kg	190
	Behältervolumen Präzisionsnachsaat	Liter	120
	Gewichte:		
	Grundeinheit mit Schutzhaube	kg	290
	Grundeinheit ohne Schutzhaube	kg	274
	Halbschalen mit Nagel 5 x 65	kg	18
	Halbschalen mit Nagel 8 x 65	kg	24
	Sternschalen	kg	24
	Fahrwerk mit Zugdeichsel	kg	184
	Präzisionsnachsaat kpl.	kg	85
	Bürsteneinheit	kg	262
	Wiedenmann Zusatzgewicht.....1 Stück	kg	48
	.....2 Stück	kg	96
	.....3 Stück	kg	144
	Zulässiges Zusatzgewicht im Ballastrahmen	kg	200
	Zulässiges Gesamtgewicht der TERRA FLOAT	kg	1000
	Die Geräusche werden vom Motor des Traktors überlagert.		

10.0. Technische Angaben

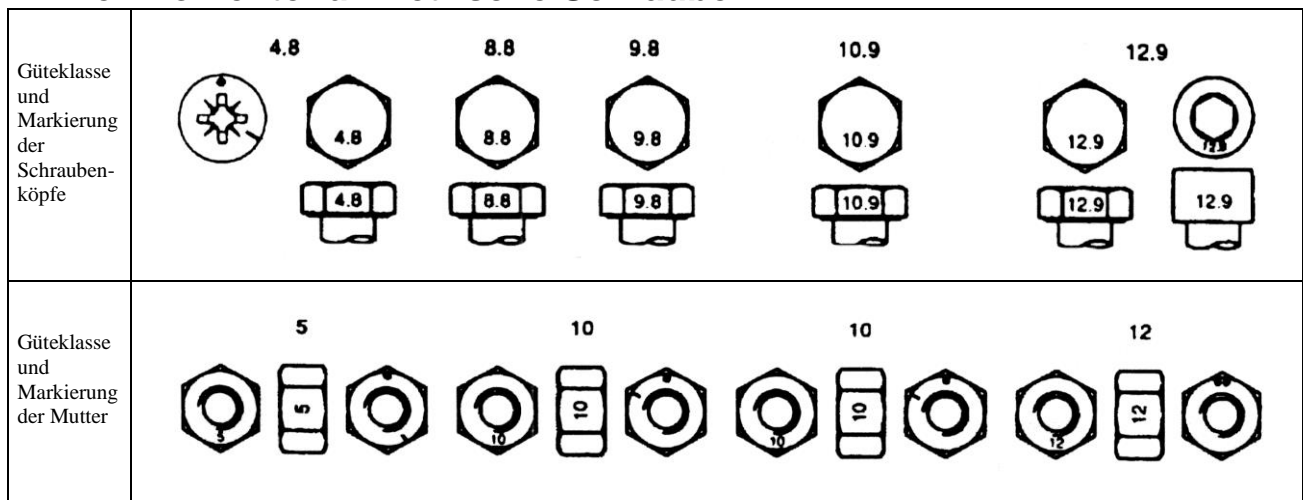
10.1.2. Technische Daten

Anhängeversion mit Präzisionsnachsaat:



10.0. Technische Angaben

10.2. Drehmomente für metrische Schrauben



Größe	Güteklasse 4.8				Güteklasse 8.8 oder 9.8				Güteklasse 10.9				Güteklasse 12.9			
	Eingeölt *		Trocken **		Eingeölt *		Trocken **		Eingeölt *		Trocken **		Eingeölt *		Trocken **	
	N-m	lb-ft	N-m	lb-ft	N-m	lb-ft	N-m	lb-ft	N-m	lb-ft	N-m	lb-ft	N-m	lb-ft	N-m	lb-ft
M6	4,8	3,5	6	4,5	9	6,5	11	8,5	13	9,5	17	12	15	11,5	19	14,5
M8	12	8,5	15	11	22	16	28	20	32	24	40	30	37	28	47	35
M10	23	17	29	21	43	32	55	40	63	47	80	60	75	55	95	70
M12	40	29	50	37	75	55	95	70	110	80	140	105	130	95	165	120
M14	63	47	80	60	120	88	150	110	175	130	225	165	205	150	260	190
M16	100	73	125	92	190	140	240	175	275	200	350	255	320	240	400	300
M18	135	100	175	125	260	195	330	250	375	275	475	350	440	325	560	410
M20	190	140	240	180	375	275	475	350	530	400	675	500	625	460	800	580
M22	260	190	330	250	510	375	650	475	725	540	925	675	850	625	1075	800
M24	330	250	425	310	650	475	825	600	925	675	1150	850	1075	800	1350	1000
M27	490	360	625	450	950	700	1200	875	1350	1000	1700	1250	1600	1150	2000	1500
M30	675	490	850	625	1300	950	1650	1200	1850	1350	2300	1700	2150	1600	2700	2000
M33	900	675	1150	850	1750	1300	2200	1650	2500	1850	3150	2350	2900	2150	3700	2750
M36	1150	850	1450	1075	2250	1650	2850	2100	3200	2350	4050	3000	3750	2750	4750	3500

Die in der Tabelle angegebenen Drehmomente sind Richtwerte und gelten NICHT, wenn in diesem Handbuch für bestimmte Schrauben oder Muttern ein anderes Anzugsmoment aufgeführt ist. Schrauben und Muttern regelmäßig auf festen Sitz prüfen. Scherbolzen sind so ausgelegt, dass sie bei einer bestimmten Belastung abgesichert werden, beim Austausch von Scherbolzen nur Bolzen gleicher Güte verwenden.

Beim Austausch von Schrauben und Muttern darauf achten, dass entsprechende Teile gleicher oder höherer Güteklasse verwendet werden. Schrauben und Muttern höherer Güteklasse mit dem gleichen Drehmoment anziehen wie die ursprünglich verwendete Teile.

* "Eingeölt" bedeutet, dass die Schrauben mit einem Schmiermittel wie z.B. Motoröl versehen werden, oder dass phosphatierte oder geölte Schrauben verwendet werden.

Sich vergewissern, dass die Gewinde sauber und die Schrauben richtig eingesetzt sind. Dies verhindert eine Beschädigung beim Festziehen.

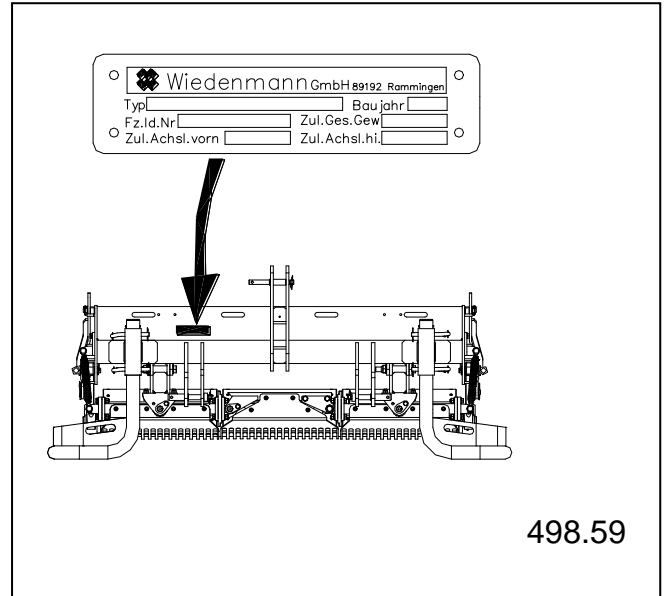
Kontermuttern (nicht die Schrauben) mit Plastikeinsatz und gebördelte Stahl-Kontermuttern mit ca. 50% des in dieser Tabelle angegebenen "trockenen" Wertes anziehen. Zahn- oder Kronenmutter mit dem vollen Drehmoment anziehen.

** "Trocken" bedeutet, dass normale oder verzinkte Schrauben ohne jede Schmiermittel verwendet werden.

10.0. Technische Angaben

10.3. Fahrgestell - Nummer

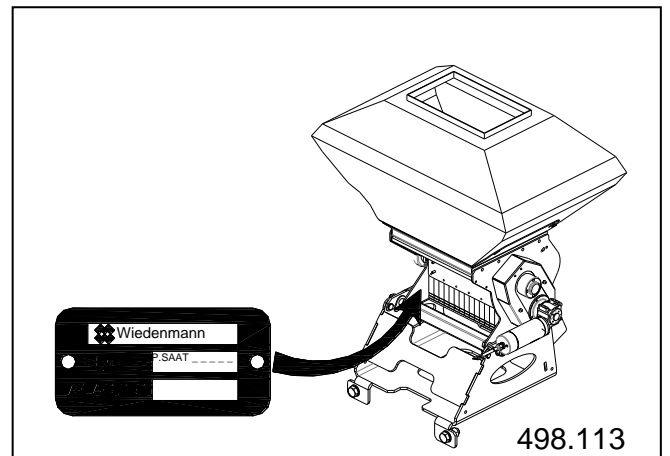
Die jeweiligen Nummern an der unten dafür vorgesehenen Stelle eintragen. Die Nummer wird bei Garantieansprüchen und bei der Bestellung von Ersatzteilen benötigt.



Fz. Id. Nr.

10.4. Ident-Nummer für Präzisionsnachsaat

Die jeweiligen Nummern an der unten dafür vorgesehenen Stelle eintragen. Die Nummer wird bei Garantieansprüchen und bei der Bestellung von Ersatzteilen benötigt.



Id. Nr. **P.SAAT**_____.